

ABO

Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen



Wasseramselbrut in Abflussrohr bei Alperbrück

Foto: R. Jacobs

Berichtsheft

Nr. 62

I / 2014

IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen (ABO),
c/o Thomas Stumpf, Großbliersbach 55, 51503 Rösraht,
Tel.: 02205/8942153, E-Mail: hallo@ziegenhof-stumpf.de

Redaktion: Thomas Stumpf

Bezugsadresse: Reiner Schmiegelt, Telefon: 02202/36280,
E-Mail: reiner.schmiegelt@netcologne.de

Bezugspreis: 3,50 EUR (plus Porto)

Herstellung: Dr. Ralph Schöpwinkel

Kartographie: Björn Maaß

Ansprechpartner ABO:

Rheinisch-Bergischer, Oberbergischer und Rhein-Sieg Kreis: Reiner Schmiegelt, Tel.:
02202/36280, E-Mail: reiner.schmiegelt@netcologne.de

Wahner Heide: Thomas Stumpf, Tel.: 02205/8942153, E-Mail: hallo@ziegenhof-stumpf.de

Wuppertal, Remscheid, Solingen: André Stadler, Tel.: 0202/5633639, E-Mail: a.stadler@zoo-wuppertal.de

Eine Bitte an alle Beobachter für die Zukunft:

Es wäre ein große Hilfe, wenn Sie zukünftig alle Ihre Beobachtungen **im Beobachtungsportal ornitho.de** (<http://www.ornitho.de/>) melden. So geht nichts verloren und die Daten können wesentlich einfacher für den Sammelbericht und für Auswertungen genutzt werden. Machen Sie mit, wir würden uns freuen! Ornitho.de ist sehr benutzerfreundlich.

Lesen Sie die Infoblätter (unter http://www.ornitho.de/index.php?m_id=1122&item=9) und Sie werden begeistert sein.

Bergisch Birdnet

Beobachtungen aus dem ABO-Gebiet können auch gerne an die Internetseite von Dr. Ralph Schöpwinkel gemeldet werden: bergischbirdnet@yahoo.de

Link zur Internetseite **Bergisch Birdnet Aktuell:**
<http://www.schoepwinkel.de/bergischbirdnet/bergischbirdnet.html>

**BERICHTSHEFT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
BERGISCHER ORNITHOLOGEN**

Nr. 62 (I / 2014)

INHALTSVERZEICHNIS

THOMAS STUMPF Die Brutsaison 2013 in der Wahner Heide.....	4
PETER MICHEL Neues vom Sterntaucher (<i>Gavia stellata</i>) auf der Großen Dhünn- Talsperre (... und er kann doch fliegen ...!)	11
HEIKO SCHMIED Zur Variabilität der rastenden Prachtttaucher (<i>Gavia arctica</i>, LINNAEUS 1758) im Bergischen Land	13
DIETMAR FENNEL Wiederfund einer in Belgien beringten Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	18
REINER SCHMIEGELT Graureiherbrut (<i>Ardea cinerea</i>) im Schilf entdeckt	20
THOMAS STUMPF Auffälliger Sperberzug (<i>Accipiter nisus</i>) über der Wahner Heide	21
THOMAS STUMPF Beobachtung eines Zwergschnäppers (<i>Ficedula parva</i>) in Rösrath (Rheinisch-Bergischer Kreis)	22
KARL-HEINZ SALEWSKI, MANFRED VAN WAHDEN, JOHANNES KOSLOWSKI, JOCHEN HEIMANN & DANIEL BUSCHMANN Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land Zeitraum: 01. Januar 2013 - 31. Dezember 2013	24

Die Brutsaison 2013 in der Wahner Heide

THOMAS STUMPF

Einleitung

Zum zweiten Mal soll an dieser Stelle in einem gesonderten Aufsatz die Entwicklung der Brutvogelfauna dieses NRW-weit bedeutenden Naturschutzgebietes einschließlich des Flughafengeländes beleuchtet werden. Die teils winterlichen Temperaturen bis weit in den Mai hinein, verbunden mit starken Niederschlägen in der zweiten Maihälfte machten insbesondere den Früh-Heimkehrern wie Schwarzkehlchen und Heidelerche schwer zu schaffen und kosteten vermutlich etlichen Individuen das Leben. Dafür entwickelten sich die Bestände einiger Langstreckenzieher, die erst spät im Brutgebiet erscheinen, um so positiver.

Auffällig war das fast vollständige Ausbleiben von Brutnachweisen sämtlicher Greifvogelarten. Zumindest bei den Mäusejägern dürfte hierfür die nasskalte Witterung im Frühjahr verantwortlich gewesen sein.

Insgesamt hat es also wieder einige Veränderungen in der Brutvogelwelt der Wahner Heide gegeben, die hier dokumentiert werden sollen. Wie schon im letzten Jahr (STUMPF 2013) sollen an dieser Stelle vorrangig Vogelarten behandelt werden, für die die Wahner Heide eine besondere Bedeutung hat. Wenn im Folgenden oft auf die Daten des Beobachtungsportals des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten ornitho.de verwiesen wird, so ist dabei zu bedenken, dass einige in der Wahner Heide sehr engagierte Beobachter hier nichts melden.

Das Kartiererteam ist erfreulicherweise wieder auf sieben Personen angewachsen. Dennoch gilt nach wie vor der Appell an interessierte Ornithologen: Beteiligen Sie sich an unserer ambitionierten Arbeit, die in ganz NRW ihresgleichen sucht.

Die einzelnen Vogelarten

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Der Bestand des Wespenbussards entspricht mit 2-3 Revierpaaren etwa dem langjährigen Mittel. Auffällig ist jedoch, dass weder besetzte Horste noch frisch flügge Jungvögel festgestellt wurden, obwohl die Populationen von Wespen und Hummeln im Vergleich zu den letzten Jahren besser entwickelt waren. Wahrscheinlich hat also keine erfolgreiche Reproduktion stattgefunden.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Obwohl der Schwarzmilan (laut Beobachtungsportal ornitho.de) im Zeitraum zwischen dem 25. März bis zum 19. August insgesamt 12 Mal (allein im April 5x) in der Wahner Heide beobachtet wurde, kam es offenbar nicht zu einer Brut. Offensichtlich streifen Individuen der wachsenden Population in der Siegaue weit umher und kommen dabei auch vermehrt in die Wahner Heide. Mit einer Brutansiedlung in den nächsten Jahren ist daher durchaus zu rechnen.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Mit der Art geht es in der Wahner Heide weiter abwärts. Nur noch ein Revier konnte ermittelt werden. Damit steht sie hier unmittelbar vor dem Aussterben. Auch das Portal ornitho.de enthält keine einzige Beobachtung von Wasserrallen während der Brutzeit aus den Kreisen GL, SU und K.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Auch diese Art verliert in der Wahner Heide immer mehr an Boden. Mit nur noch zwei Revieren ist ein absoluter Tiefststand erreicht. Dabei ist noch nicht einmal sicher, ob es zu Bruterfolgen kam. An der Tongrube bei Altenrath beispielsweise wurde die Art lediglich mehrfach gesehen und gehört.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Nur noch ein Paar brütete auf dem Gelände des Flughafens Köln/Bonn. Auch diese Art der Feuchtgebiete steht damit vor dem Verschwinden. Dies ist um so schmerzlicher, als es sich um eines der letzten Vorkommen im ABO-Gebiet handelt.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Erfreulich dagegen die Entwicklung beim Flussregenpfeifer: nach nur einem Brutpaar im Vorjahr wurden 2013 gleich derer vier festgestellt. Eines brütete am bereits traditionellen Brutplatz auf einer Kiesinsel in der Wildflussstrecke der Agger, zusätzlich eines im Abrissgelände der ehemaligen Kaserne Altenrath. Weitere zwei Reviere befanden sich auf dem Flughafen.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Mit nur noch 42 kartierten Revieren ist bei der Waldschnepfe ein weiterer leichter Rückgang festzustellen. Möglicherweise ist dies jedoch auch, wie bereits letztes Jahr angemerkt, ein Kartierungsdefizit. Genaue Revierzahlen lassen sich nur über sehr aufwendige Kartierungsarbeiten ermitteln.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Erfreulicherweise konnte sich der Bestand der Turteltaube leicht verbessern (21 Reviere, Vorjahr 20 Reviere).

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Auch der Kuckuck als weiterer Langstreckenzieher konnte seinen Bestand leicht verbessern: Waren es 2011 nur noch 11 und 2012 noch 17 Männchen-Reviere, so sind es dieses Jahr immerhin wieder 19. Die Art ist allerdings relativ schwer zu kartieren, da die rufenden Männchen zum Teil große Aktionsräume haben und Reviergrenzen oft nicht eindeutig zu ziehen sind.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

Wie schon 2012 wurde kein singender Ziegenmelker festgestellt. Damit dürfte die Population der Wahner Heide wohl erloschen sein.

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Erneut wurde nur ein sicheres Revier festgestellt. Mehrfach wurden bis zu zwei rufende Individuen im Umfeld der ehemaligen Kaserne Altenrath verhört. Nicht ganz ausgeschlossen ist die Existenz eines weiteren Revieres im Geisterbusch, wo von verschiedenen Beobachtern insgesamt dreimal einzelne Vögel gesehen wurden. Rufe wurden hier nicht bemerkt.

Grauspecht (*Picus canus*)

Der Bestand des Grauspechts befindet sich weiter im freien Fall. Erneut fand von 2012 zu 2013 ein Rückgang um ein Drittel auf vier Reviere statt. Sogar die Aggeraue hat die Art mittlerweile geräumt. Konkurrenz mit dem Grünspecht scheidet als Ursache für diese Entwicklung eindeutig aus, da dessen Bestand ebenfalls stark eingebrochen ist. Da das Internet-Portal ornitho.de lediglich von zwei weiteren Orten Grauspecht-Beobachtungen enthält, ist mit einem völligen Verschwinden der Art aus dem ABO-Gebiet in Kürze zu rechnen.

Grünspecht (*Picus viridis*)

Der Bestand des Grünspechtes ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um ein Drittel eingebrochen und beträgt heute noch etwa die Hälfte des Bestandes von 2007. Möglicherweise hat die Art unter dem harten Spätwinter und dem kalten Frühjahr gelitten.

Mittelspecht (*Dendrocopus medius*)

Der Bestand des Mittelspechtes eilt dagegen von Rekord zu Rekord. War das Jahr 2012 mit 59 Revieren bereits Spitze, so wird es von 2013 noch deutlich übertroffen: es wurden 68 Reviere kartiert. Mit seiner insgesamt sehr positiven Bestandsentwicklung ist der Mittelspecht eine der erfolgreichsten Arten der letzten Jahre in Nordrhein-Westfalen.

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Mit vier nachgewiesenen Revieren hat der Pirol eine Dichte erreicht, wie sie seit 1991 nicht mehr vorgekommen ist. Dies ist erneut ein eindrucksvolles Beispiel für die dieses Jahr sehr gute Situation vieler Langstreckenzieher. Offensichtlich herrschten gute Bedingungen in den Überwinterungsgebieten bzw. auf den Zugwegen.

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Auch dieser Langstreckenzieher konnte seinen Bestand wieder leicht verbessern. Zwar liegen die Zahlen von Mitte der 2000er Jahre noch in weiter Ferne (2005 waren es 85 Reviere), doch ist die Zahl der Neuntöter seit letztem Jahr immerhin um 10 % auf 55 Reviere gestiegen.

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Mit 160 Revieren erreichte der Bestand der Feldlerche in der Wahner Heide einen neuen Rekord. Allerdings brüten davon allein auf dem Flughafengelände 157 Paare. Während die Art in der mitteleuropäischen Agrarlandschaft dramatisch zurückgeht und gebietsweise bereits ausgestorben ist, halten sich offenbar in Optimallebensräumen immer noch individuenstarke Populationen. Ähnlich wie in Köln/Bonn sieht es übrigens auch auf dem Flughafen Frankfurt aus. Brauchen wir mehr Flughäfen?

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Nur noch ein Paar der Uferschwalbe brütete an einem natürlichen Prallhang der Agger am südlichen Rand der Wahner Heide, während es im vorigen Jahr noch 15 waren. Dies ist jedoch nicht weiter bedenklich, da die Uferschwalbenbestände eine sehr hohe Dynamik aufweisen.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Ein weiterer Weitstreckenzieher, der seinen Bestand verbessern konnte, wenn auch auf niedrigem Niveau: Waren es 2012 nur 5 Reviere, konnten dieses Jahr wieder 8 Reviere gezählt werden, davon alleine sieben in der Aggeraue. In einem anderen ehemaligen Vorkommensschwerpunkt der Art, dem Herfeld, ließ sich nur noch ein Sumpfrohrsänger hören.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Der Bestand des Gelbspötters ist in NRW seit den 1990er Jahren um ein Viertel zurückgegangen (LASKE 2013). Mit 0-2 Revieren in 2013 beträgt der Rückgang in der Wahner Heide seit 1994, als noch 14 Reviere festgestellt wurden, rund 90 %. Wie auch LASKE bemerkt, liegt dies keinesfalls an einer Konkurrenz mit dem neu aufgetretenen Orpheusspötter, da dieser sowohl andere Habitate bevorzugt als auch in viel zu geringer Dichte auftritt.

Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*)

Der Orpheusspötter tritt nun seit 2001 mehr oder weniger regelmäßig als Brutvogel in der Wahner Heide auf (HAUTH & SKIBBE 2010). Die in dieser Saison beobachteten 1-2 Reviere entsprechen dem Bestand der vergangenen Jahre.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Bei der Dorngrasmücke ist ein starker Rückgang von etwa 25 % seit letztem Jahr festzustellen. Ob dies mit einem geringen Bruterfolg im Vorjahr zu erklären ist oder eher mit Problemen im Winterquartier, ist von hier aus nicht zu erkennen. Nur noch 72 Reviere einschließlich des Flughafengeländes konnten 2013 kartiert werden.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Ebenfalls ein Rückgang von knapp 20% seit dem Vorjahr ist für den Trauerschnäpper zu konstatieren. 31 Reviere konnten 2013 festgestellt werden. Dies ist das erste Mal seit 2002, dass der Aufwärtstrend des Trauerschnäppers unterbrochen wird.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

Mit einem Rückgang von knapp 40 % auf „nur noch“ 117 Reviere ist das Schwarzkehlchen der Verlierer dieses Jahres. Für diese Entwicklung ist mit Sicherheit in erster Linie die außergewöhnlich nasskalte Witterung im Frühjahr verantwortlich. Der Bestand entspricht jetzt wieder in etwa dem von Mitte der 2000er Jahre.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Nachdem der 2006 beginnende stete Abwärtstrend bei den Brutpaarzahlen bereits 2012 gestoppt zu sein schien, kann für dieses Jahr eine sehr deutliche Bestandszunahme vermeldet werden: 11 Reviere wurden kartiert, von denen 6 auf dem Flughafengelände und weitere 3 im Raum Altenrath lagen. Somit scheint endlich auch die Wahner Heide von dem bundesweiten Trend zu profitieren, der die Nachtigall im deutlichen langfristigen Aufwärtstrend sieht (WAHL et al. 2011).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Während die Bestände des Gartenrotschwanzes bundesweit deutlich zunehmen (KÖNIG 2013), hat in Nordrhein-Westfalen seit 1989 ein Bestandseinbruch um 44% stattgefunden. Bekanntlich ist auch die Entwicklung im Bergischen Land geradezu katastrophal. Schon RADERMACHER (1977) konnte dies Anfang der 1970er Jahre beobachten, nannte für sein Beobachtungsgebiet aber noch eine Dichte von 3 BP/100 ha, wovon wir heute träumen. Im Jahre 2012 wurden noch 7 Reviere mit Brutverdacht aus dem südlichen Bergischen Land gemeldet, zusätzlich vier Reviere aus der Wahner Heide (AURICH et al. 2013). Die Wahner Heide wies bisher noch verhältnismäßig gute Bestände auf, die jedoch seit Anfang der 2000er Jahre ebenfalls rückläufig sind (HAUTH & SKIBBE 2010). Inzwischen müssen wir damit rechnen, dass auch der Gartenrotschwanz von der Liste der Brutvogelarten der Wahner Heide verschwinden wird, denn sein Bestand hat erneut um 50% auf nur noch zwei Reviere abgenommen. GATTER (2000) glaubt übrigens an eine wesentliche Beteiligung von Prädatoren, insbesondere Siebenschläfern, an dieser Entwicklung.

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Der stetig ansteigende Bestand des Baumpiepers in der Wahner Heide hat mit 242 kartierten Revieren erneut ein Rekordhoch erreicht. Dies steht im krassen Gegensatz zum bundesweiten Trend, der den Baumpieper „im freien Fall“ sieht (KÖNIG 2013). Dies verdeutlicht die hohe Habitatqualität, die die Wahner Heide für diese Art hat.

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Die letzte noch häufigere Agrarvogelart des ABO-Gebietes scheint nun auch in der Krise angekommen zu sein. Verglichen mit 2005 (112 Reviere) hat sich ihr Bestand in der Wahner Heide inzwischen fast halbiert (2013: 62 Reviere). Auch bei der Goldammer könnte die Witterung im Frühjahr diese Situation zumindest zum Teil erklären. Dann müsste sich der Bestand jedoch mittelfristig wieder erholen.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Bei der Rohrammer scheint der negative Trend zumindest vorläufig gestoppt. Mit fünf Revieren ist wieder ein Niveau erreicht, das im Bereich knapp unterhalb des langfristigen Mittels liegt (HAUTH & SKIBBE 2010).

Weitere Arten, deren Bestände sich, verglichen mit dem Vorjahr, nicht oder kaum verändert haben:

Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	6 BP
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	1-2 BP
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	2 BP
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	72 BP
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	34 BP
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	90 BP
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	1 BP
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	13 BP
Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	15 BP

Resümée

Von den dargestellten Vogelarten (außer Schwarzmilan und Ziegenmelker) sind 16 Langstreckenzieher, 6 Kurzstreckenzieher und 9 Arten Standvögel. Die unterschiedliche Bestandsentwicklung von Arten unterschiedlicher Zugstrategien fällt auf.

Von den 16 Langstreckenziehern haben 8 im Bestand zugenommen, 4 haben abgenommen und 4 sind in etwa gleich geblieben. Von den 6 Kurzstreckenziehern haben jeweils 2 Arten zu- oder abgenommen bzw. zeigen stabile Bestände. Bei den 9 Standvogelarten jedoch hat sich nur eine Art positiv entwickelt, während 6 negative Bestandsentwicklung zeigen, 2 weitere Arten bleiben auf annähernd gleichem Bestandsniveau.

Für diese Entwicklung scheinen die miserable Frühjahrswitterung im Brutgebiet einerseits und offensichtlich günstige Bedingungen in den Überwinterungsgebieten südlich der Sahara andererseits verantwortlich zu sein.

Die negativen Bestandstrends besonders einiger Feuchtgebiets-Arten (Wasserralle, Teichhuhn, Kiebitz), das Aussterben des Ziegenmelkers sowie das drohende Verschwinden von Grauspecht und Gartenrotschwanz sind Entwicklungen, die großen Anlass zur Sorge geben. Erfreulich ist dagegen die nach wie vor positive Situation der typischen Singvogelarten der offenen Heidelandschaft, die durch geeignete Pflegemaßnahmen erhalten wird.

Literatur:

AURICH, J., STADLER, A., HEIMANN, J. & BUSCHMANN, D. (2013): Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land, Zeitraum: 01. Januar 2012 – 31. Dezember 2012. – Berichtsheft der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen 60, 11-77.

GATTER, W. (2010): Vogelzug und Vogelbestände in Mitteleuropa. – AULA-Verlag, Wiesbaden.

HAUTH, E. & SKIBBE, A. (2010): Die Brutvögel der Wahner Heide. – Beiträge zur Avifauna Nordrhein-Westfalens 38.

KÖNIG, C. (2013): Alarmierend: Europaweite Bestandstrends häufiger Brutvogelarten 2012. – Falke 60, 20-21.

LASKE, V. (2013): Gelbspötter *Hippolais icterina*, in: GRÜNEBERG, C., SUDMANN, S.R. sowie WEISS, J., JÖBGES, M., KÖNIG, H., LASKE, V., SCHMITZ, M. & SKIBBE, A.: Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens. – NWO & LANUV (Hrsg.), LWL-Museum für Naturkunde, Münster.

RADERMACHER, W. (1977): Die Vogelwelt im Bergischen Land im Raume Neunkirchen-Seelscheid. – Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes 9, Düsseldorf.

WAHL, J., DRÖSCHMEISTER, R., LANGGEMACH, T. & SUDFELDT, C. (2011): Vögel in Deutschland – 2011. – DDA, BfN, LAG VSW, Münster.

STUMPF, TH. (2013): Die Brutsaison 2012 in der Wahner Heide. - Berichtsheft der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen 60, 77-84.

Anschrift des Verfassers: Großbliersbach 55, 51503 Rösrath
th.stumpf@bio-indikation.de

Neues vom Sterntaucher (*Gavia stellata*) auf der Großen Dhünn-Talsperre (... und er kann doch fliegen ...!)

PETER MICHEL

In meiner Veröffentlichung im ABO-Berichtsheft Nr. 60 (I/2013) „Sterntaucher als Dauergast auf der Großen Dhünn-Talsperre“ habe ich die Nachweise bis Ende 2012 behandelt.

Nun möchte ich die Geschichte des Sterntauchers fortschreiben:

Der nordische Seetaucher war auch das gesamte Jahr 2013 auf der Talsperre anwesend! Damit ist der Vogel durchgängig seit Juni 2011 nachgewiesen. Seitdem hat er offensichtlich die Dhünntalsperre nicht verlassen.

Weil der Sterntaucher nicht abzieht, wurde spekuliert ob er eventuell flugunfähig sein könnte. Diese Vermutung konnte in 2013 widerlegt werden: Am 20.07.2013 sah ich den Sterntaucher zum ersten Mal fliegen! In den Tagebuchaufzeichnungen zu meinen Spektivbeobachtungen vom Staudamm der Vorsperre Große Dhünn notierte ich an diesem Tag: „... durch ein Reh am Nordufer unterhalb Kleinklev (aufgeschreckt) flüchten 3 Kanadagansfamilien (6 ad. / 10 dj.) ins Wasser und schwimmen dem Sterntaucher entgegen. Dieser fühlt sich durch die Gänse bedrängt und unsicher, dreht um und fliegt!!! Er dreht eine Runde über den Talbereich der Kleinen Dhünn und landet auf Höhe meines Standortes gegenüber am Nordufer!“

Bei einer Begehung am Nordufer im Staubereich der Kleinen Dhünn unterhalb Kleinklev schrieb ich am 30.08.2013 ins Tagebuch: „...Das zweite Mal konnte ich den Sterntaucher fliegen sehen: Um 19.10 Uhr flog er in südwestliche Richtung außer Sichtweite weg! ...“

Am 31.08.2013 war ich wieder mit dem Spektiv auf dem Staudamm der Vorsperre Große Dhünn unterhalb Hutsherweg und notierte: „...Der Sterntaucher ist von seinem gestrigen Ausflug zurück und schwimmt zusammen mit Haubentauchern direkt vor dem Staudamm! Erstmals kann ich ihn auch rufen hören. Durch die Windstille schallen seine schaurig-schönen Rufe weit, und mit Echo, durchs Tal. Wieder fliegt er nach einiger Zeit auf, dreht eine Runde in Richtung Vorsperre Kleine Dhünn, kehrt um und fliegt außer Sichtweite über die Hauptsperre in Richtung Lindscheid! ...“

Durch die Veröffentlichung der Beobachtungen des Sterntauchers im Internet-Portal ornitho.de (35 eigene Nachweise/Eintragungen 2013) wurden auch zahlreiche „ortsfremde“ Ornithologen „angelockt“, die den bergischen Sterntaucher sehen wollten (ca. 10 Einträge anderer Beobachter in 2013 bei ornitho.de). Sie nutzten die seltene Gelegenheit, diesen nordischen Brutvogel in Mitteleuropa einmal im Prachtkleid beobachten zu können. Nach eigenen Aufzeichnungen habe ich den Sterntaucher ab 15. Mai 2013 im vollständigen Prachtkleid gesehen. Dann ist er jedoch viel schwieriger zu entdecken: Das dunklere Prachtkleid wirkt da eher als Tarnkleid, vor allem aus der Entfernung und

bei bedecktem Himmel und somit auch dunklem Wasser! Im Winter leuchtet der weiße Hals des Schlichtkleides schon von weitem. Am 20. Oktober 2013 war er wieder komplett ins Schlichtkleid vermausert.

Im vergangenen Kalenderjahr 2013 hielt sich der Sterntaucher überwiegend auf der Seemitte der Hauptsperre west-/südwestlich des Staudammes der Vorsperre Große Dhünn auf. Der Staudamm ist öffentlich zugänglich und liegt gut 1 km unterhalb (westlich) von Kürten-Hutsherweg. Zum Auffinden des Sterntauchers war ein Spektiv unerlässlich. Nur gelegentlich war er auch im Staubereich des Tales der Kleinen Dhünn anzutreffen oder selten sogar direkt unterhalb des Staudammes auf Fernglassichtweite.

Nur einmal (19.01.2013) konnte ich ihn beim mühsamen Verschlingen eines großen Fisches beobachten. Danach zeigte er auffälliges Komfortverhalten. Sonst konnte ich ihn nie mit Beute im Schnabel sehen. Offenbar wird die Beute unmittelbar beim Auftauchen verschluckt.

Am 26.10.2013 konnte ich zusätzlich auch wieder einen Prachtaucher (*Gavia arctica*) aus nächster Nähe vor dem Staudamm der Vorsperre Große Dhünn auf der Hauptsperre beobachten. Davor stammt meine letzte Beobachtung eines Prachtauchers von April 2012.

Im Januar/Februar 2014 bestand die besondere Gelegenheit, gleich drei Seetaucherarten in NRW im Umkreis von < 50 km um Köln beobachten zu können: Der Sterntaucher auf der Dhünntalsperre (Kreis GL), ein Prachtaucher auf einem Baggersee bei Dormagen (Kreis NE) und ein Eistaucher auf verschiedenen Seen im ehemaligen Braunkohlerevier zwischen Hürth und Erftstadt (Kreis BM). So wurde der Dauergast Sterntaucher auch 2014 schon wieder von zahlreichen auswärtigen Beobachtern gesehen und über das Beobachterportal ornitho.de gemeldet.

Literatur:

- GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. N. u. BAUER, K (1987): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 1, 2. Auflage. - AULA-Verlag, Wiesbaden.
MICHEL, P. (2013): Sterntaucher als Dauergast auf der Großen Dhünn-Talsperre. – ABO-Berichtsheft 60, 4-6.

Anschrift des Verfassers: Rosenweg 26, 42929 Wermelskirchen

Zur Variabilität der rastenden Prachtaucher (*Gavia arctica*, LINNAEUS 1758) im Bergischen Land

HEIKO SCHMIED

Der Prachtaucher (*Gavia arctica*) ist Brutvogel in Nordeuropa und kann als Durchzügler (selten als Wintergast) in ganz Mitteleuropa in kleiner Zahl beobachtet werden (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966, BEZZEL 1985). Im Rheinland erscheint er regelmäßig während der Zugzeit (MILDENBERGER 1982), wobei er im Jahr ca. fünfmal nachgewiesen wird (WINK 1990). Zwischen 1956-1982 wurde er nur 65mal mit insgesamt 78 Individuen nachgewiesen (KOWALSKI 1982). Hierbei bevorzugt er über 15 ha große, stehende und relativ tiefe Gewässer wie z.B. Braunkohlerestseen (MILDENBERGER 1982). Aber auch die Talsperren im Mittelgebirgsbereich werden aufgesucht (WINK et al. 2005). Im Oberbergischen Kreis wurden bis 1982 nur viermal Einzeltiere nachgewiesen (KOWALSKI 1982), wobei sich diese Zahl bis 2003 lediglich auf zehn Beobachtungen erhöhte (nach KOWALSKI & HERKENRATH 2003). SKIBA berichtet 1993 von insgesamt 22 Sichtungen (ab 1950) von Einzelindividuen für das Niederbergische Land. Aktuelle Meldungen für Prachtaucher stammen meist von der Großen Dhünn-Talsperre bei Dabringhausen, auf der ebenfalls Stern- (*Gavia stellata*) und Eistaucher (*Gavia immer*) nachgewiesen werden konnten (MICHEL 2013).

Am 27.10.2013 konnte der Autor von der Staumauer der Großen Dhünn-Talsperre in Lindscheid aus einen Prachtaucher aus geringer Entfernung (unter 5 Meter vom Ufer) beobachten. Das Tier zeigte keine Scheu, tauchte regelmäßig für ca. 30 Sekunden unter und konnte fotografiert werden (Abb. 1A). Der adulte Vogel im Schlichtkleid wirkte sehr klein und wurde auf die Größe einer Stockente geschätzt. Auffällig war vor allem ein deutlicher, schmaler Halsring, welchen der Autor bei Prachtauchern noch nie beobachten konnte. Nach einem anscheinend nur sehr kurzen Tauchgang erschien „das Individuum“ jedoch plötzlich in ca. 30 Metern Entfernung. Nach kurzer Verwirrung war klar, dass es sich hierbei um ein zweites Tier handelte, da der erste Vogel plötzlich auch wieder an ursprünglicher Stelle auftauchte. Das zweite Tier schwamm in der Nähe von zwei Haubentauchern, sodass seine Größe gut abgeschätzt werden konnte. Obwohl es sich bei dem Individuum möglicherweise um einen Vogel im ersten Winter (helles Grau, fehlender schwarzer Schnabelfleck) handelte, war es deutlich größer und hatte geschätzt die Maße einer Kanadagans *Branta canadensis* (Abb. 1B). Ebenfalls waren die Proportionen von Schnabel und Kopf deutlich verschieden zu denen des ersten Vogels. Ein schwarzes Halsband war nicht ausgebildet. Obwohl beide Tiere sicher als Prachtaucher identifiziert werden konnten, zeigten sie große Unterschiede in Ihrer Erscheinung.

Die hier gezeigte Variabilität in Größe und Färbung ist bisher nicht für das Bergische Land aufgeführt worden. Dies mag daran liegen, dass im Bergischen Land bis jetzt noch niemals zwei Tiere gleichzeitig beobachtet werden konnten

(nach Daten von KOWALSKI 1982, KOWALSKI & HERKENRATH, 2003, SKIBA 1993 sowie sämtlichen bisherigen ABO-Berichtsheften [pers. Mitt. THOMAS STUMPF]) und somit der direkte Vergleich fehlte. Im gesamten Rheinland werden bei etwa nur 15% der Nachweise zwei Tiere beobachtet (MILDENBERGER 1982), sodass auch hier Unterschiede bei durchziehenden Tieren kaum identifiziert werden können. Besonders interessant ist, dass bei beiden Tieren jeweils ein „abweichendes“ Merkmal beobachtet werden konnte.

Das kleinere Individuum (Abb. 1A) zeigte einen schmalen, klar abgesetzten, schwarzen Halsring, welcher als Bestimmungsmerkmal für den Pazifiktaucher (*Gavia pacifica*) bekannt ist (SVENSSON 2011). Lediglich VAN DUIVENDIJK (2011) und BIRCH & LEE (1997) erwähnen, dass auch Prachtttaucher selten einen breiteren, diffuseren Halsring aufweisen können, wobei die beobachtete Färbung dieser Beschreibung nicht entspricht. Dass es sich bei dem Individuum um einen Pazifiktaucher handeln könnte, kann jedoch aufgrund der weißen Flanken (nach HARRIS et al. 1991, SVENSSON 2011, VAN DUIVENDIJK 2011) eindeutig ausgeschlossen werden.

Das zweite Individuum (Abb. 1B) fiel durch seine enorme Größe auf. Nach SVENSSON (2011) sind Prachtttaucher etwas größer als Stockenten (*Anas platyrhynchos*) und ihre Körperlänge beträgt 63-75cm. BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966) geben für Prachtttaucher der Nominatform (*Gavia arctica arctica*) ein Gewicht von 1300-3000g an, wobei Vögel im ersten Lebensjahr erheblich kleiner und entsprechend leichter sind. Vereinzelt kommen jedoch auch ungewöhnlich große Exemplare vor (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966), welche die Größe von Eistauchern (73-88cm) erreichen können (SVENSSON 2011). Die sibirische Unterart des Prachtttauchers (*Gavia arctica viridigularis*) ist durchschnittlich größer und schwerer (3280-3790g) und gelangt auf ihren Wanderungen auch in die deutsche Ostsee (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966). Im Jahr 1918 wurde diese Form von DWIGHT als eigene Art (*Gavia viridigularis*) beschrieben. Nach BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966) kann diese heute als Unterart anerkannte Form im Feld nicht sicher bestimmt werden, sodass lediglich der Größenunterschied beim direkten Vergleich Hinweise auf die Unterartzugehörigkeit geben kann. Da es sich bei dem beobachteten Individuum wahrscheinlich um ein Tier im ersten Lebensjahr gehandelt hat, ist die extreme Größe des Tieres von geschätzt der Größe einer Kanadagans (80-105cm; nach SVENSSON 2011) zwar mit den durchschnittlichen Maßen der arctica-Nominatform nur schwer vereinbar, jedoch ist auch eine sichere Bestimmung als viridigularis nicht möglich.

Dieser Artikel soll zeigen, dass auch bei weniger häufigen Durchzüglern eine große Variabilität in Färbung und Größe vorhanden sein kann, welche durch die seltenen Beobachtungen leider oftmals unentdeckt bleibt. Ebenfalls möchte ich alle Beobachter ermutigen beim nächsten Prachtttaucher noch etwas genauer hinzuschauen.

Danksagung:

Ich möchte mich sehr herzlich bei Herrn Peter Michel für Auskünfte über seine persönlichen Beobachtungen der Seetaucher auf der Großen Dhünn-Talsperre bedanken. Ebenfalls bin ich Herrn Thomas Stumpf zu Dank verpflichtet, der mir aus seinem Archiv von ABO-Berichtsheften relevante Nachweise von Prachtttaucher herausgesucht hat. Bei Herrn Heinz Kowalski möchte ich mich sehr herzlich für die Überlassung seines Buches über die oberbergische Vogelwelt bedanken, welches für die Übersicht der Prachtttaucher-Sichtungen im Bergischen Land unerlässlich war.

Literatur:

- VAN DUIVENDIJK, N. (2011): Advanced Bird ID Handbook. New Holland Publisher.
- DWIGHT, J. (1918): A New Species of Loon (*Gavia viridigularis*) from Northeastern Siberia. - The Auk, 35, 196-199.
- BAUER, K. M. & GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 1: Gaviiformes - Phoenicoformes. - Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes, Nichtsingvögel. - Aula-Verlag, Wiesbaden.
- HARRIS, A., TUCKER, L. & VINIVOMBE, K. (1991): Vogelbestimmung für Fortgeschrittene. - Franckh-Kosmos Verlag.
- KOWALSKI, H. (1982): Die Vogelwelt des Oberbergischen Kreises. - Oberbergische Reihe, Band 3, Gronenberg-Verlag.
- KOWALSKI, H. & HERKENRATH, P. (2003): Die oberbergische Vogelwelt. - Verlag Gronenberg.
- MILDENBERGER, H. (1982): Die Vögel des Rheinlandes, Band 1. - Beiträge zur Avifauna des Rheinlands, Heft 16-18.
- SKIBA, R. (1993): Die Vogelwelt des Niederbergischen Landes. - Jahresberichte Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal, Beiheft 2.
- SVENSSON, L. (2011): Der Kosmos Vogelführer: Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. - Kosmos-Verlag.
- WINK, M. (1990): Die Vögel des Rheinlandes, Band 4, Atlas zur Wintervogelverbreitung. - Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes, Heft 31-32.
- WINK, M., DIETZEN, C. & GIEßING, B. (2005): Die Vögel des Rheinlands (Nordrhein). Ein Atlas zur Brut- und Wintervogelverbreitung 1990-2000. - Beiträge zur Avifauna Nordrhein-Westfalens, Band 36.
- MICHEL, P. (2013): Sterntaucher (*Gavia stellata*) als Dauergast auf der Großen Dhünn-Talsperre. - Berichtsheft der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen 60, 4-6.
- BIRCH, A. & LEE, C.-T. (1997): Arctic and Pacific Loons – Field Identification. - Birding 29, 107-115.

Anschrift des Verfassers:

Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz – Abteilung
Tierökologie, Universität Bonn, Melbweg 42, 53127 Bonn

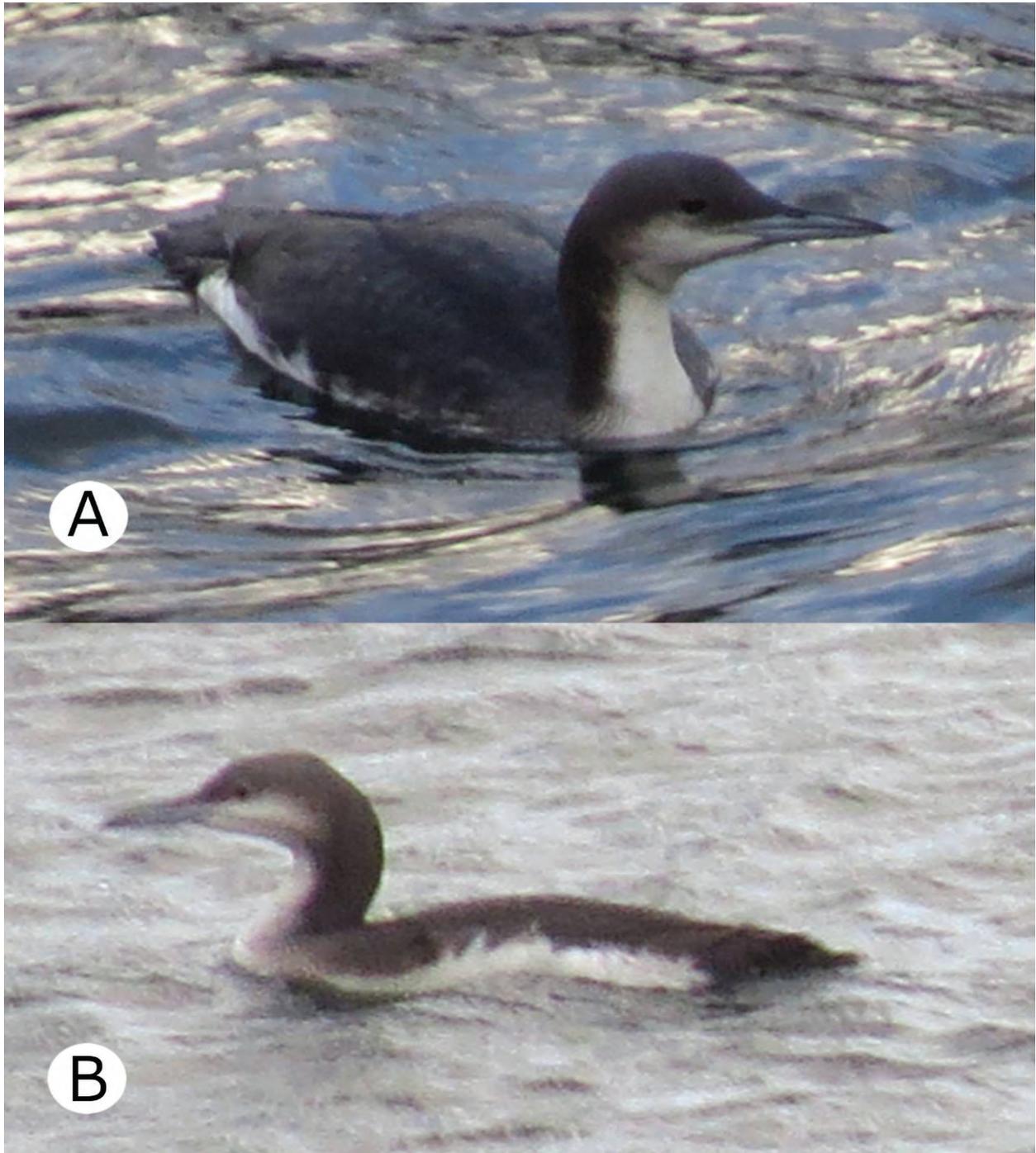


Abbildung 1: Prachttaucher (*Gavia arctica*) auf der Großen Dhünn-Talsperre. Stockentengroßes Individuum im Schlichtkleid mit deutlichem Halsring (A). Deutlich größeres Exemplar im Schlichtkleid (B). Fotos: Heiko Schmied

Anmerkung der Redaktion

Am 25.02.2014 beobachtete Heinz Kowalski 2 Prachtaucher auf der Wiehltalsperre (Reichshof, GM), die er aufgrund von Zeichnungsunterschieden als adult und 1. Kalenderjahr/vorjährig einschätzte. Die beiden unterschiedlich großen Taucher wurden vom 2. März bis zum 14. März (an diesem Tag nur noch 1 Ex.) dann auch von Reiner Jacobs angetroffen, dem die sehr geringe Fluchtdistanz der Tiere auffiel (vgl. Artikel Schmied oben). Er nahm an, dass die Vögel wohl keine Menschen als Feindbild kannten. Jacobs konnte sich den Prachtauchern bis auf 20 Meter nähern, ohne dass sie auf ihn reagierten. Er schoss einige hervorragende Fotos, von denen unten eines wiedergegeben ist.

Die Frage drängt sich auf, ob es sich bei diesen ungleich großen Vögeln um dieselben Prachtaucher gehandelt hat, die Schmied im Herbst 2013 auf der Dhünntalsperre beobachtet hatte. Jedoch kann diese Frage nicht mit Sicherheit beantwortet werden.



Abbildung 2: die beiden Prachtaucher (*Gavia arctica*) auf der Wiehltalsperre im März 2014. Der vorne schwimmende Vogel zeigt die für Prachtaucher im Jugendkleid typische schuppenartige Zeichnung der Flügel. Foto: R. Jacobs

Wiederfund einer in Belgien beringten Hohltaube (*Columba oenas*)

DIETMAR FENNEL

Am 4. September 2013 wurde mir von einer Familie aus Radevormwald telefonisch mitgeteilt, dass sich eine beringte Taube in ihrem Garten befände, die wohl nicht mehr fliegen könne. Natürlich dachte ich zuerst an eine Brieftaube – da ich vom örtlichen Brieftaubenverein jedoch niemanden erreichen konnte, machte ich mich selbst auf den Weg.

Mich erwartete eine Hohltaube. Sie sah im Gefieder gut aus, das Auge schien klar, jedoch war sie völlig abgemagert. Der Brustkiel ragte richtig hervor, sie hatte keinerlei Reserven mehr. Bereits auf der Fahrt zu meinen Pflegevolieren verendete der Vogel.

Erst im Februar 2014 erhielt ich vom „Royal Belgian Institute of Natural Sciences, Belgian Ringing Center“ die Daten einer eben flügge beringten Hohltaube. Der Jungvogel wurde am 6.08.2013 in Ostflandern als Nestling beringt. Danach hat die Taube innerhalb weniger Tage nach dem Ausfliegen die beachtliche Entfernung von 224 km zurückgelegt!

Anschrift des Verfassers: Flurstr. 8, 42477 Radevormwald

Anmerkung der Redaktion:

Jungvögel führen in der Zeit nach dem Ausfliegen bzw. Selbständigwerden Verteilungsflüge durch, die sogenannte Dismigration (BERTHOLD 1990). Im klassischen Falle finden diese Verteilungsbewegungen ungerichtet, das heißt, gleichmäßig in alle Himmelsrichtungen statt. Auf diese Weise können Jungvögel durchaus nach Osten gelangen, obwohl ihr Überwinterungsgebiet südwestlich ihres Geburtsortes liegt. Dies war bei der von Dietmar Fennel gefundenen Hohltaube der Fall.

Oben beschriebener Fund stellt jedoch einen Extremfall dar. Zwar finden sich viele Wiederfunde von im Ausland beringten Hohltauben in der Literatur, doch Dismigration von diesem Ausmaß in so kurzer Zeit ist schon bemerkenswert. Lediglich im Handbuch (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1980) finden sich erklärende und vergleichbare Ausführungen. Hier heißt es, dass viele Jungvögel schon früh in andere Gebiete wandern. Ein am 8. Juni bei Bern (Schweiz) nicht flügge beringtes Individuum wurde noch im selben Monat ungefähr 78 km N gefunden. Eine im Mai in Belgien geschlüpfte Hohltaube wurde am 9. September 1375 km NE des Geburtsortes in Estland registriert.

Literatur:

BERTHOLD, P. (1990): Vogelzug. – Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

SCHERNER, E.R. (1980): *Columba oenas* – Hohltaube, In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & BAUER, K. (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 9. – Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden

Graureiherbrut (*Ardea cinerea*) im Schilf entdeckt

REINER SCHMIEGELT

Vier- bis fünfmal im Jahr umrunde ich den schwer zugänglichen Grünewald-Teich in Overath-Untereschbach (GL). Gute Brutbestände gibt es in den großen Schilfflächen von Zwergtaucher und Teichrohrsänger. Aber auch Graureiher sind regelmäßig zu sehen. Insofern war ich nicht überrascht, aber sehr erfreut, am 09.05.2013 ein Graureihernest mit schon drei fast flüggen Jungvögeln zu entdecken. Bisher hatte ich rund um den See noch keine Nester des Graureihers gesehen. Da ich aber nicht regelmäßig dort bin und die umgebenden Wälder reichlich Nistmöglichkeiten bieten, sind Bruten in den Vorjahren nicht auszuschließen.

Dieses Nest befand sich jedoch auf der gegenüberliegenden Seite der Wasserfläche direkt am Schilfrand nur knapp über dem Wasserspiegel. Interessant, dachte ich, aber eine besondere Aufmerksamkeit habe ich diesem Nistplatz nicht geschenkt, zumal ich in Erinnerung hatte, schon öfter von Reihernestern im Schilf gelesen zu haben. Erst Thomas Stumpf machte mich auf diese für NRW offenbar außergewöhnliche Beobachtung aufmerksam. Und ich hielt es noch nicht mal für notwendig, ein Foto zu machen, obwohl ich die Kamera dabei hatte! Ärgerlich! Das musste dann Thomas Stumpf, dem ich das dann schon verlassene Nest einige Zeit später zeigte, nachholen.

War dies die erste Schilfbrut in diesem unübersichtlichen Gelände? Möglicherweise entwickelt sich hier aber eine Tradition des Graureihers, denn am 09.03.2014 konnte ich tatsächlich erneut ein besetztes Nest im Schilf, allerdings an ganz anderer Stelle als im Vorjahr, feststellen. Dieses Nest befindet sich rund einen Meter über der Wasserfläche direkt zwischen den alten Schilfhalmen. Bleibt abzuwarten, wie die weitere Entwicklung sein wird. Auf jeden Fall spannend!

Anschrift des Verfassers: Hüttenstr. 23, 51469 Bergisch Gladbach

Auffälliger Sperberzug (*Accipiter nisus*) über der Wahner Heide

THOMAS STUMPF

Am 21. Oktober 2013 hielt ich mich, beruflich bedingt, von 10.50 Uhr bis 15.00 Uhr im Becken II, einer alten Kiesgrube, im Norden der Wahner Heide (Stadt Köln) auf. In der zweiten Hälfte dieser Zeit, also etwa ab 13.00 Uhr, fiel mir zunächst ein Sperber auf, der zielstrebig über die Grube hinweg nach Süden flog. Mit zum Teil nur wenigen Minuten Abstand folgten ihm weitere sieben Sperber, die fast alle ziemlich genau im gleichen Korridor die Grube nach Süden überflogen. Offensichtlich handelte es sich also um ziehende Individuen. Sie kamen aus Richtung Königsforst und über die Autobahn von Norden und zogen nach Süden weiter. Fünf der Vögel sprach ich als Männchen an, drei als Weibchen.

Die Beobachtung liegt voll in der allgemein bekannten Zugzeit des Sperbers. MILDENBERGER (1982) schreibt: „Der Abzug aus den Brutrevieren und der Durchzug der Sperber setzt in der zweiten Augushälfte ein. Aber erst Ende September und vor allem im Oktober und der ersten Novemberhälfte ist verstärkter Durchzug erkennbar“. Die Pentadensummen von Sperber-Beobachtungen von HOFER in der Siegniederung lassen ebenfalls einen deutlichen herbstlichen Durchzugsgipfel im Oktober/November erkennen (in RHEINWALD et al. 1987). HOFER konnte Ende Oktober/Anfang November bis zu 25 Sperber pro Pentade notieren.

Literatur:

MILDENBERGER, H. (1982): Die Vögel des Rheinlandes, Band 1. – Kilda-Verlag, Greven.

RHEINWALD, G., WINK, M. & JOACHIM, H.-E. (1987): Die Vögel im Großraum Bonn. – Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes, Heft 27/28.

Anschrift des Verfassers: Großbliersbach 55, 51503 Rösrath

Beobachtung eines Zwergschnäppers (*Ficedula parva*) in Rösrath (Rheinisch-Bergischer Kreis)

THOMAS STUMPF

Am 14. Juni 2013 gegen 17.00 Uhr wurde ich auf einen ungewöhnlichen Gesang aufmerksam. Der Verursacher hielt sich in einem Kiefernwald mit starker Eichen-Naturverjüngung im Rösrather Ortsteil Brand am Rande der Wahner Heide auf. Ich dachte sofort an einen Zwergschnäpper, mit dessen Gesang (auf DVD) ich mich in einem anderen Zusammenhang kurz zuvor befasst hatte. Die Gesangsstrophe enthielt Silben, die sehr an Trauerschnäpper-Rufe bzw. –Gesang erinnerten, fiel aber zum Ende in der Tonhöhe deutlich ab, ähnlich wie das beim Fitis der Fall ist. Zwischen den Gesangsstrophen ließ der Vogel immer wieder Rufe hören, die eine gewisse Ähnlichkeit mit den weichen Rufen des Gimpels hatten, aber eher noch leiser waren.

Erst nach längerer Suche entdeckte ich einen oberseits mausgrauen Vogel, dessen Kopf Ähnlichkeit mit dem der Gartengrasmücke hatte. Die Unterseite war weißlich. Er bewegte seinen Schwanz in schnäppertypischer Weise hin und her und erinnerte auch sonst in seinen Bewegungen sofort an einen Schnäpper. Irritierend war, dass der Vogel keine rote Kehle aufwies, wie sie für Zwergschnäpper-Männchen typisch ist. Stattdessen war diese lediglich leicht isabellfarben überhaucht. Der Schwanz wies, von unten gesehen, eine schwarze Endbinde auf, die Augen hatten eine sehr schmale, helle Umrandung. Die helle Kehle wies den Vogel als Männchen im zweiten Kalenderjahr aus.

Gleichzeitig hielten sich in unmittelbarer Nähe Trauerschnäpper auf, die gerade flügge Junge fütterten, so dass Verhalten, Rufe und Gesang direkt vergleichbar waren. Mit meinem Handy konnte ich eine gut gelungene Gesangsaufnahme machen, die ich zusammen mit dem noch am selben Tag ausgefüllten Meldebogen an die Avifaunistische Kommission der NWO sandte. Die Meldung wurde inzwischen anerkannt.

Am selben Abend meldete ich die Beobachtung auch im Online-Portal Ornitho mit genauer Verortung, woraufhin am folgenden Tag Herr Herbert Odenthal (Köln) dort erschien. Wir beobachteten etwa eine Stunde gemeinsam - der Vogel war inzwischen vom ersten Beobachtungsort etwa 50m entfernt in einem Buchen-Stangenholz zu hören. Herr Odenthal kennt die Art und konnte meine Bestimmung und Beschreibung bestätigen. Leider gelang kein Foto. Weitere Beobachter, die erst am 16. Juni vor Ort waren, mussten erfolglos wieder abziehen, da der Zwergschnäpper nicht mehr auffindbar war.

Zur Brutverbreitung des Zwergschnäppers schreibt HÖLZINGER (1997): „Die Westgrenze geschlossener Verbreitung liegt in Norddeutschland östlich der Elbe, umfasst südlich davon die Mittelgebirge in Sachsen und Ostbayern und die Alpen westlich bis zum Alpenrhein mit Brutvorkommen in Vorarlberg und am Hochfirst bei Mindelheim im bayerischen Allgäu“. In Westdeutschland gibt es regelmäßige

Brutvorkommen außerhalb Bayerns nur in Niedersachsen. Nach ZANG (2005) besiedelt die Art allenfalls das Wendland regelmäßig fast jedes Jahr.

Darüber hinaus gibt es alljährlich einzelne Vögel, die als Heimkehrer über das eigentliche Verbreitungsgebiet hinausschießen (Zug-Prolongation, BERTHOLD 1990) und dann weit westlich des geschlossenen Areals auftauchen. Bei diesen Vögeln handelt es sich häufig um vorjährige Männchen.

Laut Ornitho.de hat es 2013 in Westdeutschland (ohne Bayern) bis Ende Juni rund 25 Meldungen meist einzelner Zwergschnäpper gegeben. Bei Meldungen mit Geschlechtsangaben (29 Individuen) handelt es sich um 19 Männchen und 10 Weibchen. Neun Männchen wurden als vorjährig angegeben. Aus Schleswig-Holstein wurden 17 mal Zwergschnäpper gemeldet, aus Niedersachsen 8 mal, aus Hamburg und Baden-Württemberg je einmal.

Aus NRW wurden neben dem Vogel aus Rösrath drei weitere Zwergschnäpper gemeldet: zwei singende Männchen in Steinhagen (Kreis Gütersloh, 28. April) und ein Männchen aus den Rieselfeldern Münster (3. Juni). Auch in der Vergangenheit wurden Zwergschnäpper fast jedes Jahr in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen, wobei der Schwerpunkt der Beobachtungen eindeutig in Westfalen liegt.



Zwergschnäpper-Männchen im 2. Kalenderjahr; Naturwaldreservat Ohlenrode bei Hildesheim 2.6.2013

Foto: Alistair Hill

Danksagung:

Herrn Alistair Hill (Hildesheim) danke ich sehr herzlich für sein wunderbares Zwergschnäpper-Foto

Literatur:

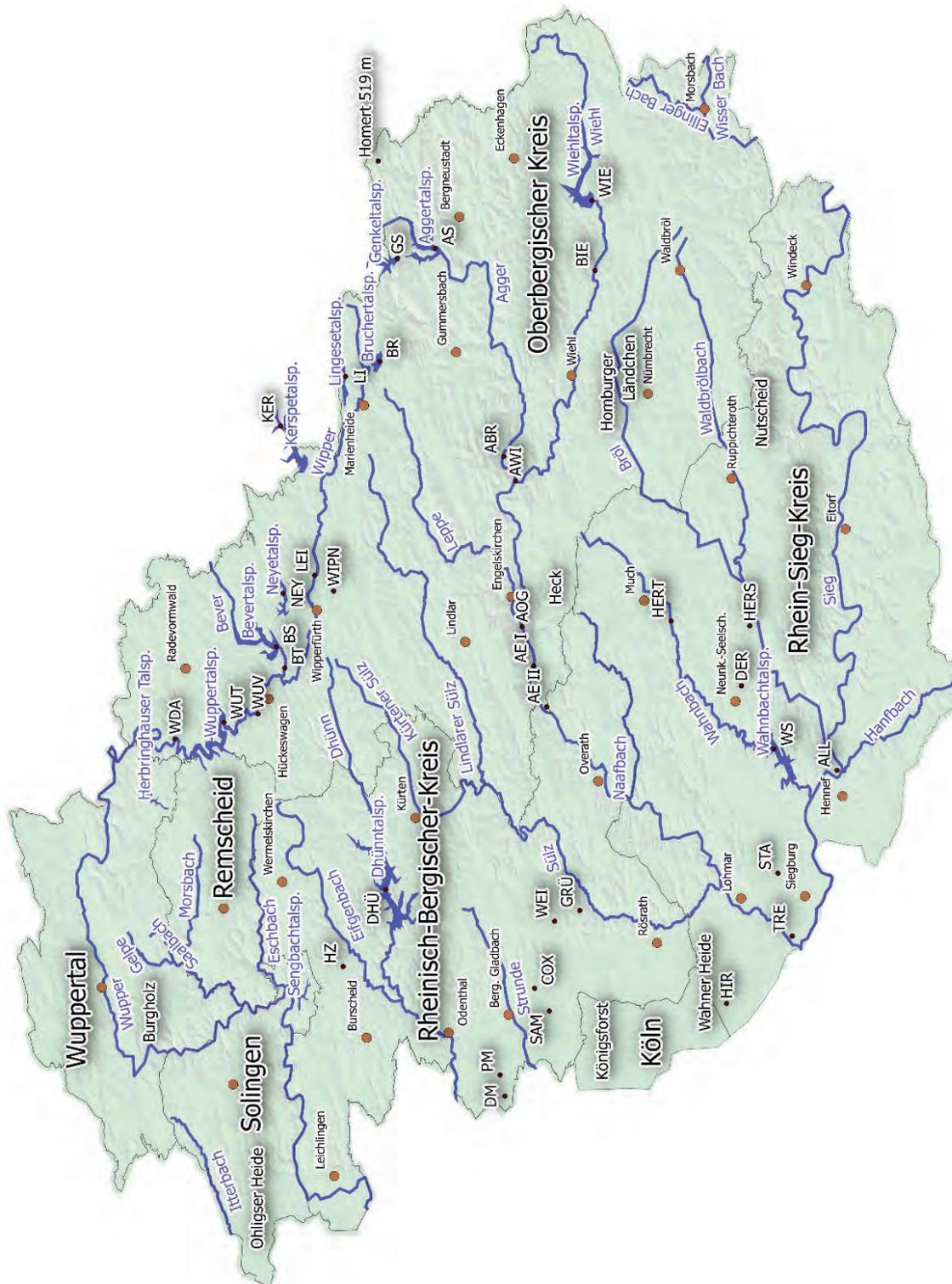
BERTHOLD, P. (1990): Vogelzug. – Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs, Singvögel 2. – Ulmer Verlag, Stuttgart.

ZANG, H. (2005): Zwergschnäpper *Ficedula parva* (Bechst., 1794), in: ZANG, H., HECKENROTH, H. & SÜDBECK, P. (2005): Die Vögel Niedersachsens, Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen B, H. 2.9.

Anschrift des Verfassers: Großbliersbach 55, 51503 Rösrath

Topographische Übersicht über das ABO - Gebiet



Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land

Zeitraum: 01. Januar 2013 - 31. Dezember 2013

Zusammengestellt von: Karl-Heinz Salewski
 Manfred van Wahden
 Johannes Koslowski (Höckerschwan bis Turmfalke)
 Jochen Heimann (Kranich bis Kolkrabe)
 Daniel Buschmann (Heidelerche bis Rohrammer)

Kürzel für Melder:

Adam	Horst	Ad
Anton	Hubert	Ant
Avar	Géza	Av
Bachmann	Horst	Bac
Bange	Andreas	Ban
Becker	Martin	BecM
Bertram	Klaus	Ber
Beschow	Ronald	Bes
Böttinger	Karlheinz	Böt
Bräunlich	Axel	Brä
Breuer-Konze	Gabi	BrKo
Buchen	Christoph	Buc
Buschmann	Daniel	Bu
Chrost	Tobias	Chr
Commer	Dieter	Com
Duff	Daniel	Du
Ferdinand	Johannes	Fer
Fischer	Willi	Fis
Flosbach	Michael	Fl
Freymann	Bernd	Fre
Fries	Hans-Peter	Fri
Garde	Rainer	Gar
Geller	Daniel	Gel
Gerhard	Michael	Ge
Gerstner	Hubert	Ger
	Hans-Jürgen	Gör
Görner		
Grüneberg	Christoph	Grü
Heimann	Jochen	Hei
Hein	Sabine	HeiS
Heister	Hannes	HeiH
Hense	Jonathan	HenJ
Herder	Benita	HerB

Huckenbeck	Falko	Huc
Hulverscheidt	Sabine	Hul
Jacobs	Reiner	Ja
John	Wolfgang	
Jung	Peter	Jun
Kahl	Martin	Kah
Karmann	Günther	Kar
Kartiergem. Wahner Heide		KGW
Kiencke	Mathias	Kie
Kierspel	Bianca	KieB
Kleinert	Cedric	Kle
König	Daniel	Kön
Koslowski	Johannes	Kos
Kottolinsky	Elmar	KotE
Kowalski	Heinz	Ko
Kritzler	Karl	KriK
Kruse	Kai	Kru
Kunkel	Katrin	Kun
Kuschereit	Mike	Kus
Lang	Volker	La
Linke	Sophia	
Linke	Till Jonas	LinT
Löser	Manja	Lös
Lübcke	Wolfgang	Lüb
Maaß	Björn	Maa
Meyer-Cord	Christine	MeCo
Michel	Peter	Mic
Mika	Tobias	Mik
Milde	Werner	Mil
Mitschke	Alexander	Mit
Musiol	Heiner	Mus
Nekum	Sven	Nek

Risch	Stephan	Ris
	Karl-Heinz	Sa
Salewski		
Sarnow	Gundula	Sar
Scharlau	Winfried	SchaW
Schidelko	Kathrin	Schi
Schindler	Werner	SchiW
Schlechtingen	Johannes	Schl
Schmied	Heiko	Schd
Schmiegelt	Reiner	Scht
Schmitz	Michael	Schm
Schöpwinkel	Ralph	Schö
Schott	Michael	Schot
Schumann	Jürgen	SchuJ
Schwarz	Konrad	SchwK
Schwindling	Barbara	SchwB
Sommerhäuser	Burkhard	Som
Spiegel	Ulrich	Spi
Stadler	André	StaA
Stegemann	Reiner	Ste
Stiels	Darius	StiD
Stommel	Claudia	Sto
Stumpf	Thomas	Stu
Thomas	Manuela	Tho
Torkler	Gerhard	To
Trespe	Armin	Tre
Uhlenbruck	Jan	UhIJ
Uhlhaas	Norbert	UhIN
Unger	Klaus	Un
Van de Sande	Sigrid	VanS
Van Wahden	Manfred	VanW
Verhufen	Bernd	Ver
Völz	Hans	Vö

Herhaus	Frank	Her
Herkenrath	Peter	HeP
Heyd	Alexander	Hey
Hillen	Lorenz	Hil
Hinterkeuser	Manfred	Hi
Hoff	Anja Silvia	Hof
Höhle	Erika	Höh
Hohnwald	Stefan	HohS
Hövel	Sandra	Hö

Neumann	Roland	NeuR
Och	Belinda	Och
Pechau	Moritz	Pec
Poerschke	Ute	Poe
Priebe	Albrecht	Pri
Quitter	Werner	Qui
Raupach	Ringo	Rau
Reiner	Klaus	ReiK
Riegel	Johannes	Ri

von Schaeuwen	Boris	
Walter	Claus	WalC
Werbnter	Dieter	Werm
Wetzel	René	Wet
Wildemann	Tom	WilT
Wissing	Frank	Wis
Wurm	S.	Wu
Zegula	Thorsten	Zeg

Ortsbezeichnungen

Die Beobachtungsorte sind in der Regel Teile von Gemeinden oder Städten. Ihnen folgt in Klammern die Angabe der Gemeinde / Stadt in folgenden Kürzeln, die auch dann verwendet werden, wenn die Meldung aus dem betreffenden Kernort stammt oder für das gesamte Gemeinde- / Stadtgebiet gilt. Kreise werden mit ihren Kfz-Kennzeichen angegeben: GL: Rheinisch-Bergischer Kreis, GM: Oberbergischer Kreis, K: Köln, RS: Stadt Remscheid, SG: Stadt Solingen, SU: Rhein-Sieg-Kreis, W: Stadt Wuppertal.

Städte und Gemeinden

BGl	Bergisch Gladbach	GL	Ode	Odenthal	GL
Ber	Bergneustadt	GM	Ove	Overath	GL
Bur	Burscheid	GL	Rad	Radevormwald	GM
Eit	Eitorf	SU	Rei	Reichshof	GM
Eng	Engelskirchen	GM	Rem	Remscheid	RS
Gum	Gummersbach	GM	Rös	Rösrath	GL
Hen	Hennef	SU	Rup	Ruppichteroth	SU
Hüc	Hückeswagen	GM	Sg	Solingen	SG
Kür	Kürten	GL	Sie	Siegburg	SU
Lei	Leichlingen	GL	Tro	Troisdorf	SU
Lin	Lindlar	GM	Wal	Waldbröl	GM
Loh	Lohmar	SU	Wer	Wermelskirchen	GL
Mar	Marienhöhe	GM	Wie	Wiehl	GM
Mor	Morsbach	GM	Win	Windeck	SU
Muc	Much	SU	Wip	Wipperfürth	GM
Neu	Neunkirchen-Seelscheid	SU	Wup	Wuppertal	W
Nüm	Nümbrecht	GM			

Kürzel für häufig genannte Gewässer:

AEI / II	Aggerstaustufen Ehreshoven / II	GM
ABR	Aggerstaustufe Brunohl	GM
AWI	Aggerstaustufe Wiehlmünden	GM
AS	Aggertalsperre	GM
ALL	Seen bei Allner / Sieg	SU
AOG	Aggerstaustufe Ohl - Grünscheid	GM
BIE	Biebersteiner Weiher	GM
BS	Bevertalsperre	GM
BT	Beverteich	GM
BR	Bruchertalsperre	GM
COX	Grube Cox	GL
DHÜ	Dhünntalsperre	GL
DER	Neunkirchen-Dreisbachtal	SU
DM	Diepeschrather Mühle	GL
DOS	Dondorfer See	SU
FRE	Frerichsweiher	GM
FRI	Friesenhagen	AK
GE	Genkeltalsperre	GM
GRÜ	Grünwaldteich/Untereschbach	GL
GS	Genkeltalsperre	GM
HERS	Teiche Schloss Herrstein	SU
HERT	Herrenteich/Much	SU
HIR	Hitzenbachweiher (in der Wahner Heide)	SU
JM	Staubecken Junkermühle	GL
KER	Kerspetalsperre	GM/MK
LEI	Stauweiher Leiersmühle	GM
LI	Lingesetalsperre	GM
NEY	Neyetalsperre	GM
PM	Paffrather Mühle	GL
SAM	Saaler Mühle	GL
STA	Stallberger Teiche	SU
ST	Silbertalsperre	GM
TRE	Trerichsweiher	SU
WDA	Wupperstau Dahlhausen	GM
WEI	Grube Weiß	GL
WIE	Wiehltalsperre	GM
WIN	Windeck	SU
WIP	Staustufe Wipperhof	GM
WS	Wahnbachtalsperre	SU
WUV	Wuppervorsperre	GM
WUT	Wuppertalsperre	GM/RS

Das Vogeljahr 2013

Nach den Ausführungen des Deutschen Wetterdienstes war 2013 ein recht durchschnittliches Jahr. Doch was ist schon normal? Das Vogeljahr war, vor allem was den Frühling betrifft, ziemlich ungemütlich. Der Winter dauerte – mit wenigen Unterbrechungen – bis Anfang April. Während der Unterbrechungen kamen die frühesten unserer gefiederten Heimkehrer und – erfroren oder verhungerten anschließend. So erging es vielen Schwarzkehlchen und Heidelerchen in der Wahner Heide, und sicher musste manche Singdrossel und mancher Zilpzalp ebenfalls dran glauben. Die Kraniche wussten auch nicht so recht, in welche Richtung sie ziehen sollten, und so gab es Mitte März Tage, an denen man sowohl nordöstlich als auch südwestlich ziehende Schwärme beobachten konnte.

Während viele Kurzstreckenzieher sehr spät im Brutgebiet ankamen, brachte frühlingsmilde Wetter Mitte April schon einige Weistreckenzieher mit: die erste Gartengrasmücke kam bereits am 14.04., einen Tag nach der ersten Mönchsgrasmücke. Auch zwei Mauersegler tauchten schon am 19. April auf. Fitis und Rauchschnäpper gehörten zu den spät heimkehrenden Arten. Der lange Winter war offensichtlich auch für die Mäuse schlecht, und so gab es bei vielen Greifvogelarten ein ziemlich erfolgloses Jahr – gerade der Mäusebussard zog kaum Junge auf, aber selbst für die Vogeljäger Habicht und Sperber war die Saison offenbar schlecht.

Aber das Frühjahr wartete natürlich auch mit einigen Überraschungen auf: so wurde ein Halsbandschnäpper in Herrstein beobachtet, ein Zwergschnäpper und 13 (!) Ringdrosseln in der Wahner Heide. Am Herrenteich wurde ein Dunkler Wasserläufer entdeckt und an der Aggerstaustufe Brunohl ein Rotschenkel – nicht eben gewöhnlich für unser Gebiet. Die Bestände von Teichhuhn, Eisvogel, Mittelspecht und Kolkrabe entwickelten sich positiv, ein sehr gutes Jahr hatten auch Pirol, Nachtigall (beide nur in der Wahner Heide), Klappergrasmücke und Neuntöter. Vom Vogel des Jahres, der Dohle, wurden einige neue Brutplätze entdeckt und in Odenthal wurde der erste Rheinisch-Bergische Raufußkauz verhört.

Für viele Arten geht es jedoch weiter bergab: Kiebitz, Steinkauz und Feldschwirl haben das Bergische Land verlassen, der Grauspecht wird wohl in den nächsten Jahren aussterben. Turteltaube, Türkentaube, Schleiereule, Waldohreule und Star – auch sie gehören zu den stark zurückgehenden Arten.

Nach einem zeitweise heißen Sommer folgte ein nasser und stürmischer Herbst, und so wurde das Vogeljahr mit zwei Schneeammern im November und Dezember beschlossen.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Oberbergischer Kreis (177 Meldungen): Höchstzahl am 21.2. 13 Ind WUV. Bruten fanden auf ABR mit 6 juv und NEY mit 8 juv statt.

Rheinisch-Bergischer Kreis (110 Meldungen): die meisten Meldungen liegen von der DHÜ vor (Maximum: 19 Ind am 19.1. und 31.12.). Weitere Nachweise von COX, SAM, HZ und BGL Herrenstrunden. Hier auch eine Brut mit 3 juv.

Rhein-Sieg-Kreis (50 Meldungen): die meisten Nachweise von HERS, dort auch die Höchstzahl am 31.10. mit 16 Ind und eine Brut mit 4 juv. Weitere Nachweise liegen z.B. von ALL, DOS oder WS vor.

Remscheid: Zwei Beobachtungen von der Eschbachtalsperre

Schwarzschan (Trauerschwan) (*Cygnus atratus*)

Wesentlich weniger Nachweise als 2012

Oberbergischer Kreis: je einer am 30.1. und 2.2. BS (Sal); 6.2. einer WUV (Ban, Mic); 10.2. 2 Ind Wip Sassenbach GM (Kos)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 21.4. einer auf der DHÜ (Mic)

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Oberbergischer Kreis (179 Meldungen): Die Verbreitungsschwerpunkte liegen im Tal der Wupper mit den Talsperren und im Aggertal mit den Staustufen. Ansammlungen mit über 100 K. liegen von AE II, der BR und dem Grünland bei Schloss Ehreshoven vor. Hier die Höchstzahl am 17.2. mit 260 Ind. Bruten wurden nachgewiesen auf ABR (16 juv), BS (3 juv), LEI (4 juv), Teiche Wip Niedergaul (2 und 3 juv) und Einlauf WIE (6 juv).

Rheinisch-Bergischer Kreis (153 Meldungen): die meisten Nachweise liegen von DHÜ, SAM, GRÜ und Wahner Heide vor. An der SAM wurden am 9.6. 100 Ind und am 22.6. 124 Ind festgestellt. An der DHÜ konnten ab 1.9. insgesamt 9 x über 100 Ind festgestellt werden, Höchstzahl am 18.10. 250 Ind. Bruten in WEI, DHÜ (10 juv) und GRÜ (6 juv).

Rhein-Sieg-Kreis (66 Meldungen): Die meisten Meldungen kommen aus Rup, HERT, WS und Wahner Heide. Einmalig konnten 100 Ind am 12.2. in Rup beobachtet werden. In HERS eine Brut mit 6 juv.

Wuppertal: 2 Meldungen

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Die W. wird auch in unserem Arbeitsgebiet immer häufiger.

Oberbergischer Kreis (8 Meldungen): 14.4. eine WUT, 30.8. je eine ABR u. Gum, 3.11. eine BS Stoot, 19.11. 2 Ind AE I, 7.12. je eine BS Stoot u. WUV, 31.12. eine AE II (Fl, Mic, Maa, Ko, Sal).

Rheinisch-Bergischer Kreis (16 Nachweise): 4.6. – 13.7. eine SAM, ab 4.7. trat die Art 7 x mit je ein Ind und 3 x mit 2 Ind auf der DHÜ auf (Huc, Scht, Mic, Qui).

Rhein-Sieg-Kreis (3 Nachweise): 19.3. eine DOS, 3.9. eine HERS und 1.12. eine WS (Hi).

Graugans (*Anser anser*)

Insgesamt 260 Nachweise.

Oberbergischer Kreis: Die Beobachtungen verteilen sich über die Talsperren und Staustufen von Wupper und Agger sowie die WIE. Hier wurde auch die Höchstzahl am 21.9. mit 88 Ind. und die einzige Brut im GM festgestellt. Obwohl sich die G. zur Brutzeit an vielen Gewässern aufgehalten hat, liegt kein weiterer Brutnachweis vor. Bitte verstärkt auf Bruten achten.

Rheinisch-Bergischer Kreis: Die meisten Nachweise konnten an DHÜ, SAM und HZ erbracht werden. Höchstzahlen an der DHÜ: 28.9. 100 Ind, 12.10. 140 Ind u. 31.12. nochmals 100 Ind. Brutnachweise: DHÜ (8 juv), SAM (4 juv) und HZ.

Rhein-Sieg-Kreis: Nachweise liegen u.a. von der Sieg in Hennef, von HERT, HERS sowie DOS vor. Am 19.2. hielten sich 81 Ind auf der Sieg in Hennef auf. Vermutlich eine Brut HERT, hier am 15.07. 3 diesj.

Bitte verstärkt auf Bruten achten und melden.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*)

Insgesamt über 300 Beobachtungen, jedoch deutlich weniger Brutnachweise als im Vorjahr.

Oberbergischer Kreis: Nachweise auf vielen größeren und kleineren Gewässern. Die höchste Anzahl hielt sich am 17.11. mit 92 Ind. auf der BS auf. Brutnachweise liegen von ABR 4 juv, BS 6 juv, NEY 3 juv, Schloss Ehreshoven 3 imm und LEI 4 juv vor. Am 16.9. beobachtete Fl auf LEI 6 Ind, die von Jäger aufgescheucht wurden. Zwei Ind wurden abgeschossen.

Rheinisch-Bergischer Kreis: Nachweise u.a. von DHÜ, SAM, HZ und Diepeschrath. Höchstzahlen an der DHÜ: je 120 Ind am 21.8., 31.8. u. 3.9. – dort auch eine Brut mit 2 juv. Eine weitere Brut mit 5 juv BGI Diepeschrath.

Rhein-Sieg-Kreis: Meldungen u.a. von jeweils unter 10 Ind von HERT, HERS, WS und Windeck. Zwei Brutnachweise in Windeck: im April mit 2 juv und im September mit 13 juv.

Aus RS liegen 2 und aus SG ein Nachweis vor.

Höckergans (*Anser cygnoides dom.*)

Rhein-Sieg-Kreis: 21.4. 2 Ind auf der Sieg bei Win (Maa).

Streifengans (*Anser indicus*)

Oberbergischer Kreis: 5.2. 2 Ind Gum Hohbäule (Maa), wahrscheinlich Gefangenschaftsflüchtling.

Saatgans (*Anser fabalis*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 17.11., 24.11. u. 31.12. je eine DHÜ (Mic, Scht).

Rhein-Sieg-Kreis: Nachtrag 2012: 7.2. 151 Ind überfliegend Rup (Sto).

Blässgans (*Anser albifrons*)

Oberbergischer Kreis: 9.3. 3 Ind u. 6.5. eine BS (Sal).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 16.10., 17.11., 24.11. und 31.12. je eine DHÜ (Mic, Scht).

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 15.6. 4 Ind DHÜ (Mic)

Rhein-Sieg-Kreis: 2.7. eine HERT (Hi)

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Oberbergischer Kreis: 12.7.- 18.7. 2 Ind LEI (Fl)

Rhein-Sieg-Kreis: 5.3. 2 Ind HERT (Hi); Die erste Brut im ABO-Gebiet mit 7 juv WS (HINTERKEUSER 2013)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Es liegen 14 Nachweise vor.

Oberbergischer Kreis: Beobachtungen nur in Gum, dort von Anfang März bis Anfang Mai, max. am 4.3. 2 ♂♂, 2 ♀♀ (Maa, Hö)

Rheinisch-Bergischer Kreis: Beobachtungen nur von SAM im Winterhalbjahr: 19.10. 3 ♀♀ (Scht), 26.10. – 15.12. 3 ♂♂, 1 ♀ (Scht, Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: nach mehreren Beobachtungen eines Pärchens (Fis, Nog) gab es in der Aggeraue bei Troisdorf, Wahner Heide, einen Brutnachweis: 17.6. 1 ♀ mit 5 juv (Böt); 22.10. 2 ♂♂ DOS (Hi) u. 3 ♂♂ TRE (Hi)

Wuppertal: 25.9. eine W (Hil)

Schnatterente (*Anas strepera*)

Oberbergischer Kreis (110 Meldungen): Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in GM auf den nördlichen Gewässern. Von AE I, LI und NEY liegen je ein Nachweis, von der BR und WUV je zwei Nachweise und LEI 7 Nachweise einzelner Ind. vor. Auf den BT und die BS verteilen sich die restlichen Nachweise. Hier ist die S. nach der Stockente die zweithäufigste Entenart und ihre Anzahl übersteigt teilweise die der gleichzeitig anwesenden Stockente. Im Frühjahr gelang die Letztbeobachtung am 6.5. 2 ♂♂, 1 ♀ BT, die Erstbeobachtung dann am 30.6 1 ♂ BT. Lediglich im August konnte keine S. beobachtet werden. Eventuell werden Weibchen im Sommer übersehen und die S. hält sich das ganze Jahr in GM auf. Am BT kann das zeitliche Auftreten der S. gut verfolgt werden.

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer:

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
BT	45 ♂	36 ♂	51 ♂	8 ♂	3 ♂	1 ♂	1 ♂		7 ♂	12 ♂	51 ♂	86 ♂
	31 ♀	32 ♀	27 ♀	8 ♀	2 ♀				2 ♀	6 ♀	27 ♀	65 ♀
BS	3 ♂	33 ♂	2 ♂	1 ♂					1 ♂	9 ♂	2 ♂	110
	2 ♀	25 ♀	2 ♀	1 ♀						7 ♀		Ind

Rheinisch-Bergischer Kreis (44 Meldungen): Die Beobachtungen verteilen sich auf DHÜ, COX und HZ. Im Frühjahr konnte die S. letztmalig am 11.4 2 ♂♂ DHÜ und dann wieder ab dem 30.8. 6 ♂♂ DHÜ festgestellt werden. Höchstanzahl im Frühjahr 13.1 mit 33 Ind DHÜ und im Herbst 9.11. 40 Ind DHÜ.

Rhein-Sieg-Kreis (2 Meldungen): 19.3 1 ♂, 1 ♀ WS und 31.3 8 Ind HERT.

Pfeifente (*Anas penelope*)

Oberbergischer Kreis (20 Meldungen): ein Nachweis von der WIE, zwei von der AS und die restlichen aus dem nördlichen Kreisgebiet mit BT, BS, BR und NEY. Im Frühjahr wurde die P. bis 7.4. viermal festgestellt, erneut trat die Art dann ab 7.10. auf. Höchstanzahl im Frühjahr 7.4. 9 ♂♂, 8 ♀♀ AS, im Herbst 14.12. 15 ♂♂, 11 ♀♀ BS.

Rheinisch-Bergischer Kreis (24 Meldungen): Im Frühjahr wurde die P. bis 7.4. viermal gemeldet, davon drei Beobachtungen DHÜ und eine Wahner Heide Förstchens-Teich. Höchstanzahl 23.3. 12 Ind DHÜ. Im Herbst trat die P. ab 14.9. ausschließlich auf der DHÜ auf. Im Oktober nahmen die Bestände auf 80 Ind 12.10. und 26.10. und im November am 9.11. auf 100 Ind zu, danach gingen die Rastbestände wieder zurück.

Rhein-Sieg-Kreis (5 Meldungen): vier Frühjahrsnachweise bis 5.3 vom HERT, ein Winternachweis 24.12. 13 Ind WS, was gleichzeitig die höchste Anzahl war.

Krickente (*Anas crecca*)

Oberbergischer Kreis (89 Meldungen): Am häufigsten wurden K. von ABR mit 33 Nachweisen und LEI mit 45 Nachweisen gemeldet. Weitere Nachweise liegen u.a. von BT, BS, LI und BR vor. Anwesend war die K. auf ABR bis 3.4. und dann erneut ab 30.8. Höchstzahl dort im Frühjahr am 3.2. 11 ♂♂, 9 ♀♀, im Herbst am 5.12. 19 Ind; an der LEI war die K. im Frühjahr vom 28.2. bis zum 5.6. anwesend und dann erneut ab dem 12.7. Für die K. wird als Brutzeitraum Ende April bis Mitte Juli angegeben. Fl. gibt dazu an, er habe ab 23.4. bis 6.5. gemeinsam ein Paar und ab 14.5. bis 5.6. das ♂ festgestellt. Brütet ggf. das ♀? Im Frühjahr betrug die Höchstzahl am 25.3. 10 ♂♂, 14 ♀♀, im Herbst am 1.12. 11 ♂♂, 12 ♀♀. Der BT war ab den 1980er Jahren bis 1997 das wichtigste Überwinterungsgebiet, hat danach aber an Wert verloren. Dieses Jahr 11 Nachweise mit bis zu 3 ♂♂, 3 ♀♀. Bei den weiteren Nachweisen in GM lediglich einige Ind. (Hö, Ko, Kos, Maa, Sal, Schd, Schö, Sto, VanW, Ver, Vö).

Rheinisch-Bergischer Kreis (55 Meldungen): 47 Nachweise der K. gelangen auf der DHÜ und den Vorbecken im Frühjahr bis zum 19.5., Höchstzahl am 10.2. mit 17 ♂♂, 11 ♀♀. Ab dem 31.8. hielten sich dann wieder die ersten K. auf der DHÜ auf; Höchstzahl am 23.11 13 ♂♂, 13 ♀♀. Weitere Nachweise COX, PM am 24.3. 8 ♂♂, 8 ♀♀, Regenrückhaltebecken Diepeschrath und JM (Huc, Kah, Mic, Scht, Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (23 Meldungen): die meisten Nachweise liegen vom HERT vor. Hier konnte die K. vom 13.1.- 18.3. (Höchstzahl am 13.1. mit 9 ♂♂, 16 ♀♀) und ab 29.8. (Höchstzahl 15.12. 7 ♂♂, 7 ♀♀) insgesamt 15 x festgestellt werden.

Weitere Nachweise liegen vom HERS, DOS, NSG "Feuchtgebiet im "Widdauer Wald" und STA vor (Sto, HeiS, HeiH, Hi, Schd, Schö).

Wuppertal (2 Meldungen): Zoo Wuppertal 16.2. 14 ♂♂, 5 ♀♀ und am 15.3. 10 Ind (StaA)

Spießente (*Anas acuta*)

Oberbergischer Kreis: 6 am 22.4. WIE (Ko), 1 ♀ am 26.10. AE II (Abo-Exk.); 1 ♀ am 17.11. WUT (Schm); 1 ♀ am 7.12. WUV (Mic).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 1 ♂, 1 ♀ am 24.3. DHÜ (Mic)

Wuppertal: 1 ♂ am 12.2. Zoo (Wet)

Knäkente (*Anas querquedula*)

Auch dieses Jahr konnte die Knäkente festgestellt werden.

Oberbergischer Kreis: bis zu 2 ♂♂, 1 ♀ 10.4.-27.4. BT (Fl, Sal, VanW)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 2 ♂♂, 1 ♀ am 23.3. COX und 1 ♂, 1 ♀ ebenfalls am 23.3. SAM GL (Scht); 2 Ind am 31.8. und eine am 21.9. DHÜ. (Mic).

Löffelente (*Anas clypeata*)

Oberbergischer Kreis (27 Meldungen): In GM trat die Art vom 7.4. bis 23.5. und dann wieder vom 27.8. bis 30.12. auf. Höchstzahl im Frühjahr 4 ♂♂, 4 ♀♀ am 18.4. BR. Im Herbst Höchstzahl 2 ♂♂, 3 ♀♀ am 27.8. WUV. Durchgehend war die L. mit bis zu 2 ♂♂, 1 ♀ vom 17.11. bis 20.12. auf dem BT anwesend (Maa, Mic, Ko, VanW, Vö, Schm, Sal).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 3 ♂♂, 3 ♀♀ am 11.4. und 1 ♂ am 17.4. DHÜ (Mic, Kah)

Rhein-Sieg-Kreis: 1 ♂ am 10.3. Wahner Heide (Schi, StiD), 1 ♂ am 5.3. STA (HeiH), 1 ♂, 1 ♀ am 3.4. NSG "Feuchtgebiet im Widdauer Wald" (HeiS) und 8 Ind am 13.4. DOS (Hi)

Kolbenente (*Netta rufina*)

Nach 2009 konnte die Kolbenente erstmals wieder beobachtet werden.

Oberbergischer Kreis: 1 ♂ am 14.3. LEI (Fl), 1 ♂ am 22.10. NEY (Fl)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 1 ♂, 1 ♀ am 23.4. sowie 1 ♂ ab 31.8. bis 9.11. DHÜ (Mic)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Oberbergischer Kreis: Wie bereits in den Jahren zuvor konnte die weibliche Moorente durchgehend auf ABR festgestellt werden (Hö, Maa, Ja, Schd, Sto).

Tafelente (*Aythya ferina*)

Oberbergischer Kreis: hier ist die T. flächendeckend verbreitet. Im Frühjahr konnte die Art bis 29.4. beobachtet werden und dann wieder ab dem 9.8. Die Höchstzahlen betragen im Frühjahr 9 ♂♂, 3 ♀♀ am 3.2. ABR, 75 am 21.2. WUV und 13 ♂♂, 7 ♀♀ am 26.2. WUV. Bei allen anderen Frühjahrs- und Herbstbeobachtungen lag die Anzahl im einstelligen Bereich.

Rheinisch-Bergischer Kreis: hier konnte die T. bis 17.4. festgestellt werden und dann wieder ab dem 4.7. Die meisten Meldungen liegen von der DHÜ vor, hier Höchstzahl 58 am 13.1. Insgesamt konnten die T. im Frühjahr 14 X im zweistelligen und im Herbst 2 X im zweistelligen Bereich gesehen werden. Anders sieht der Verlauf auf SAM aus: Im Frühjahr alle Beobachtungen im einstelligen Bereich, im Herbst 8 Nachweise im zweistelligen Bereich, Höchstzahl 30 ♂♂, 16 ♀♀ am 15.12 (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis: Aus SU liegen Nachweise vom 3.2. bis 31.3. und erneut ab 13.10. unter anderem von HERT, HERS und WS vor. Auch hier lag die Anzahl im einstelligen Bereich. Die einzigen höheren Zahlen: 14 am 3.2. HERT und 17 am 24.12. WS.

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Von der R. liegen über 400 Meldungen aus GM, GL, SU und RS vor. 6 Brutnachweise.

Oberbergischer Kreis: Die R. ist das ganze Jahr über flächendeckend verbreitet. Besondere Schwerpunkte sind nicht erkennbar. Mit 90 Ind. konnte am 16.3. auf der WUV die Höchstzahl festgestellt werden. Auf diesem Gewässer liegen durchgehend die höchsten Bestände vor. Es wurden für verschiedene Gewässer Brutzeitcodes vergeben, Brutnachweise liegen jedoch nur von ABR 9 juv, LEI 6 juv und WUV 5 juv vor.

Rheinisch-Bergischer Kreis: hier konnte die R. durchgehend nur auf der DHÜ festgestellt werden. Daneben liegen einige Beobachtungen von JM, GRÜ, SAM, Wahner Heide: Förstchens-Teich, Lei und Kür vor. Höchstzahl: 40 am 24.4. DHÜ. Ein Brutnachweis mit 7 juv DHÜ.

Rhein-Sieg-Kreis: es liegen Beobachtungen von verschiedenen Gewässern vor. Mit 83 Ind. konnte im DOS am 19.11 die Höchstzahl festgestellt werden. Eine Brut hat im STA mit 2 juv. und HERS 2 Bruten stattgefunden.

Remscheid: 3 am 7.7. und 2 ♂♂, 2 ♀♀ am 16.11. Eschbachtalsperre (Mic, Anonymer Melder)

Bergente (*Aythya marila*)

Nach 2010 wieder eine Beobachtung im ABO-Gebiet.

Rheinisch-Bergischer Kreis: erster dokumentierter Nachweis für GL: 1 ♂ vom 3.4. bis 17.4. DHÜ (Mic, Kah)

Schellente (*Bucephala clangula*)

Oberbergischer Kreis (7 Meldungen): die Beobachtungen verteilen sich vom 7.2. bis 24.4. auf NEY, BS und WIE. Höchstzahl 3 ♂♂, 2 ♀♀ WIE. Eine Herbstbeobachtung: ein weibchenfarbiges Ind am 27.11 LEI (Fl, Ko, Sal).

Rheinisch-Bergischer Kreis (61 Meldungen): alle Nachweise von der DHÜ. 40 Beobachtungen erfolgten im Frühjahr vom 5.1. bis 15.5. Am 16.3. konnten als Höchstzahl 30 Ind festgestellt werden. Insgesamt 12 x trat die Art im zweistelligen Bereich auf. Ab dem 10.10. erneut 21 Beobachtungen, alle im einstelligen Bereich. Die DHÜ ist bereits seit Jahren das Hauptüberwinterungsgebiet der S.

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: alle Meldungen von der DHÜ: 1 ♀ am 20.1. (Mic), 2 Ind am 17.2. (Sau), 2 ♀♀ am 10.3. und nochmals 1 ♀ am 31.12. (beide Mic).
Keine weiteren Meldungen aus anderen Bereichen des Bergischen Landes.

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Möglicherweise eine Brut an der Sieg bei Windeck (SU). Regelmäßig beobachtet wurde der Gänsesäger bis Ende April (24.4. DHÜ GL (Mic)) und dann wieder ab Ende Oktober (21.10. Sieg bei Eitorf SU) (Fis). Einzeln aufgeführt sind im Folgenden nur Beobachtungen außerhalb dieses Zeitraums.

Oberbergischer Kreis (92 Meldungen mit 503 Ind): 2 ♂♂, 1 ♀ am 9.5. auf einem Teich in Wip-Niedergaul (Fl); 1 ♀ am 3.7. in Runderoth (Kri)

Rheinisch-Bergischer Kreis (29 Meldungen mit 104 Ind)

Rhein-Sieg-Kreis (52 Meldungen mit 174 Ind): 1 ♀ mit 6 juv am 13.7. auf der Sieg in Win (Hi) – es ist unklar, ob die Jungvögel hier erbrütet wurden; 5 Ind am 14.9. ebenfalls in Win (Maa).

Solingen (2 Meldungen mit 2 Ind)

Jahreshöchstzahlen der Kreise

Datum	Anzahl	Gewässer	Kreis	Melder
29.12	36	WIE	GM	Ja
15.12	24	DHÜ	GL	Mic
21+29.12	9	WS	SU	Hi

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Es liegen 353 Beobachtungen mit insgesamt 1988 Ind. vor. Das Haupt-Brutgewässer war wohl wieder der Grünwaldteich bei Ove-Untereschbach (GL). Weitere vereinzelte Bruten:

Oberbergischer Kreis: LEI, ABR, BT (Fl, Maa, Mic)

Rheinisch-Bergischer Kreis: DHÜ (Mic); am 23.6. zählte Scht am GRÜ mind. 60 Ind, von denen mind. 2/3 Pulli waren. Die tatsächliche Brutpaar-Zahl war in den Schilfflächen nicht zu ermitteln.

Rhein-Sieg-Kreis: STA (Hi)

Genaue Angaben über die Brutpaare bzw. Bruten liegen nicht vor (siehe Hinweis Haubentaucher).

Jahreshöchstzahlen der Kreise

Datum	Anzahl	Gewässer	Kreis	Melder
18.10.	33	WUV	GM	Sa
23.6.	60	GRÜ	GL	Scht
28.7.	11	STA	SU	Hi

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Es liegen 344 Beobachtungen mit insgesamt 3302 Ind. vor. Folgende erfolgreiche Bruten wurden gemeldet:

Oberbergischer Kreis (147 Meldungen): Jungvögel auf AOG, AS, BS, NEY und WUV (Fl, HeiS, Maa, Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (160 Meldungen): Jungvögel auf DHÜ, HZ und SAM (Huc, Mic, Scht).

Rhein-Sieg-Kreis (34 Meldungen): Jungvögel auf HERS und TRE (Heis, Hi).

Remscheid (4 Meldungen)

Jahreshöchstzahlen der Kreise

Datum	Anzahl	Gewässer	Kreis	Melder
14.12.	72	BS	GM	Sa
17.2.	67	DHÜ	GL	Mic
19.1.	10	WS	SU	Mik

Genauere Gesamtzahlen zu den Brutpaaren / Bruten liegen nicht vor bzw. es wurden von den Meldern dazu keine Angaben gemacht. Bitte in Zukunft bei Ornitho die genaue Brutanzahl unter Bemerkungen eintragen, z.B. BS 20 adult, 12 pul. und unter Bemerkungen „4 Bruten 4,3,3,2 pul“.

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Oberbergischer Kreis: einer am 3.2. BS (Sa); einer am 14.10. BR (Ver)

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 15.5. DHÜ zwischen Haubentauchern (Mic)

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

In diesem Jahr außergewöhnlich viele Beobachtungen von Schwarzhalstauchern.

Oberbergischer Kreis: 3 Ind vom 12.1.-9.2. BS (Mic, Sa); am 10.2. wurde dort nur noch ein Ind. gesichtet (Hö, Maa); einer am 18.4. BR (Maa).

Sternstaucher (*Gavia stellata*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: auch in 2013 war wieder ein Ind. auf der DHÜ durchgehend anwesend (Mic, Sa, Schd, Scht, Sto); Bericht in diesem Heft.

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 26.10 (Mic) und zwei Ind am 27.10., beide Male DHÜ (Schd). Bericht in diesem Heft.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Oberbergischer Kreis (287 Meldungen mit 2693 Ind): Brutkolonie an der WIE

Rheinisch-Bergischer Kreis (184 Meldungen mit 1918 Ind): Brutkolonie an der DHÜ

Rhein-Sieg-Kreis (73 Meldungen mit 480 Ind)

Wuppertal (6 Meldungen mit 17 Ind)

Solingen (5 Meldungen mit 7 Ind)

Genauere Zahlen über die Brutkolonien liegen nicht vor bzw. wurden von den Meldern nicht genannt (s. Hinweis Haubentaucher).

Jahreshöchstzahlen für ausgewählte Gewässer der Kreise GM und GL

Datum	Anzahl	Gewässer	Kreis	Melder
18.1.	35	Aggerstau Haus Ley, Eng	GM	Hö, Maa
17.4.	106	WIE	GM	Ja
20.7.	235	DHÜ	GL	Mic
14.9.	166	NEY	GM	Sa
13.10.	44	BS	GM	Sa
15.12	58	LI	GM	Ver
31.12.	598!	AE I/II	GM	Ko

Silberreiher (*Egretta alba*)

Der Silberreiher ist außerhalb der Brutzeit im gesamten Bergischen Land anzutreffen. Der Großteil der Beobachtungen (ca. 80%) betrifft einzelne Ind. Im Frühjahr wurde der S bis zum 28.5. HERS SU (Hi) und dann wieder ab dem 12.9. Wiebachvorsperre GM (Sa) gesichtet. Insgesamt liegen 171 Meldungen mit 223 Ind vor.



Silberreiher,
Wiehltalsperre
(Foto: Reiner
Jacobs)

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Datum	Horste	Ort	Kreis	Beob.
14.4	mind. 10	Eitorf-Harmonie NSG Alte Sieg	SU	Hi
15.4.	mind. 21	Trerichsweiher	SU	Hi
21.5.	6	Hennef-Bröl	SU	Hi
21.5.	3	Ruppichteroth-Büchel	SU	Hi
21.5.	1	Ruppichteroth-Schöneberg Süd	SU	Hi
Mai	?	BT Kolonie nicht einsehbar	GM	Sa
	1-2	Rösrath-Eulenbroich	GL	Scht, Stu
	3	BGI - SAM	GL	Scht
	1	Overath-Untereschbach GRÜ	GL	Scht, Stu
	mind. 2	BGI - Herrenstrunden	GL	Scht

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 3 Ind am 19.5. DHÜ (Scht) – Erstnachweis für GL (SCHMIEGELT 2013)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Insgesamt 96 Meldungen im Zeitraum 1.4. bis 15.9.

Oberbergischer Kreis (74 Meldungen): Bruten wurden bekannt von der WIE (Ja beobachtete mehrmals Elterntiere mit 1 juv) und von Wip-Neuenhaus mit 4 juv (Kos, Sa). Weitere Sichtungen von mehr als einem Einzelvogel liegen auch noch aus Mar, Lin, Ber, Wal, Wip. (Ver, HerB, Ko, Un, Fl) und aus Nüm-Silberkaulen vor, wo MeCo am 9.8. gleich 5 Ind. beobachten konnte.

Rheinisch-Bergischer Kreis (7 Meldungen): Brutnachweis im Wildgehege Oberodenthal, Ode (KieB); womöglich in diesem Zusammenhang Beobachtungen von bis zu 2 Ind an der DHÜ u. in Wer (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (15 Meldungen): Brutverdacht für zwei Paare im Raum Rup (Ja, Schd); Hi berichtet davon, dass der langjährig besetzte Horst im Nutscheid leer geblieben ist; 3 Ind am 19.5. Wahner Heide (Böt).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Oberbergischer Kreis (5 Meldungen): einer am 18.1. Hüc (Ad), bei geschlossener Schneedecke und ohne Thermik nach O überfliegend; einer am 10.3. Wip (VanW) niedrig nach NO; 1 am 14.3. Gum (Dirk Esser); einer am 28.4. Lin (HerB) überfliegend; 16 am 22.8. Hüc (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (4 Meldungen): 1 am 4.3. Rös (Fri), flog zunächst im Verbund mit Kranichen, strich dann ab; einer am 5.5. Wahner Heide, Rös (Böt) nach NO; mind. 40 am 20.8. Kür (Sa), auf frisch gemähter Wiese Nahrung suchend, hier am 21.8. noch mind. 20.

Rhein-Sieg-Kreis (3 Meldungen): 1 am 8.3. Loh (Mik), rastet auf Sendemast; einer am 8.4. Eit (Hi); einer am 12.4. Hen (Fis), überfliegend.

Wuppertal: einer am 11.3. über der City kreisend (Ber); 1 am 29.3. Zoo (StaA)
Remscheid: einer am 3.4. (StaA); einer am 5.5. (Kos)

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Oberbergischer Kreis: einer am 14.4. BS (Sa); einer 18.4.-23.4. BR (Maa, Hö); je einer am 10.7., 3.8. und 16.9. WIE (Ja) – zum Teil wohl mit längerem Aufenthalt; in der zweiten Septemberhälfte regelmäßig einer BR (Kos); einer am 27.8. LEI (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis: keine Beobachtung

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 7.6. Neu (Hi); einer am 30.8. Win (Hi); einer am 6.9. Muc (Schd); einer am 13.10. HERS (Hi).

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Oberbergischer Kreis: 1 ♀ am 7.4. Mar-Dannenberg (Hö, Maa); 1 ♂ am 13.9. Wip-Thier (Kos); 1 ♀ am 26.10. WIE (Ja)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 1 ♀ am 30.9. Wahner Heide, Rös (Böt); 1 ♂ am 20.10. DHÜ (Mic)

Wuppertal: 1 ♀ 20.10. (Fer)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Nach einer Beobachtung in 2010, 7 in 2011 und 4 in 2012 gelangen in diesem Jahr 9 Nachweise. Davon stammen 5 Nachweise aus der Wahner Heide (GL, SU): je 1 ♀ am 4.4. (Böt), 19.4. (Fis), 24.5. (Ja), und 25.5. (Schi,StiD).

Ansonsten:

Oberbergischer Kreis: 1 ♂ am 1.4. Wip-Hermesberg (Kos), 1 ♂ am 6.4. BT (Sa)

Rheinisch-Bergischer Kreis: eine am 28.9. Ove (Ja)

Rhein-Sieg-Kreis: 1 ♂ Rup. (Sto)

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Etwa 100 x konnte der Habicht im Bergischen Land von den Meldern beobachtet werden. Es wurden Angriffe auf Stockente, Haushuhn und Kolkrabe gemeldet (Fl, Qui, Hö, Fis). Keine konkreten Brutnachweise.

Wahner Heide: Brutverdacht für 3-5 Paare

Sperber (*Accipiter nisus*)

Für den Sperber liegen rund 120 Meldungen von zumeist einzelnen Ind. vor.

Oberbergischer Kreis: nur Einzelvögel

Rheinisch-Bergischer Kreis: ein Brutnachweis aus Wer (Mic); je 2 Ind am 28.1. und 20.12. Rös (Stu), 20.10. DHÜ (Mic)

Rhein-Sieg-Kreis: je 2 Ind am 9.3. Hen (WilT), 16.12. Eit (Fis)

8 Durchzügler (5♂♂, 3♀♀) am 21.10. Wahner Heide (K)(Stu, Bericht in diesem Heft)

Wahner Heide: 2-4 Reviere (1 Brutnachweis)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Dank Ornitho über 650 Meldungen aus dem Bergischen Land. Auffallend war das fast völlige Fehlen des R. im Winter, obwohl es keinen starken Kälteeinbruch gab und Rotmilane in den letzten Jahren öfter auch durchgehend im Winter gesichtet wurden.

Oberbergischer Kreis (228 Meldungen): erfolgreiche Bruten in Hüc-Großeichen, Hüc-Scheuer, Rei-Heischeid, Rei-Freckh., Rei-Lüsberg, Nüm-Geringhausen, Nüm-Ahlbusch, an weiteren 21 Stellen Brutverdacht; größere Ansammlungen: 13 am 21.2. Rei (Ja); 17 am 4.3. Wip-Hermesberg (Kos)

Rheinisch-Bergischer Kreis (112 Meldungen): Brutverdacht für zwei Gebiete, u.a. Kupfersiefental Rös (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis (208 Meldungen): erfolgreiche Bruten in Rup und Neu (Sa, Ja, Hei), an weiteren 8 Stellen Brutverdacht; Hi berichtet, dass einige bekannte Horste aus SU nicht mehr besetzt waren; größere Ansammlungen: 10 am 17.6. Rup (Mik); 10 am 18.7. Neu (Schö)

Wuppertal (6 Meldungen): 1 am 29.12. (Kremer)

Remscheid (5 Meldungen)

Solingen (2 Meldungen)

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Oberbergischer Kreis (13 Meldungen): neben einzelnen Vögeln 2 Ind LI (Ver); Vö vermerkt am 26.8., dass der Schwarzmilan in Wip-Obergaul GM nicht ziehe, sondern im Gebiet umherstreife

Rheinisch-Bergischer Kreis (6 Meldungen): 5 Ind am 14.4. Wahner Heide, Rös (Böt)

Rhein-Sieg-Kreis (16 Meldungen): die meisten Meldungen stammen aus der Wahner Heide, wo sich ein Brutverdacht im Frühjahr nicht bestätigte

Wuppertal: einer am 15.6. (Bac)

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Vom W. liegen 28 Beobachtungen vor, davon alleine aus der Wahner Heide mit den Kreisen GL, SU und K 19 Meldungen

Rheinisch-Bergischer Kreis (17 Meldungen): außerhalb der Wahner Heide nur Beobachtungen von der DHÜ: einer am 11.6., 2 am 15.6., 2 am 20.6.; hier bestand auch Brutverdacht (Mic)

Rhein-Sieg-Kreis (11 Meldungen): je einer am 9.5. und 19.5. Hen, einer am 2.6. STA und einer am 12.8. Loh

Wuppertal: 5 am 23.8. durchziehend

(Böt, Fis, HeiH, HenJ, Hi, Hil, Mic, Rau, Schi, Schot, StiD, Stu,)

Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Eine einzige Meldung aus Wuppertal: einer am 30.8. (Hil); erstaunliches Datum, aber durch weiße Schwanzoberseite und schwarze Endbinde sowie sehr dunkle Flügeloberseite eindeutig erkennbar

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Für den Mäusebussard liegen über das ganze Jahr verteilt 770 Meldungen vor, wobei der Schwerpunkt mit über 400 Meldungen aus dem Kreis GM kommt. Größere Ansammlungen wie in den Vorjahren wurden nicht gemeldet, lediglich am 7.4. 10 Ind. Rup-Schönenberg SU (Schd).

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Oberbergischer Kreis (6 Meldungen): 20.5., 17.6., 23.6., 02.9., 07.09. (Böt, Ger, Mic, NeuM); 3 Ind in Rei (Ja)

Rheinisch-Bergischer Kreis (11 Meldungen): davon allein 5 Meldungen aus der Wahner Heide; 3 am 29.8. Wer (Schd)

Rhein-Sieg-Kreis (10 Meldungen): HeiH äußerte Brutverdacht für STA, wo 2 B. am 2.6. beobachtet wurden; Brutverdacht bestand ebenfalls für Rup-Burg Herrstein, wo Hi 2 B. meldete; 4 am 1.10. Hen (Fis): „zwei rastend und zwei ziehend“

Solingen: 5 Ind am 18.5. (Fer) bei der Insektenjagd über der Wupper

Wahner Heide: 1-2 Reviere (kein Brutnachweis)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Insgesamt wurde der Wanderfalke 14 x gemeldet.

Oberbergischer Kreis: Brutverdacht besteht für den Raum Hückeswagen (Wu, HeP); außerdem einer am 19.4. Wie (Kö)

Rheinisch-Bergischer Kreis: je einer am 6.1. und 28.2. Lei (Brä, La)

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 28.1. Sie (Maa); einer am 27.12. Win (Schd, Sto)

Wuppertal: 2 am 7.3. (Ber) und einer am 29.7. (Hil)

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Oberbergischer Kreis (112 Meldungen): erfolgreiche Bruten in Mor. (Schl), Wie (Hö), Wip-Isenburg (Sa)

Rheinisch-Bergischer Kreis (67 Meldungen): eine erfolgreiche Brut in Kür-Bechen (Ger)

Rhein-Sieg-Kreis (54 Meldungen)

Kranich (*Grus grus*)

[342 Datensätze in Ornitho.de]

Frühjahr:

Nach Winterflucht in der 2. Januardekade setzte ab dem 18. Februar der Rückzug ein. Auffallend waren, wie schon 2012, die späten Durchzugszeiten von z.T. nach 19 Uhr. Zughöhepunkte waren der 20.2. (36 Züge) und die Zeit vom 4.3. – 19.3. (163 Züge). Beim Wintereinbruch Anfang März gab es mehrfach Umkehrzug: so zogen 7 am 13.03. um 11.13 Uhr nach SW und um 11.19 Uhr weitere zu hören Hen-Scheurengarten (Fis) und rd. 300 am 15.03. nach W überfliegend bei BGI-Heidkamp (Scht); es zogen am 15.03. aber auch schon wieder Züge nach NO; am 29.03. gegen 19.00 Uhr 4 rastende HERT (Tre).

Sommer:

Ein längerer Aufenthalt eines wohl gesunden Vogels wird aus der Wahner Heide gemeldet. Morgens am 25.05. 1 K. überfliegend WH-Geister-busch außerdem je 1 am 27. und 29.05. WH-Becken 2, scheinbar schon seit Wochen hält sich ein adulter Kranich in der Wahner Heide auf (Stu); zuletzt nahrungssuchend gemeldet am Abend des 19.06. WH-Becken 2 (Jun)

Herbst/Winter:

am 10.11. gab es eine bislang ungekannte Durchzugswelle mit Original-Meldungen von über 80.000 Vögeln, die mehrheitlich zeitlich in einem sehr engen Fenster von rund 1 Stunde durchzogen. Nachfolgend einige Kommentare und eine Zusammenstellung vermutlicher Doppelzählungen, die nicht in die Gesamtsumme einbezogen wurden, aber eine Idee der „Zuggeschwindigkeit“ und des Zugeschehens geben. Etwa 180 km nordöstlich liegt die Diepholzer Moorniederung. Von den dortigen Schlafplätzen werden die Kraniche am Morgen wohl geballt aufgebrochen sein! Auffallend ist die Tendenz zu südlichen Zugrichtungen.

Kommentare: habe kaum jemals so viele K. in so kurzer Zeit durchziehen gesehen (Stu); zwischen 15.30 und 16.30 Uhr in einem schmalen Korridor zwischen Wiehl und Oberwiehl mind. 27 Züge mit mind. 3.000 Tieren; Zug SSW (Her)

Vermutliche Doppelmeldungen: Ca. 8.000 von 13:15-14:00 Uhr ununterbrochener Zug!!! Alle SW bis SSW ziehend Hüc-Pixwaag [4809_2_30s] (Ad); um ca. 13:30 Uhr - beim Joggen leider keine Notizmöglichkeiten dabei - Innerhalb 30 Min. tausende von K.. Noch nie habe ich über Hüc so viele K. gesehen. Meine Schätzung liegt bei über 10.000 Ex.. Erstaunlich war auch die südliche Zugrichtung. Spätere Trupps über Hückeswagen zogen dann normal nach SW, BT (Sa) – etwa 2 km SW Pixwaag (vermutlich überwiegend die gleichen Vögel gesehen); ca. 6.800 zwischen 13:35 und 14:15 zogen unzählige Ketten über Kür auf breiter Front, eher Richtung SSW, Kürten [4909_2_27s] (Scht) – etwa in Richtung SSW von Pixwaag und dem BT und in rd. 12 km Distanz.

Etwa 4.500 um 14:00 Uhr zwischen BS und NEY unzählige Ketten und Formationen, Himmel zwischen Hüc und Wip voller K., teilweise kreisend und sich neu formierend! Wip-Löher Heide West [4810_3_34n] (Mic) – ca. 3 km östl. BT und 5 km NO Peddenpohl! – wohl die selben Vögel; In der Zeit von 13:55 bis 14:15 Uhr 9 große Züge. Aufgrund der großen Individuenzahl fotografiert und dann am PC ausgezählt - 4.348 Indv., Wip-Peddenpohl [4810_3_53n] (VanW) – 4 km SSO des BT, vermutlich teilweise die selben Vögel wie dort und 5 km SSW Löher Höhe/NEY – wohl die selben Vögel;

Ca. 6.000 von 13:45 - 14:45 Uhr, viele Formationen, Richtung SW, Mar-Reppinghausen [4911_1_13n], Beobachter: Ingo Koße (Ver); ca. 4.000 von 13:50 - 14:40 Uhr, viele Formationen, Mar-Himmerkusen [4911_1_21n] (Ver) – liegt rd. 3 km SW Reppinghausen! – vermutlich weitgehend Doppelzählung; In 30 Zügen in

Summe rd. 11.700 K., einen der größten Kranichzüge, die ich bisher erlebt habe. Zwischen 14.00 und 14.30 Uhr in SW Richtung (Kos) – 1 km östlich Reppinghausen und 3 km WSW Himmerkusen – vermutlich teilweise Doppelzählung!

Nach Abzug von drei weiteren, kleineren, vermutlichen Doppelzählungen verbleibt eine Tagessumme von knapp 50.000 gemeldeten, geballt durchziehenden Kranichen in rund 160 Zügen. Ein ganz ungewöhnlich massiver Abzug!

Etwa 150 am 21.11. um 17:15 Uhr, es war schon sehr dunkel, Übernachtung im Bereich Nordufer DHÜ (Ger);

Melder: Ad, Bac, Ban, Ber, Böt, Buc, Chr, Fis, Fl, Fri, Gel, Ger, Ger, HeP, Her, Hey, Hi, Hil, Hö, Hul, Ja, Jun, Kah, Ko, Kos, Kru, La, Maa, Mic, Mik, Mil, Och, Pri, Qui, Ri, Ris, Sa, Schd, Schl, Schö, Scht, StaA, Ste, Sto, Stu, Tho, To, Tre, VanW, Ver, Vö, Werm, Wet, WilT, Wis, Zeg, Ute Beck, Herr Dreyer, Raymond Glod, Wolf-Dieter Heimann, Stefan Kühle, Ulrich Panzer, Jürgen Sartor, S. Sturm, Rolf Spitzkowsky.

Herbst- / Winterzug 2012 / 2013 (jahresübergreifend)

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemerkungen
02.01.	1	1	31				1				N
08.01.	1				1						SW
20.01.	2	2	35			1	1				SW
21.01.	1	1	8	1							S - SW
4 ZugT. ü. 19 Kal.T.*	5	4	74	1	1	1	2	0	0	0	2013
30 Z.-T.* ü. 113 K.-T.*	341	300	54.596	34	4	29	118	131	20	3	2012 gesamt

* Zugtage über Kalendertage

Frühjahrszug 2013

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemer- kungen
17.02.	1	1	100				1				
18.02.	7	3	450	1				1	5		N / NO
19.02.	7	5	607	3				2	2		NO
20.02.	36	31	3.288	5	1	11	16	3			NO
01.03.	1	1	12			1					O
02.03.	3	3	320	2					1		NO
03.03.	3	3	370	1				1	1		
04.03.	103	92	15.614	7		2	13	69	12		NO
05.03.	59	57	10.874	10		7	2	36	4		NO / NNO
06.03.	22	21	3.723	1				10	11		O / NO
07.03.	27	27	2.866					25	2		O / NO
08.03.	37	37	9.590	21			1	14	1		N / NO
09.03.	18	18	2.307	1				16	1		N / NO
10.03.	1	1	100					1			NO
11.03.	1	1	100				1				
13.03.	2	1	7					2			SW!
15.03.	5	4	516	2				3			NO / W!
16.03.	2	2	89	1		1					NO
18.03.	9	9	602	2		1		6			NO
29.03.	1	1	4	1							rastend
01.04.	1				1						NO
07.04.	2	2	250			1		1			NO
09.04.	1	1	20						1		NO
14.04.	2	2	178					2			NO / O
24 Z.T. ü. 57 Kal.T.*	351	323	51.987	58	2	24	34	192	41	0	2013

* Zugtage über Kalendertage

Frühjahrszug

In Vorjahren:

29 ZugT. ü. 55 Kal.T.*	379	297	35.036	42	1	18	48	191	68	12	2012
32 Zug.T. ü. 79 Kal.T.*	286	240	28.207	11	1	9	29	201	30	5	2011
28 ZugT. ü. 41 Kal.T.*	259	206	25.099	35	0	16	33	140	28	7	2010
29 Zug.T. ü. 102 Kal.T.*	386	298	41.104	26	5	16	45	239	28	27	2009 gesamt
32 Zug.T. ü. 83 Kal.T.*	230	163	23.707	22	2	7	32	132	27	8	2008 gesamt
22 Zug.T. ü. 83 Kal.T.*	106	74	9.214	2	1	4	23	60	13		2007 gesamt
23 Zug.T. ü. 39 Kal.T.*	86	77	14.205	4		8	5	58	10	1	2006
22 Zug.T. ü. 70 Kal.T.*	123	108	15.008	6		5	25	72	14		2005
25 Zug.T. ü. 39 Kal.T.*	152	142	20.108	3		3	29	106	9	1	2004
22 Zug.T. ü. 44 Kal.T.*	264	195	31.287	8	15	12	18	169	37	5	2003
22 Zug.T. ü. 62 Kal.T.*	66	50	5.639	10		2	5	39	8	2	2002
22 Zug.T. ü. 62 Kal.T.*	93	76	12.822	5		13	16	51	16	2	2001

Herbstzug

In Vorjahren:

30 Z.-T.* ü. 113 K.-T.*	341	300	54.596	34	4	29	118	131	20	3	2012 gesamt
30 Z.-T. ü. 169 Kal.T.*	163	132	17.788	14	0	16	58	58	13	4	2011 gesamt
24 Z.-T.* ü. 109 K.-T.*	234	207	38.835	11	1	15	106	80	4	2	2010
20 Z.-T.* ü. 88 K.-T.*	204	170	26.925	2	0	7	110	69	11	5	2009 gesamt
11 Z.-T.* ü. 67 K.-T.*	98	89	13.760	59	0	4	9	21	6	0	2008 gesamt
22 Z.-T.* ü. 102 K.-T.*	163	133	24.550	10	3	2	39	87	19	4	2007 gesamt
16 Z.-T.* ü. 32 K.-T.*	54	37	4.553		4	6	22	12	6	4	2006
26 Z.-T.* ü. 89 K.-T.*	177	126	19.390	14	3	8	31	102	19		2005
16 Z.-T.* ü. 100 K.-T.*	124	118	19.489	9		5	78	27	5		2004
21 Z.-T.* ü. 100 K.-T.*	99	77	8.361	3		6	15	61	11	3	2003
26 Z.-T.* ü. 84 K.-T.*	181	147	23.434	6	1	19	72	64	9	10	2002
21 Z.-T.* ü. 91 K.-T.*	45	35	4.215	3		6	10	18	8		2001
27 Z.-T.* ü. 79 K.-T.*	140	111	12.752	3	2	21	15	79	16	4	2000

* Zugtage über Kalendertage

Herbstzug 2013

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemerkungen
22.09.	1	1	160			1					
28.09.	1			1							
29.09.	4	4	320	1					3		SW
01.10.	1	1	20						1		SW
02.10.	1	1	100					1			SW
13.10.	1	1	75					1			SW
18.10.	3	3	422					3			SW
19.10.	3	3	345			1		2			SW
20.10.	6	6	652	1		1		2	2		SW
24.10.	9	9	1.810	1				7	1		S / SO!
25.10.	1	1	135						1		SW
30.10.	1	1	250					1			SW
31.10.	1	1	150	1							S
05.11.	2	1	125	1			1				SSW / SW
06.11.	6	6	833	4			2				SW
08.11.	1	1	60	1							SW
10.11.	160	160	49.541	4			111	45			S / SW
11.11.	7	6	1.051	1			2	4			SSW / SW
13.11.	31	27	6.135	2			16	13			SW / WSW
14.11.	4	4	670					4			SW
15.11.	1	1	120				1				SW
20.11.	33	31	5.259	5		1	8	18		1	S / SW
21.11.	10	10	1.305	1		6		2			zw. W bis SO!
24.11.	22	22	4.240	2			4	16			S / SW
26.11.	18	17	3.536				8	10			SW / S / SO!
25 Z.-T.* ü. 66 K.-T.*	328	318	77.314	26	0	10	153	129	8	1	für 2013
ohne den 10.11.	168	158	27.773	22	0	10	42	84	8	1	

* Zugtage über Kalendertage

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: eine am 15.12. PM (Scht)

Wahner Heide: 1 BP (KGW)

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

[158 Datensätze in Ornitho.de]

Der Bestand scheint sich wieder deutlich erholt zu haben.

Oberbergischer Kreis: Bruten: Wip-Radiumstau: 1 ad. mit 3 juv am 14.6. (Fl); ABR: 2 juv am 15.7. (Ja); 4 adulte (ad.) 4 diesjährige (1. KJ) am 30.8.; 2 Brutpaare, am 21.9. nur noch 4 ad. und 2 im 1. KJ (Hö, Maa), 2 ad. 5 im 1. KJ – 1 Familie am 17.10. (Ver); LEI: 1 im 1.KJ am 29.9. (Sa); Lin-Eibach: Altvogel mit 2 Jungen am 9.6. (Vö); weitere Beobachtungen: je 3 am 14.2. bzw. 4.+6.3. Wip-Nagelsgau (Fl); 2 am 13.1. AEII (Hö, Maa, Mic), 7 am 30.10. sowie 2 am 31.12.

AEII (Ko); 6 am 13.10. AOG (MAA); je 1 am 4.3. und 22.9. AWI (Maa, Hö) sowie 6 am 3.12. AWI (Ko); im April mehrfach 1 - 2 BT (VanW, Sa); 7 am 26.10. Schloss Ehreshoven (Hö, Maa, Mil, Schd, Scht, Stu); 2 ad. + 5 im 1. KJ am 26.12. Hüc-Fürstenberg (Sa); außerdem beobachtet in Wip-Freihäuschen, Wip, Aggerstau Haus Ley, AS, Eng-Grube Kastor, Lin-Obersülze, Gum-Oesinghausen, LEI Rheinisch-Bergischer Kreis: Bruten: SAM: 7 ad. und 1x Nestbau 20.4., am 18.5. "erstmal seit Jahren keine Bruten festgestellt, lediglich einmal Nestbau", allerdings doch 6 adulte und 8 im 1. KJ am 7.9. (Scht); PM: 9 am 6.1., 3 am 14.4. (Scht), 2 am 24.3. und 1 Paar, 1 brütend auf Nest am 6.5. (Huc); GRÜ: 4 am 9.5. und 1 Paar mit 5 pulli am 23.6. (Scht); 2 ad 3 juv am 26.7. Kupfersiefer Mühlenteich Rös (Stu); außerdem Bgl-Herrenstrunden, Bgl-Schloßpark Lerbach, Bgl-Kahnweiher Refrath, GRÜ, Rös-Eulenbroich, Rös-Reusch-Weiher, Rös-Venauen

Rhein-Sieg-Kreis: Brutverdacht außerhalb der Wahner Heide nur am HERT; weitere Beobachtungen: je eines am 2.4., 27.12. u. 29.12. Win (Fis, Schd, Sto); eines am 16.12. Eit (Fis)

Wahner Heide: nur 2 BP (KGW)

Monatsmaxima bezogen auf die Gewässer oder Bestandszahlen zu einem Zähltermin (ausgewählte Gewässer)

Gewässer	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
LEI	-	1	1	-	-	-	1 juv.		2 juv.	2 juv.	-	-	FI
am		26.	1.+6.				27.		26.	12.			
ABR	2	4	4	5	1	1	2	8	6	7	7	12	div. Melder
am	15.	9.	13.	02.	24.	01.	15.	30.	21.	17.	14.	30.	
WUV	-	0	-	1	-	-	-	2	-	2	1	-	Ad,Mic,Sa
am		09.		13.				27		18.	26.		
SAM	13	13	6	7	5	2	2	1	14	11	14	13	Scht
am	05.	11.	23.	20.	11.	04.	06.	03.	07.	12.	23.	15.	

Blässhuhn (*Fulica atra*)

[472 Datensätze in Ornitho.de]

Oberbergischer Kreis: zahlreiche Bruten an fast allen Oberbergischen Talsperren und großen Stauweihern

Rheinisch-Bergischer Kreis: hier nur wenige geeignete Brutgewässer, vor allem die DHÜ, auf der allerdings viele Bruten aufgrund des schwankenden Wasserstandes scheitern (Mic); auf COX drei BP (Scht); auf SAM gab es 2013 zwei Brutpaare mit 1x4 und 1x2 Jungen, flügge wurden 3 Blässhühner am 6.7. (Scht); 1 BP PM (Scht, Huc); riesiger Schwarm von mind. 700 Ind am 14.12. direkt an der Staumauer DHÜ (Schd)

Rhein-Sieg-Kreis: ebenfalls nur wenige Brutmeldungen: 30 Ind, darunter 2x6 und 1x4 nicht-flügge Pulli am 9.6. (HeiH), 5 Paare mit 3, 3 und 2 Jungen und 2 noch brütend am 14.7 (Hi), alle STA; 6 Paare am 20.6. HERS (Hi); nur eine Beobachtung von 1 am 7.4. HERT (Hi); 31 am 3.2. und 18 am 27.3. WS Vorstau (Hi); 29 am 16.3. WS oberhalb Vorbecken (Och, Hei)

Wahner Heide: 15 BP (KGW)

Monatsmaxima bezogen auf die Gewässer oder Bestandszahlen zu einem Zähltermin
(ausgewählte Gewässer)

<u>Gewässer</u>	<u>J</u>	<u>F</u>	<u>M</u>	<u>A</u>	<u>M</u>	<u>J</u>	<u>J</u>	<u>A</u>	<u>S</u>	<u>O</u>	<u>N</u>	<u>D</u>	<u>Melder</u>
WUV	32	30	20	15	6	6	1	12	1	36	15	22	diverse
am	25.	09.	17.	13.	23.	25.	02.	27.	08.	18.	10.	29.	
BS	32	35	24	22	-	1	1	-	8	6	1	11	Sa
am	25.	10.	16.	14.		17.	14.		15.	13.	17.	27.	
BT	8	8	8	8	7	14	14	7	6	7	6	6	diverse
am	13.	17.	24.	16.	04.	17.	05.	19.	15.	20.	17.	20.	
DHÜ	220	100	200	20	-	4	30	220	420	585	600	750	Mic
am	05.	17.	16.	17.		23.	13.	31.	28.	12.	17.	15.	
DHÜ / Vorsp Kl. Dhünn	3	7	16	16	10	8	12	6	9	7	8	7	Mic
am	20.	23.	13.	03.	07.	14.	14.	26.	29.	22.	11.	01.	
BR	-	-	3	12	-	8	-	20	20	100	120	103	diverse
am			30.	19.		20.		16.	15.	22.	12.	15.	
ABR	12	23	10	10	14	15	10	8	6	8	10	13	diverse
am	15.	03.	04.	17.	24.	01.	06.	30.	21.	17.	14.	30.	
AS	6	8	3	3	9	10	-	6	13	12	8	1	Hö,Maa
am	12.	17.	16.	14.	09.	16.		31.	28.	12.	15.	25.	
AS,Vorsp.	6	4	8	7	9	11	-	13	15	17	7	13	Hö,Maa
am	12.	06.	16.	14.	09.	16.		31.	28.	12.	15.	25.	
COX	2	0	6	6	6	8	7	4	2	4	3	3	Scht
am	12.	11.	09.	13.	11.	20.	13.	03.	15.	12.	16.	15.	
SAM	-	1	3	6	6	8	3	2	1	-	-	-	Scht
am		16.	17.	13.	11.	08.	13.	03.	15.				
HERS	0	8	46	46	32	26	30	27	17	11	4	0	Hi
am	13.	27.	26.	14.	10.	11.	23.	06.	03.	13.	05.	03.	

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

[nur 44 Datensätze in Ornitho.de]

Der verspätete Wintereinbruch führte zu Wetterflucht und ungewöhnlich hohen Rastzahlen; wahrscheinlich keine Bruten mehr im gesamten Bergischen Land
Oberbergischer Kreis: Frühjahrszug: 21 am 10.3. Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Sa); 80 am 11.3. sitzen auf Wiesenfläche vergesellschaftet mit Misteldrosseln und Staren Wip-Hohenbüchen (Ja); 23 am 18.3. ziehen nach Nordosten Rei-Nothausen (Ja); 120 am 20.3. rastend und dann bei Schneeschauer auffliegend, kreisend und Richtung Nord abziehend Hüc-Großeichen (Sa); 22 am 23.3. AE II (Fl); 2 bei starkem Ostwind überfliegend Richtung West am 24.3. Gum-Bernberg (Hö); 120 bzw. 25 rasten auf Wiese am 24. bzw. 25.3. bei Mar-Oberwette (Ver); 53 „waren am Nachmittag auch noch da“ am 26.3. Nüm-Mildsiefen (Schö); 50 am 27.3. Wip-Isenburg (Vö); 70 auf Grünland am 28.3. Rad-Hönde (Mil); mehr als 220 auf Grünland bei Hüc-Linde bzw. 80 bei Hüc-Herweg am 6.4., sowie 14 auf Acker am 7.4. Hüc-Wegerhof (Sa);

Bruten: im Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen starke Störungen durch Modellflugzeuge, daher wahrscheinlich keine Brut; 1 am 7.6. „nach vielen Jahren mal wieder im potentiellen Brutgebiet“ bei Rei-Nothausen (Ko), offenbar kam es aber nicht zu einer Brut;

Herbstzug: 2 am 10.7. Ber-Dümpel (Ri) „einzige Beobachtung in diesem Jahr zuvor waren zuletzt am 13.7.2010 K. gesehen worden“; 7 rasten in großer Schlammfütze, steigen dann hoch auf und ziehen westwärts ab am 20.9. Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Mic);

Rheinisch-Bergischer Kreis: Frühjahrszug: 1 am 12.3. steht im Kreisverkehr vor dem Rathaus Ode (Hul); 70 am 11.3. rastend auf schneefreiem Feld, komplett untypische Menge für hier oben, Schneeflüchtlinge aus dem verschneiten Norden? Sowie 50 am 21.3. auf verschneitem Feld Lei (La); ab etwa 15. bis 24.3. regelmäßig bis zu 40 auf einer Pferdeweide in Bgl-Bärbroich (Gar);

Herbstzug: 12 am 15.6. rasten am Nordufer gegenüber Staudamm Vorsperre DHÜ, bereits Wegzug (Mic);

Rhein-Sieg-Kreis: Frühjahrszug: 70 überfliegend nach SW – „falsche Richtung“ am 23.3. Hennef (Hey);

Herbstzug: 3 überfliegend nach Westen am 27.9. Neu-Söntgerath (Hi);

Wuppertal: 16 am 1.10. nach Westen überfliegend – kurz rastend Wup (Hil);

Remscheid: 70 auf Grünland am 26.3. Rem (Ad); 210 „auf leicht mit Schnee bedecktem Feld, Zugstau“ am 29.3. bei Rem (Schm); ca. 150 am 1.4. Wiesen bei Rem-Leverkusen (Wu);

Bruten: anscheinend 2 Paare auf Acker am 12.5. bei Rem (HeP) – kam es hier zu einer Brut?

Wahner Heide: 1 BP (KGW); rd. 350 überfliegend am 19.10. anscheinend auf der Suche nach einem geeigneten Rastplatz Geisterbusch (Böt)

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) [45 Datensätze in Ornitho.de]

Bruten fast nur noch in Gewerbegebieten, selten an Talsperren, nur in der Wahner Heide am natürlichen Brutplatz auf Kiesinsel in der Agger

Oberbergischer Kreis: möglicherweise 1-2 Bruten Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Ja, Mic, Sa) - massive Störungen durch Modellflieger könnten Bruten verhindert haben; je 4 balzende am 13.4. und 4.5. Rad- Gewerbegebiet Rädereichen (Sa); ab 1.4. mind. einer durchgängig anwesend bis 27.7. LEI, am 30.4. 2, auch am 24.5., scheuchen nun einen dritten F. von der Schlammbank, am 28.5., 11.+19.6. je 1 Paar mit Balz, Scheinmulden und Kopula, das ♀ sitzt zuletzt in einer Nistmulde, am 21.6. ist die Schlammbank überflutet danach bis zum 27.7. nur noch 1 F. anwesend (Fl); 4 adulte, zwei Brutreviere im neuen Gewerbegebiet am 18.5. Ber-Gewerbegebiet Lingesten (Ko); 4 balzend am 3.4. dort auch 6 am 6.4. und 12 balzend am 13.4., aber nur noch einer am 11.6. Rei-Oberwehnrath - Gewerbebläche (Ja); 1 brütendes Paar am 16.5. Wal-Gewerbebläche Hof Langenbach (Ja);

weitere Beobachtungen: ab Beginn April anwesend 1 am 3.4. an Tümpel in Rinderweide AE II (Fl); 2 am 3.4. auf Grünland bei Eng-Schloss Ehreshoven, dort auch mind. 3 am 4.4. (Maa) und noch einer am 7.4. (Hö); 4 am 4.5. Hüc-Beverdamm (Sa);

Rheinisch-Bergischer Kreis: nur Bruten an der DHÜ; im Talsperrenbereich einschl. Vorbecken ca. 4 BP; Brutnachweise: 4 adulte und 1 nichtflügger juv am 23.6. und am 7.7. 2 adulte mit mind. einem (flüggen?) juv am Kürtener Südufer

DHÜ (Mic); eine erfolgreiche Brut, am 26.6. 2 adulte mit 3 wenige Tage alten juv, werden gehudert (Mic)

Rhein-Sieg-Kreis: nur Bruten (max. 3 BP) in der Aggeraue Wahner Heide, aber kein Nachweis für Bruterfolg

Wahner Heide: 4 BP (KGW)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Außerhalb der Wahner Heide nur wenige Brutzeitbeobachtungen und diese nur im Rhein-Sieg-Kreis und in Solingen

Rheinisch-Bergischer Kreis: 3 am 11.1. und eine am 21.1. Wahner Heide-Geisterbusch (Pec, Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: 2 am 7.4. Rup-Kuchem (Schd, Sto); eine auffliegend am 2.11. Neu-Herkenrath (Och, Hei)

Wuppertal: eine lautlos auffliegend am 30.10. Wup (Hil)

Solingen: eine am 18.6. (Kru)

Wahner Heide: 42 BP (KGW)

Doppelschnepfe (*Gallinago media*)

Rhein-Sieg-Kreis: eine tote D. wurde am 23.9. in der Wahner Heide im Bereich Hühnerbruch, Troisdorf, von (BecM) gefunden. Der Fund ist der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) am 1.12.2013 gemeldet worden – und noch in Bearbeitung – ein Präparat ist vorhanden.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Oberbergischer Kreis: 3 in der Sonne ruhend am 17.02. HERT (Schd, Sto) und 19 am 10.03. Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Sa)

Monatliche Höchstzahlen

<u>Gewässer</u>	<u>J</u>	<u>F</u>	<u>M</u>	<u>A</u>	<u>M</u>	<u>J</u>	<u>J</u>	<u>A</u>	<u>S</u>	<u>O</u>	<u>N</u>	<u>D</u>	<u>Melder</u>
LEI	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	2	2	
am				1.+2.						14.	26.	02.	Fl
BT	1	-	-	1	-	-	-	-	-	3	1	-	diverse
am	10., 12., 13.			7.						20.	17., 26.		Fl, Mic, Sa, VanW Vö

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

[33 Datensätze in Ornitho.de]

Oberbergischer Kreis: 2 am 8.4. BT und 3 am 11.8. Hüc-Beverdamm (Sa); 3 am 27.7. BS-Stootearm (Sa); einer am 23.7., 4 am 12., einer am 14., 5 am 15., 2 am 17. und je 1 am 19. und 21.8. Letzterer wird erfolglos von einem Sperber verfolgt, dann noch 4 am 4.9. alle LEI, einer am 29.8. NEY (Fl); je 1 am 09.+24.9. BR (Kos); 4 am 5.5. Vorsperre Bruch sowie 1 am 31.8. AS (Maa); einer am 4.5. AWI (Hö, Maa); 2 am 15.7. und einer am 30.8. ABR (Ja, Maa); einer am 5.5. am Zufluss des Rengsevorstaus Ber (Maa); je einer am 3.+24.4. (Ko) sowie 13.7. +14.9. WIE (Ja)

Rheinisch-Bergischer Kreis: je einer am 25.5. und 13.7. sowie je 2 am 21.8. und 3.9. DHÜ (Ger, Mic, Ka); einer am 1.9. DHÜ-Staudamm Lindscheid; je einer am 7.5. und 7.7., 2 am 21.7. sowie je einer am 31.8. und 13.9. DHÜ-Kleine Dhünn (alle Mic); je 1 am 4.+11.5. und 13.7. SAM (Scht); einer rufend überfliegend um 22:00 Uhr am 14.8. Rös-Hasbach (Stu, Ste)

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 10.5. HERS und einer am 19.11. WS (Hi); einer am 21.4. an der Sieg bei Win (Maa)

Wuppertal: einer am 27.8. an der Wupper bei Vogelsmühle, Dahlhausen (Wu)

Solingen: eine besonders späte Meldung von einem am 10.12. (VanS)

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 22. und 23.4. nahrungssuchend auf Schlammfläche HERT (Schö)

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Oberbergischer Kreis: einer am 21.3. am ABR (Ko)

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: Zugrufe von einem G. zu hören, am überstrahlten hellblauen Himmel nicht zu sehen, nach Südwest ziehend am 20.7. DHÜ (Mic)

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

[37 Datensätze in Ornitho.de]

Oberbergischer Kreis: je einer am 2.+3.4. ABR (Hö, Maa); einer am 14.4. am BT (Sa); 2 am 3. und 3 am 4.4. (Maa) sowie 2 am 7.4. (Hö) auf Grünland bei Schloss Ehreshoven Eng; 2 [selben wie s.o.?] am 3.4. an Tümpel auf Rinderweide AE II (Fl); einer am 5.6. oberer WIPN (Fl); 2 am 22.3. im Bachtal Richtung SW fliegend Nüm-Harscheid (Hö, Maa)

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 1.9. HZ (Mic); je einer am 23.+27.3. sowie 11.+21. 4. und 3 am 3.4., außerdem je einer am 26.8. und 1.9. an verschiedenen Bereichen an der DHÜ (Mic); einer am 6.7. COX (Scht); einer am 21.9. SAM (Scht); einer am 9.4. Rös-Hasbacher Wiese (Pec)

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 27.4. Wahner Heide-Aggeraue (Höh, Stu); einer am 13.8. HERT (Hi), zwischen Mitte Februar und Mitte April sowie ab Anfang Juli bis zum Jahreswechsel durchgängig anwesend meist einzelne aber auch bis zu 10 am 7. und 5 am 14.4., zu einer durchgängigen Überwinterung ist es 2012/2013 anders als im Vorjahr scheinbar nicht gekommen HERS (Hi); 6 am 31.3. STA (HeiH)

Monatliche Höchstzahlen

<u>Gewässer</u>	<u>J</u>	<u>F</u>	<u>M</u>	<u>A</u>	<u>M</u>	<u>J</u>	<u>J</u>	<u>A</u>	<u>S</u>	<u>O</u>	<u>N</u>	<u>D</u>	<u>Melder</u>
HERS	-	1	1	10	-	-	2	3	2	1	1	1	Hi
am		17.	16.	07.			09.	28.	03.	15.	17.	15.	
Lei	-	-	-	3	-	2	2	1	-	-	-	-	Fl
am				25.		06.	07.	09.					



Waldwasserläufer
(Foto: Björn Maaß)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Oberbergischer Kreis: 4 am 1.5. und 1 am 21.8. LEI (Fl);

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Oberbergischer Kreis: je eine am 10.+16.8. und am 29.12. WUV (Ad, Vö); 5 am 19., 4 am 23. und 2 am 25.1., 36 am 15.9. und 3 am 17.11. BT (Sa, Mic); 2 am 19.8. und eine am 25.12. Hüc-Beverdamm (Sa); je eine am 18.4. und am 13.11. BR (Maa, Kos); 19 am 25.4. Gum-Lantenbach (Hö, Maa) - Die L. kreisten über eine Stunde in verschiedenen Höhen

Rheinisch-Bergischer Kreis: Beobachtungen nur von der DHÜ: 4 am 23.3., eine vorjährige am 15.5. (Mic), eine am 19.5. (Scht), eine immature am 15.6., 10 adulte, kurz trinkend, dann weiterziehend Richtung Südwest am 7.7. sowie 3 adulte am 20.7. hoch nach Südwesten überfliegend (Mic)

Rhein-Sieg-Kreis: 70 ziehende im Siegtal am 8.3. Hen (Fis)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Nur zwei Beobachtungen

Oberbergischer Kreis: 3 am 19.2. BS (Mic)

Rheinisch-Bergischer Kreis: eine am 24.11. DHÜ (Mic, Scht)

Silbermöwe (*Larus a. argentatus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: eine vermutlich S. am 25.6. Rös-Großhecken (Stu) kreist zusammen mit 3 Rotmilanen u. 2 Graureihern über Grünland

Rhein-Sieg-Kreis: 2 am 2.4. bei Eit (Fis); 2 ad am 7.4. TRE (StiD) und eine am 9.6. bei Win (Maa)

Straßentaube (*Columba livia f. domestica*)

nur wenige Populationen im ABO-Gebiet

Oberbergischer Kreis: eine am 1.5. Gum-Bernberg (Hö); 2 am 31.1. und 6 am 27.2. Wal (Maa, Hö)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 18 am 18.1. BGl (Scht); 12 am 18.3. BGl-Bensberg (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: 8 am 27.12. Windeck (Schd, Sto)

Wuppertal: 30 am 8.5. im Zoo (StaA)

Solingen: 3 am 19.05. (SchuJ)

Hohltaube (*Columba oenas*)

Oberbergischer Kreis: eine am 7.4. Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Sa); 6 am 6., 2 am 21.4., 2 am 7. und 4 am 28.5. in Wip-Hermesberg, 2 am 15.6. Wip-Oberflosbach (Kos); eine am 8.4. Mor-Lichtenberg (Schl)

Rheinisch-Bergischer Kreis: je 2 rufend am 14.+28.4. BGl-Diepeschrath (Scht, Ger); eine rufende am 14.4. DM (Scht); je eine am 26.2. und 16.6. Rös-Brand, eine am 9.5. Rös-Hasbach, regelmäßig 1-4 im Kupfersiefental Rös-Großbliersbach und Umgebung (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: 3 am 25.6. Loh-Gammersbach (Stu); 2 am 21.3. bei Rup-Kuchem (Sto); eine am 7.1. WS, eine am 3.3. Hen, Bödingen-Driesch, eine am 10.4. NO Rup-Hatterscheid, eine am 14.4. Eit-Schützenau, eine am 5.5. O Rup-Winterscheid, eine am 9.5. S Rup-Stockum, eine am 7.4., 2 am 20.6. und eine am 9.7. HERS, eine am 13.7. Windeck-Au, eine am 16.7. Nutscheid W Schlichberg (alle Hi); eine am 11.8. bei Hen, eine am 14.8. und 6 am 26.9. Hen-Mergelstück, je eine am 7.3., 8.4. und 9.5. sowie 2 am 21.4. rufend aus Hen-Ahrenbachtal (Fis, Rau)

Wuppertal: eine am 30.3., 2 am 1.+15.4. und eine am 23.5. balzen im Zoo (StaA, SchiW)

Wahner Heide: 10 BP (Rückgang um 1/3!) (KGW)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

[638 Datensätze in Ornitho.de]

nur Schwärme über 50 Ind (ganz große Schwärme blieben dieses Jahr mangels Eicheln aus)

Oberbergischer Kreis: 100 am 2.1. Hüc-Engelshagen (Ad); 50 auf Weide am 3.4. AE I/II (Fl); 65 am 3. und mind. 53 am 4.4. AEII, 100 am 16.4. bei Gum (Maa); 80 am 18.4. Gum-Rebbelroth Ost (Hö); ca. 500 am 28.8. in mehreren Schwärmen überfliegend Hüc (Kos); 120 am 28.10. Mar-Himmerkusen (Ver); 80 am 02.11. BT (Fl)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 150 am 19.10. und 70 am 20.10. jeweils WSW ziehend bei Leichlingen (La); 203 am 19. sowie 71 am 26.10. und 70 am 9.11. Rös-Hoffnungsthal-Zentrum (Stu); 150 im Grünland Nahrung suchend am 4.11. Rös-Hasbach; 100 am 14.11. Rös-Venauen, 90 am 19.11. Rös-Großbliersbach (Stu); 60 am 23.11., 140 am 4.12. sowie 50 am 07.12. SAM (Scht, Stu); 100 an der PM sowie 60 an der SAM am 15.12. (Scht); 80 am 20. sowie je 100 am 22.+26.12.

Feldflur N Rös-Menzlingen, 66 am 22.12. Rös-Plantage-May (Stu); 60 am 21.12. Wahner Heide-Geisterbusch (Böt)

Rhein-Sieg-Kreis: 54 am 6.10. und 75 am 13.10. Muc-Feld (Hi); 100 am 13.11. Neu-Seelscheid (Hof); 130 am 24.11. Win-Unkelmühle (Hi); 70 am 4.12. Wahner Heide-Altenrather Wiesen, 80 am 9. und 54 am 11.12. bei Loh (Stu); 60 am 7.12. bei Rup (Schd); 67 am 16.12. bei Eit (Fis)

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

[46 Datensätze in Ornitho.de]

weiterhin Rückgang der Art; aus GL kaum noch Meldungen

Oberbergischer Kreis: zum 1. Mal seit 2002 keine Beobachtung in 2013 (letzte T. am 25.02. 2012) Ber-Wiedenest (Ri); Meldungen von Einzelvögeln und Paaren liegen aus folgenden Orten vor: BT (Vö); Hüc-Fürstenberg (Sa); Hüc-Wegerhof (Ad, Sa) Hüc-City (HeP); Hüc-Pixwaag (Ad); Wip-Peddenpohl (VanW); Gum, Gum-Loope Süd (Maa, Hö); Gum-Windhagen West (Maa); Wie-Oberbantenberg Ost (Ja); mehr als 2 wurden nur mit 4 am 20.04. in Hüc-Fürstenberg (Sa) beobachtet

Rheinisch-Bergischer Kreis: Wer versch. Stellen (Mic, Schd, Sto); BGl, BGl-Heidkamp (Scht)

Rhein-Sieg-Kreis: Muc-Marienfild, Muc-Walterscheid, Neu-Seelscheid, Neu-Seel.-Schmitten, Loh-Birk, Hen-Auel (Hi); Neu-Mohlscheid (Schö); Neu-Heister (Och, Hei); Hen (Fis, SchaW)

Wuppertal: eine am 7.6. (Ber)



Turteltaube,
Rösrath-Brand
(Foto: Thomas Stumpf)

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

[52 Datensätze in Ornitho.de]

Die T. kommt nur noch in der Wahner Heide und in ihrem direkten Umfeld (Rös-Brand, Rös-Hasbach) vor. Auf einzelne, möglicherweise verbliebene Vorkommen insbesondere in Bereich Nutscheid sollte aber besonderes geachtet werden.

Rhein-Sieg-Kreis: je eine am 22. u. 25.6. Loh-Gammersbach (Stu, Kiencke) in einer Weihnachtsbaumkultur – Entfernung zur Wahner Heide ca. 1,5 km

WH: 21 BP (KGW)

Alexandersittich (*Psittacula eupatria*)

Erstnachweis für das ABO-Gebiet

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 28.9. BGI-Danziger Straße, kurz landend, ständig rufend und nach WSW abfliegend hat breites rosafarbenes Nackenband (Bes)

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*)

die Art nimmt stetig zu

Rheinisch-Bergischer Kreis: 17 am 6.1. und einer am 14.4. sowie 13 am 15.12. an der PM, außerdem je einer am 12.10. BGI-Heidkamp und am 1.12. BGI-Kahnweiher Refrath (Scht); einer am 4.12. BGI-Refrath (Stu); 5 am 19.9. Leichlingen (Av)

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 15.4., 4 am 23.10. und 11 am 3.12. Wahner Heide-Aggeraue (Fis, Böt); 2 am 17.12. bei Siegburg (Hi)

Wahner Heide: erstmals 2 BP

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

[65 Datensätze in Ornitho.de]

Immer weniger Meldungen außerhalb der Wahner Heide

Oberbergischer Kreis: einer am 24.4. Hüc-Dörpfelderhöhe (Sa); ener am 3.6. auf einer Heuwiese Rad-Wönkhausen (Wu)

Rheinisch-Bergischer Kreis: Erstbeobachtung: einer am 18.4. Rös-Hasbach (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: 1 am 04.05. Sie Flutmulde (Schi, StiD)

Wahner Heide: 19 Reviere (KGW)

Schleiereule (*Tyto alba*)

Viele Schleiereulen scheinen im ungewöhnlich schneereichen und „späten“ Winter 2012/2013, wie leider zu erwarten war, umgekommen zu sein. Eine einzige Meldung:

Oberbergischer Kreis: frische Gewölle und Kotflecken in Scheune festgestellt, traditioneller Brutstandort mit Nistkasten am 4.6. Nüm-Diestelkamp (Ste)

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: ein rufendes ♂ am 6.4. eindeutig identifiziert, bereits auch im Vorjahr festgestellt bei Ode (Qui); dies ist wohl der Erstnachweis für GL

Steinkauz (*Athene noctua*)

Keine Meldungen von Steinkäuzen mehr aus dem Beobachtungsgebiet der ABO. Ist das Vorkommen in Much nun auch erloschen? Wie sieht es in den Städten im Norden des Bergischen Landes aus? Nächste bekannte Vorkommen nun in der Troisdorfer Siegaue.

Waldohreule (*Asio otus*)

Gibt es auch keine Waldohreulen mehr?

Rheinisch-Bergischer Kreis: eine Handschwinge gefunden am 03.09. DHÜ (Kah)

Solingen: eine am 11. und 2 am 17.1. (Chr)

WH: 0 BP keine festgestellt (KGW)

Uhu (*Bubo bubo*)

Oberbergischer Kreis: einer am 13.1. bei Hüc (Schm); je einer am 10., 13.+18.6. bei Rad (Sa);); eine Brut bei Gum (Hö, Maa); einer das dritte Jahr in Folge an dieser Stelle brütend beobachtet am 28.03. bei Gum - andere Stelle (Maa); eine Brut bei Mar (Hö, Maa), dort Reste eines Igels; ältere Gewölle am 8.4. bei Mor (Maa); einer am 25.5. bei Nüm (Un)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 2 am 2.12. an potentiell Brutplatz bei Rös (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: ein in Stacheldraht gefundenes ♂ kann nach Pflege wieder ausgewildert werden Eit (Sto); ein Brutverdacht bei Muc TK 5110 und frische Mauserfeder und Schmelz am 24.08. Loh-Naafbachtal (Och, Hei); ein Brutnachweis (ein juv) im Siegtal (WilT)

Wuppertal: je einer am 11., 22., 28.+31.12. teils rufend Zoo (StaA)

Waldkauz (*Strix aluco*)

[76 Datensätze in Ornitho.de]

Meldungen einzelner oder mehrerer Rufer an zahlreichen Orten durch diverse Melder, aber keine Nachweise von Bruten oder flüggen Jungvögeln

Rhein-Sieg-Kreis: ein bzw. zwei wie seit Jahren oft im Schornstein des Beierter Hofes zu sehen Rup-Beiert, so 2 am 17.02. (Hi) und 1 der grauen Morphe am 24.01. (UhlN)

Wahner Heide: 10 BP (sehr niedriger Wert) (KGW)

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

Wahner Heide: Wie schon 2012 wurde kein singender Ziegenmelker festgestellt. Damit ist vermutlich die Population in der Wahner Heide erloschen. (KGW)

Mauersegler (*Apus apus*)

[223 Datensätze in Ornitho.de]

Oberbergischer Kreis: Erstbeobachtung: 2 am 19.4. ABR (Kön) – sehr ungewöhnlich früh; 30 kreisend über Innenstadt am 22.7. Hüc (Ad); je 2 am 15.+22.8. Hüc-Fürstenberg (Sa); 50 am 8.7. Wip-Agathaberg (Fl); 50 am 1.6. ABR (Maa); 40 am 30.4., am 18.5. wohl mindestens einer der Brutkästen an der Produktionshalle von Metalsa durch Mauersegler besetzt Ber-Südost (Kön); 25 am 17.5. Gum-Rebbelroth Ost (Hö); 30 am 29.4. ABR (Maa); ca. 100 am 25.5. ABR (Maa, Hö); mehrere Brutplätzen hinter Schieferplatten an Hauswänden Gum

(Maa); Erstbeobachtung von einem am 30.5., im Sommer kaum M. im Gebiet gesehen – Ursache? Ber-Wiedenest (Ri); 8 am 30.7. Mor-Lichtenberg (Schl) - letzter Nachweis im Ort; 20 Neststandorte (Innenstadt) anfliegend am 9.7. Wal (Ste)

Rheinisch-Bergischer Kreis: Erstbeobachtung: mind. 25 am 26.4. Rös-Brand (Stu); 20 am 14.05. jagend Lei, (Fl); mind. 50 am 9.6. weichen Schlecht-wetterfront aus? Jagen teilweise sehr hoch, teilweise ganz flach über Wasser und Waldrand - Beute: Eintagsfliegen? DHÜ (Mic); mind. 10 am 7.7. kommen aus großer Höhe zum Trinken herunter DHÜ (Mic); 3 am 25.8. Kür-Bechen (Ger); mind. 70 am 9.5. über Wasser und Wiesen jagend GRÜ (Scht); mind. 30 am 20.5. GRÜ (Scht, Stu); 60 am 15.5. und 30 am 20.5. Wahner Heide-Geisterbusch Rös (Böt); mind. 60-80 am 6.9. Wahner Heide-Herfeld Rös (Böt)

Rhein-Sieg-Kreis: mehr als 80 am 14.8. Wahner Heide-Hühnerbruch (Stu); 16 am 28.4. an der Sieg bei Hen-Oberauel, einer am 29.4. Neu-Ingersau, 20 am 1.5. Muc-Bruchhausen, um den 20.6. mehrere Tage keine in Neu, letzte Beobachtung mit 2 am 30.7. Neu (alle Hi); als letzte Beobachtung einer am 14.9. Win (Maa)

Wuppertal: 100 am 25.5. (StaA); einer am 8. und einer am 13.8. unter ziehenden Mehlschwalben (Hil); 2 am 25.8. (StaA)

Solingen: 30 am 18.5. (Fer);

Wahner Heide (Köln): mind. 120 am 24.5. Becken II (Stu)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

[170 Datensätze in Ornitho.de]

zahlreiche Meldungen aus dem gesamten Beobachtungsgebiet, aber nur zwei Brutnachweise gemeldet:

Rheinisch-Bergischer Kreis: 1-2 Ind regelmäßig an Bruthöhle beobachtet SAM (Scht)

Rhein-Sieg-Kreis: ein ad Wahner Heide Aggeraue (Böt) – fliegt Nisthöhle an einer Steilwand der Agger an

Interessante Beobachtung:

einer am 6.1. WUV (Mic) – badend: stürzt sich immer wieder ins Wasser

Wahner Heide: 1 BP (KGW)

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Nur eine Meldung außerhalb der Wahner Heide

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 9.9. Kür (Wolfgang John) - bei der Nahrungssuche auf Grünland, wohl Zugrast

Wahner Heide: einer balzrufend am 22.4. Camp Altenrath (Fis) dort auch regelmäßig im Mai und Juni beobachtet (Böt, Fis, Huc, Jun; UhlN); einer am 24.4. Einflugschneise Nord (Pri); einer am 27.4. Geisterbusch (Höh, Lüb); je einer am 28.4. und 25.+27.5. Herfeld (Fis); einer ruft am 1.5. Aggeraue (Scht); einer am 30.6. Geisterbusch (KotE) und einer ruft am 27.7. Busenberg (Huc)

Wahner Heide: 1-2 BP (KGW)

Grauspecht (*Picus canus*)

Leider nur noch 4 Meldungen! Der G. stirbt im ABO-Gebiet langsam, aber sicher aus.

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 10.4. DM (Stu) - Balzrufe im angrenzenden Wald und ein rufender am 14.4. DM (Scht)

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 27.4. Wahner Heide-Panzerschneise/Moltkeberg (Mik) und einer am 12.5. Rup-Kuchem (Schd, Sto)

Wahner Heide: 4 Reviere KGW

Grünspecht (*Picus viridis*)

[386 Datensätze in Ornitho.de]

Im Bergischen Land deutlich weniger Nachweise.

Oberbergischer Kreis: regelmäßig je 1 Rad-Krebsöge, Rad-Wönkhausen (Wu); 2 am 28.3. Gum-Brunnsberg (Maa) - ♂ singt und trommelt (?) von Spitze eines relativ dünnen und hohen Totholzstammes. Aus Richtung Reininghauserstraße antwortet ein anderer G.; 2 am 17.2. Wal-Bladersbach (Un)

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 21.7. Wer-Dhünn (Mic); ein ad mit 2 diesj in Garten am 20.6., dort am 3.7. 2 juv Rös-Brand (Stu); 4 am 9.8. Wahner Heide-Geisterbusch Rös (Stu); 4 am 14.8. Wahner Heide-Herfeld (Böt); 3 am 18.10. Wahner Heide-St.Christoph (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: 4 als Familienverband am 10.8. Wahner Heide-Hühnerbruch; 2 ♂♂ in Garten am 9.1. Neu-Neunkirchen, dort ein ♂ am 23.1. bei 10 cm Schneelage an einem Hang Futter suchend, hat dazu ein Loch in die Schneedecke gegraben und sucht dort Ameisen, ein diesj am 9.9. Neu-Wolperath (Hi); ein ♀ und ein juv am 3.7. Neu-Mohlscheid (Schöp); einer frisch überfahren auf der K19 und einer auf der Weide direkt daneben am Boden fressend am 12.10. Hen-Mergelstück (Fis)

WH: 27 Reviere (KGW)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

[108 Datensätze in Ornitho.de]

Oberbergischer Kreis: einer am 13.1. und 16.2. Rad-Krebsöge sowie einer am 25.1. Rad-Dahlhausen (Wu); einer am 13.4. NEY (Fl); 1-3 Reviere um Ber-Wiedenest (Ri); 1-2 regelmäßig um Gum-Bernberg (Hö, Maa); ein Paar am 26.2. Nüm-Holsteinsmühle (Ko); 2-3 am 13.7. Gum-Lieberhausen (Maa); weitere Orte mit S. – Beobachtungen: WUT (Mic); BS (Ban, Sa); Hüc-Kleinhöfeld (Mil); Mar-Himmerkusen (Ver); BR (Kos); Ber-Freischlade (Ko); Ber-Östl.-Neuenothe (Ko); Gum-Kurtensiefen (Ko); Gum-Mittelstebecke (Hö); Gum-Rebbelroth Ost (Hö, Ko); Nüm-Stockheim (Ko); WIE (Ja, Ko)

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer an Bruthöhle am 18.4. BGl-Lerbacher Wald (Scht); 1 am 15. 4. in Höhle fütternd und am 29.4. "Brutablösung" beobachtet Wahner Heide-Hasbacher Wiese (Fis); weitere Orte mit S. – Beobachtungen: Leichlingen (Brä); Wer (Her); Ode (Qui); DHÜ (Mic); DM (Ger); COX (Scht); BGl-NSG "Freudenthal" (Stu); Rös-Menzlingen (Stu); Rös-Kammerbroich-Wiese (Stu); Rös-Venauen (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 4.4. Neu-Naafbachtal, regelmäßig HERS, einer am 22.9. Rup-Velken (Hi); weitere Orte mit S. – Beobachtungen: Sie (Mik); Rup-Berg (Sto); Rup (Hi); Win-NSG "Hohes Wäldchen I" (Hö); Win versch. Stellen (Hi, Hö)
Solingen: ein ♀ am 28.3. (Kru)
WH: 16 BP (Spitzenwert) (KGW)

Buntspecht (*Dendrocopus major*)

[545 Datensätze in Ornitho.de]

Brutnachweise:

Oberbergischer Kreis: 1 Paar an Höhle in abgestorbener Fichte am 5.5. Ber (Ko)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 2 juv, werden am Boden gefüttert am 20.6. COX (Scht)

Rhein-Sieg-Kreis: 2 ad und 2 eben flügge juv ständig hin- und herfliegend in einem Eichenbestand am 11.6. Wahner Heide-Fliegenberg (Böt); 3 ad und 5 juv am 17.6. Wahner Heide-Aggeraue (Böt)

Mittelspecht (*Dendrocopus medius*)

[155 Datensätze in Ornitho.de]

weitere Zunahme von Nachweisen und Ausbreitung über das gesamte Bergische Land

Oberbergischer Kreis: Bruthinweise: je einer am 3.3. balzquäkend (= bq) und tixend und 4.3. Gum-Bernberg (Hö, Maa); 4 ♂♂ 2 ♀♀ am 26.2. und 3 ♂♂ 2 ♀♀ am 10.4. Nüm-Holsteinsmühle (Ko); weitere Orte mit M.-Beobachtungen: Nüm-NSG "Laubwald mit Quellrinnen südlich Schloss Homburg", Nüm Stockheim (Ko); Nüm-Streitgen (Hö, Maa)

Rheinisch-Bergischer Kreis: Bruthinweise: einer bq und bei der Inspektion eines Höhleneinganges am 14.4. DM (Scht); 2 bq an zwei Stellen am 15.2. BGl-Schlosspark Lerbach (Scht); 1 ♂ am 15.5. Wahner Heide-Stephansheide Rös (Werm); zwei Paare im erbitterten Revierkampf am 15.4. Rös-Brand – dort regelmäßig, so je einer am 23.+26.12. an Futterstelle in Garten (Stu); weitere Orte mit M.-Beobachtungen: Rös-Großbliersbach, Hasbach, Venauen und Kupfersiefer Mühle (Stu); PM (Huc); DM (Stu); SAM (Scht); BGl-Frankenforst (Scht); BGl-NSG "Freudenthal" (Stu); Ode (Qui)

Rhein-Sieg-Kreis: Bruthinweise: 4 am 17.2. und 2 bq am 27.2. HERS, einer bq am 23.2. Neu-Friedhof, je einer bq am 3.3. Hen-Bödingen und Hen-Bö.-Driesch, einer bq am 7.3. Neu-Dreisbachtal, 2 bq am 16.3. an Höhle HERS, einer bq am 31.3. Neu-Wahnbachtal, 2 bq am 4.4. Neu-Naafbachtal, einer bq am 10.4. Rup-Hatterscheid, einer bq am 25.4. Eit-Wilbertzhohn, einer bq am 20.5. Windeck-Herchen, einer bq am 11.6. sowie einer am 9.7. HERS (alle Hi); einer bq am 16.3. Neu-Wahnbachtal - in altem Erlenwald, mind. 2 bq am 17.3. Neu-Heister (Och, Hei); je einer am 1. und 3.1. an Futtersilo Hen (Fis); weitere Orte mit M.-Beobachtungen: Rup-Beiert (UhlN); WH-Aggeraue Süd (Böt); Loh (Böt, Stu); Nüm-NSG "Laubwald mit Quellrinnen südlich Schloss Homburg", Nüm Stockheim (Ko); Nüm-Streitgen (Hö, Maa); Hen - versch. Stellen (SchaW, WilT); Rup-Kuchem (Schd, Sto)

Wuppertal: 1-3 zwischen 12. bis 14.3. teils bq Zoo (StaA, Wet)

WH: 68 BP (KGW)



Mittelspecht,
Rösrath-Brand
(Foto Thomas Stumpf)

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)

[47 Datensätze in Ornitho.de]

Bestand offenbar unverändert, jedoch kein Nachweis aus GM

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 21.7. DHÜ (Mic); einer am 13.4. und 2 am 8.6 SAM und am 14.4. DM (Scht); je einer am 23.3. und 18.5. COX (Scht); einer am 20.5. GRÜ (Stu); je einer am 26.+28.4. trommelnd und am 21.6. Rös-Brand sowie am 28.11. bei Rös-Hasbach (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: einer am 30.3. Loh (Boris von Schaewen); einer am 27.8. in einem Apfelbaum im Vorgarten Muc-Marispieenfeld (Mus); einer am 16.3. HERS, einer am 31.3. Neu-Wendbachtal, einer trommelt am 14.4. HERS (alle Hi); 2 Rufe, Trommeln, Revierkampf am 7.3. Hen (Schar); und einer am 8.4. Hen (Fis); ein Paar am Ufer der Sieg bei Win-Schladern am 30.3. (Gör)

WH: 33 BP (KGW)

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Nach langer Zeit mal wieder ein Nachweis außerhalb der Wahner Heide

Oberbergischer Kreis: einer am 12.5. Wip-Hermesberg (Kos) - ruft um 9 Uhr mit seiner melodischen Stimme etwa 1 Minute lang aus einem lichten Laubwald

Rheinisch-Bergischer Kreis: ein ♂ nur gesehen am 26.04. Wahner Heide-Busenbergl, einer mit anhaltenden Warnrufen aus altem Eichenwald am 6.5. Rös-Brand, einer mit Revierverhalten am 18.6. Wahner Heide -Geisterbusch (alle Stu); ein rufender am 15.5. Wahner Heide - Geisterbusch (Werm)

Rhein-Sieg-Kreis: ein rufender am 19.6. Wahner Heide-Telegraphenberg (Grü)

WH: 4 BP (KGW)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

[237 Datensätze in Ornitho.de]

Mehr als doppelt so viele Meldungen wie im Vorjahr

Erstbeobachtung 1 am 26.04. WH-Herfeld (Böt)

nur Bruten bzw. Reviere (= BR):

Oberbergischer Kreis: 1 BR Rad-Hönde (Mil); 1 BR Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Sa, Mic); 2 BR Hüc-Niederdorf (Mic); 1 BR Wip-Oberflosbach (Kos); 2 BR bei Gum (Maa, Stö); 1-2 BR Ber-Wiedenest; 1 BR Ber-Dümpel (beide Ri); 1 BR Ber-Neuenothe (Ko); 2 BR Wie-Angfurt, Dornhecke (Ja, Ko); 1 BR Wie-Mühlhausen (Ja); 1 BR Wie-Ohlhagen (Ja); 2 BR Rei-Niedersteimel (Ver); 1 BR Rei-Löffelsterz (Ger); 1 BR Rei-Oberwehnrath (Ja); 1 BR Rei-östlich Wehnrath (Ko); 1 BR Nüm-Asbach (MeCo); 3 BR Wal-Geilenkausen, je 1 BR bei Wal Bohlenhagen, Wal-Wippenkausen und Wal-Neuenhähnen (Un); je 1 BR Mor-Böcklingen, Mor-Oberzielenbach und Mor-Oberholpe (Un)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 2 BR Wer (Mic, Schd); 1 BR DHÜ Zulauf Gr. Dhünn bei Neumühle (Mic); 1 BR Kür (Ger); 2 BR GRÜ (Scht, Stu); 2 BR Ove-Viersbrücken (Schö);

2 diesjährige noch am 15.9. – sehr spätes Datum WH-Busenberg (Du)

Rhein-Sieg-Kreis: 1 BR Muc-Növerhof (Schö); 1 BR Muc-Obermiebach (Ja); 1 BR Muc-Sommerhausen (Hi) 1 BR Weihnachtsbaumkultur Loh-Gammersbach (Stu); 1 BR Neu-Wolperath (Hi); je 1 BR Rup-Gießelbach und Rup-Bölkum (Hi); 3 BR um Eit-Hönscheid, 2 BR nördlich Eit-Bourauel, 1 BR bei Eit (alle Hi); 1 BR Rup-Neuenhof (Hi); 1 BR Rup-Berg (Schd, Sto); 1 BR Rup-Bornscheid (Sto); 2 BR bei Rup (Ja)

Hi berichtet, dass er 2013 nicht systematisch gesucht hat.

WH: 55 BP (KGW)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

[96 Datensätze in Ornitho.de]

Oberbergischer Kreis: Winterreviere: einer zwischen 9.1 bis 2.3, Wip-Hämmern (Sa); einer zwischen 9.1. und 3.2 sowie ab 24.10. bis 29.11. Rei-Hundhausen (Ja, Ko) - fängt am 29.11. eine Maus und speißt sie in einen Baum (Ja); je einer am 13.,19.+26.1. und 17.2. auf Grünland bei Schloss Ehreshoven (Hö, Lös, Maa, Mik, Schö, SchwB, SchwK);

Einzelmeldungen GM: einer am 6.1. „Winterrevier zwischen Attenbach und Belmicke“ Ber-Wörde (Ja); einer am 18.12. Ber-Dümpel (Ri)

Rheinisch-Bergischer Kreis: Winterreviere: Fehlanzeige am GRÜ (Scht); einer vom 10.1. bis 4.4. Wahner Heide-Förstchens-Teich (Böt); mind. einer vom 4.1. bis 7.4. und vom 12.10. bis 27.12. Wahner Heide-Geisterbusch (div. Melder) – singend am 8.3. (Ber); einer vom 24.10. bis zum 30.12. Wahner Heide-Herfeld (diverse Melder)

Einzelmeldungen GL: einer am 19.1. bei Ode (Qui); einer in einer Hecke am 20.1. bei Wer (Mic)

Rhein-Sieg-Kreis: Winterreviere: einer am 28.1., 20.+21.2. Wahner Heide-Panzerschneise/Moltkeberg (Fis, UhlN)

Einzelmeldungen SU: einer am 6.11. Hen-Mergelstück (Fis) - wie jeden November in den letzten Jahren rastend; einer am 9.1. Wahner Heide-Camp Altenrath (Böt);

einer am 20.+26.2. Wahner Heide-Eisenweg (Fis); einer am 27.2. Wahner Heide-Hühnerbruch (Maa) - nach N weiterfliegend

Elster (*Pica pica*)

[467 Datensätze in Ornitho.de]

Nur größere Ansammlungen und Besonderheiten aufgeführt.

Oberbergischer Kreis: 14 am 3.1. bei Hüc-Fürstenberg (Sa); 7 am 28.1. in heftigem Streit mit einem Mäusebussard und zwei Rabenkrähen um ein Nest Wip-Münste (Kos); Beobachtungen zu einem Nistplatz in Gummersbach: 2 am 22.1. Begutachtung des Nestes der mindestens letzten zwei Jahre, 2 am 23.1. Ast-Transport im Flug in der Nähe von vorjährigem Nest, 2 am 8.2. Nestanflug mit Nistmaterial bei 20 cm Neuschnee! 2 am 18.+22.2. Nestbau, mehrere Flüge mit Ästchen und anschließendem Einbau, 2 am 29.3. Paar fliegt wiederholt das fertiggestellte Nest an, 4 am 13.4. außerdem 2 Turmfalken und Elstern am Nest (brütend?) hassen sich. Die Elstern vertreiben sich auch gegenseitig, am 21.+23.5. je 2 diesjährige Jungvögel gesichtet, wahrscheinlich aus dem hiesigen Nest, 1 am 25.12. Flug mit ca 15 cm Ästchen im Schnabel zur Baumspitze neben der Baumspitze des letztjährigen Nestes. Keine andere Elster zu diesem Zeitpunkt in Sicht. Beginnende Balz durch Vorzeige-Nestbau?, 5 am 29.12. Gum (Maa)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 64 am 28.2. BGl (Scht) - Einflug an einem Schlaf- oder Sammelplatz zwischen 17:40 Uhr und 18:00 Uhr. Vermutlich eher Schlafplatz. Konnte nur die von S, SW und SO her einfliegenden Elstern zählen (Scht); 12 am 22.11. Wahner Heide-Hasbacher Wiesen (Böt)

Rhein-Sieg-Kreis: 11 am 24.10. Rup-Winterscheid (Hi); 12 am 08.12. Rup West (Schd, Sto)

Solingen: 44 am 24.12. auf Grünland nahrungssuchend Sg (Kus)

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

[612 Datensätze in Ornitho.de]

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Dieses Jahr relativ viele Meldungen

Oberbergischer Kreis: je einer am 3.+6.8. Ber Süd-Ost; sowie vom 8.8. bis zum 21.9. fast täglich ein rufender T. in der Altstadt von Ber – Ber Süd-West - (Ko); einer am 1.9. in Gum-Oberrengse (HohS); und sogar 5 am 29.10. in Mor-Lichtenberg (Schl)

Dohle (*Corvus monedula*)

[109 Datensätze in Ornitho.de]

Der Dohle ist 2013 mehr Aufmerksamkeit zuteil geworden. Neben dem altbekannten Brutvorkommen in Nümbrecht, das 2013 nicht sicher bestätigt wurde, sind nun auch Brutten in Wip, Hüc, Gum und Neu, meist wohl in Kirchtürmen - in Hüc im Schloss, neu dazu gekommen. Auf weitere (neue) Vorkommen, nicht nur an Kirchtürmen, sollte verstärkt geachtet werden! Beobachtungen aus der Brutzeit von weiteren Orten deuten auf eine weitere Verbreitung hin. Auch größere Trupps werden im Gegensatz zu früheren Jahren regelmäßig beobachtet.

Oberbergischer Kreis: 4-5 BP Wip (Fl) – hier 2 juv am 15.6.; zwischen 20.2. und 08.10. sehr regelmäßig bis zu 30, so 28 am 7. und 25 am 11.3. und 30 am 8.10., mit

Brutnachweis Wip-West (Sa); 24 überfl. am 8.3. Wip-Heidtkotten (Sa); 3 am 22.4. bei Wip-Münste (Sa); 17 auf Grünland am 8.3. sowie 10 am 25.5. Hüc-Großeichen (Sa); 25 auf Grünland am 10.3. Hüc-Großenscheidt (Sa); 4 am 20.4. Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Mic); 12 überfliegend am 22.4. und über 120 auf Acker am 1.5. Hüc-Buchholz (Sa); zwischen 18.3. und 28.9. regelmäßig D., meist überfl., überwiegend 1-5 aber auch 20 am 19.4., 35 am 5.7. und über 150 zus. mit ebensovielen Rabenkrähen am 8.7. Hüc-Fürstenberg (Sa); 4 am 8.4. das Schloss umfliegend, 8 am 20.4., 3 am 4. und 8 am 25.5. am Niststandort, mehr als 20 an der Kolonie am Schloss Hüc am 22.9. (Sa); 4 am 28.2., 2 am 6. und 5 am 15.3., 5 landen am 10.6. am Kirchturm, 5 am 13.6. in Gum am Turm der kath. Kirche (Fl); je 2 am 26.2.+17.6. mit Reviervverhalten Gum-kath. Kirche (Ko); 6 am 14.2. (Hö) und 7 am 22.3. Nüm (Hö, Maa); 12 am 17.4. und 2 am 25.9. Wie (Hö); 2 am 6.6. Wal (Maa); große Trupps außerhalb der Brutzeit: 40 am 23.11. Wal-Wilhelmstal (Ste) - im Verband mit Saatkrähen über Stadtgebiet ziehend; im November bis zu 30 am 17.11. in Wip umherstreifend (Fl); 25 am 7.10., 6 noch am 26.12. Hüc-City (Sa); 50 am 25.8. (Vö) und mehr als 40 auf Grünland am 3. sowie 20 am 4.9. Wip-Isenburg (Sa); 40 am 29.9. Hüc-Wegerhof (Sa); 12 am 17.11. Wip-Jostberg (Sa)

Rheinisch-Bergischer Kreis: folgende Beobachtungen lassen ein Brutvorkommen in BGI möglich erscheinen: 8 am 16.03. BGI-NSG "Die Schlade" (Scht); je 1 überfl. am 26.+28.3. BGI-Heidkamp (Scht); 38 nach N am 26.10 Wer (Schd)

Rhein-Sieg-Kreis: 2 BP Neu-Kath. Kirche (Hi) – wohl in Nistkästen/Nische brütend, am 24.5. und 7.6. juv zu sehen, Brutvögel ab 4.1. anwesend (Hi); 8 am 07.03. Hen (SchaW); größere Trupps außerhalb der Brutzeit: 27 mit Saatkrähen nach Südwesten überfliegend am 19.12. Neu (Hi); 16 am 23.10. Wahner Heide-Aggeraue (Böt); mind. 120 am 29.12. Hen (Hi) - morgens in Bäumen (Schlafbäumen?); 120 in einem großen Schwarm zusammen mit ca. 60 Saatkrähen am 08.12. Rup-Hove (Schd, Sto)

Wuppertal: möglicherweise Brutvorkommen: Zwischen März und September bis zu 10 am 6.6., versch. Orte (Ber, Hil); 5 am 8.5. (StaA) und eine am 14.7. Zoo (Poe)

Remscheid: 70 am 13.1. zus. mit ca. 50 Rabenkrähen sowie 15 am 16.3. zus. mit 60 Rabenkrähen Rem-Goldenbergshammer, 60 am 25.12. Rem (Schm)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

[nur 17 Datensätze in Ornitho.de]

Brutnachweise nur aus Morsbach und Much! Eine Dokumentation der Brutbestandsentwicklung wäre dringend nötig! Keine Meldung zu Bruten in Waldbröl

Oberbergischer Kreis: Bruten: 13 an Nestern (Code C11a) am 1. und 3 am 8.4. Mor-Lichtenberg (Schl); größere Trupps: 40 auf Grünland am 10.3. Hüc-Großenscheidt (Sa); ca. 400 am 10.1. Wal (Ko); 50 Stadtmitte zum Teil auf Baukran sitzend am 22.9. Wal (Ste); je 45 am 29.10. und am 02.11. Mor-Lichtenberg (Schl) - auf abgeerntetem Maisfeld, Rückflug Richtung Waldbröl erst um 17.15 Uhr bei Dunkelheit; 200 am 23.11. Wal-Wilhelmsthal (Ste) - im Verband mit Dohlen über das Stadtgebiet ziehend

Rheinisch-Bergischer Kreis: mehr als 250 am 13.01. Rös Feldflur zw. Lüghausen u. Großbliersbach (Stu); 1 am 30.10. Lei (Zeg)

Rhein-Sieg-Kreis: Bruten: 6 besetzte Horste von 16(!) am 23.4. Muc-Marienfeld (Hi); Trupps: 80 am 21.2. Neu-Wolperath und 40 am 26.2. Loh-Winkel (Hi); je ca. 60 am 18.+19.10. einmal abends nach SW bzw. morgens nach NO überfliegend, 4 überfliegend am 3. bzw. 29 am 19.12. Neu-Neunkirchen (Hi); >40 in einem großen Schwarm zusammen mit Dohlen (>120!) am 8.12. Rup-Hove (Schd, Sto); einige wenige rastend am 08.03. Hen-Mergelstück (Fis)

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

[865 Datensätze in Ornitho.de]

nur Schwärme über 100 Ind und Besonderheiten

Oberbergischer Kreis: 2 am 7.3. bei Wip-Hämmern (Sa) - fressen an einem toten Schaf; >150 zusammen mit Dohlen (Verhältnis 50/50) überfliegend am 8.7. Hück-Fürstenberg (Sa); 120 am 3.2. Rei-Langenseifen (Ko); ca. 100 am 20.8. Ber-Dümpel (Ri); 200 am 30.6. und am 5.7. fliegen um 23:00 Uhr panisch vom Schlafplatz aus einer alten Eiche auf - weswegen? menschliche Störung scheidet aus! Etwa Uhu-Angriff? Am 7.7. ist der Schlafplatz aufgegeben. Rei-Löffelsterz (Ger); 200 abends 17:10 Uhr AEI am 13.01. (Hö, Maa)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 200 am 18.1. Kür (Kos); je 100 am 5.+6., ca. 140 am 10.1. Rös-Feldflur zw. Lüghausen u. Großbliersbach (Stu); ein teilalbinotischer Vogel - weiss mit grau/ schwarzem Kopf regelmäßig in Rös-Hasbacher Wiesen (Böt, Stu) – hier bereits seit einigen Jahren zwei teilalbinotische R., möglicherweise lebt nur noch einer

Rhein-Sieg-Kreis: ca. 100 am 26.02. Loh-Winkel, (Hi)

Remscheid: 110 am 25.12. Rem (Schm);

Kolkrabe (*Corvus corax*)

[151 Datensätze in Ornitho.de]

Der Kolkrabe ist inzwischen im gesamten Bergischen Land regelmäßig anzutreffen. Brutnachweise sind noch rar, Bruten werden aber sicher oft übersehen. Im Folgenden nur Meldungen mit Bruthinweisen bzw. Revieren sowie Trupps von mehreren Ind.

Oberbergischer Kreis: ein Revier WUV und Umgebung (Ad, Mic); eine Brut Wip-Steinberg (Fl) - ein Paar am Brutplatz am 24.4., auch am 1.5. dann wohl Junge im Horst, am 30.5. rufen mind. 2 flügge juv unweit des Brutplatzes, am 8.7. 3 juv auf einer Kiefer sowie ein ad in der Nähe (Fl); 2 von März bis Oktober Mar-Himmerkusen (Ver); 1-2 regelmäßig März bis April, am 23.4. 2 mit Balzflug Gum-Bernberg (Hö); 2 am 16.1. und öfters bis November einer bei Ber-Wiedenest (Ri); 2 am 28.2 und 3 am 28.4., ansonsten regelmäßig einer Ber-Dümpel (Ri); ein Paar mit 2 flüggen juv in Fichtenhochwald am 11.6. WIE (Ja); bis zu 17 am 20.2. Ber-Pustebach (RIEGEL 2013); 5 am 1.5. Nüm-Röttgen (Hi)

Rheinisch-Bergischer Kreis: seit mehreren Jahren zu beobachten bei Oberodenthal (KieB); einer überfliegend mit Nistmaterial im Schnabel am 16.3. Ode (Qui); je einer am 10.2. und 17.3. jeweils bei Wer (Mic); einer am 13.1. und 2 am 19.5. DHÜ (Scht); 3 am 17.4. DHÜ (Kah); 2 am 17.2. mit Balzflügen und Rufen, ab

Mitte März einzelner K., Partner brütet wohl, ganzjährig im Umfeld 1-2 beobachtet [aber keine Jungvögel] DHÜ (Mic)

Rhein-Sieg-Kreis: ein Revier Rup-Kuchem (Schd, Sto), einige weitere Meldungen aus Rup lassen ein bis zwei Reviere vermuten (Hi, Schö, Sto, Schd); im März bis April 1-2 bei Eit (Sto); 4 am 20.2. nach Westen über Neu-Neunkirchen (Hi)

Remscheid: zwei Februar-Meldungen könnten auch hier auf ein Revier hindeuten: 1 am 12.2. (Ban); 2 am 21.2. (La)

WH: 2 BP (KGW)

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): 15 am 7.4. Hüc-Fürstenberg (Sa); eine am 7.4. Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa)

Rheinisch-Bergischer Kreis (106 Meldungen): außerhalb der Wahner Heide folgende Meldungen: eine am 12.10. DHÜ (Mic) und eine am 19.10. Lei (La)

Rhein-Sieg-Kreis (56 Meldungen, alle aus der Wahner Heide)

Wahner Heide: 72 Brutreviere (KGW).

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Brutreviere bzw. singende Männchen sind außerhalb der Wahner Heide fast verschwunden. Auch nur wenige Zugbeobachtungen

Oberbergischer Kreis (15 Meldungen): Ein Restvorkommen scheint sich in der Gemeinde Reichshof GM gehalten zu haben. Brutzeitfeststellungen meist singender Einzelindividuen gelangen hier in folgenden Ortsteilen: Blockhaus, Hamig, Hasbach, Langenseifen, Nothausen, Welpen und Wiehl (Ge, Ko). Was sind die Gründe für das Überleben dieser kleinen Population am Ostrand unseres Bearbeitungsgebietes? Ist es die Höhenlage (350-500 m ü. NN), die einen etwas späteren ersten Mahdtermin mit sich bringt als in anderen Teilen des Bergischen Landes? größere Trupps: mind. 120 am 8.3. Hüc-Großeichen (Sa)

Rheinisch-Bergischer Kreis (30 Meldungen): Brutzeitfeststellungen von 1-2 singenden ♂♂ nur bei Rös-Großbliersbach (Stu); größere Trupps: ca. 160 am 5.3. Lei (La) - in drei Bändern nach NO ziehend; mind. 100 am 15.10. nach S ziehend Wahner Heide-Geisterbusch (Stu) und ca. 110 am 19.10. Lei (La) - einzeln oder in kleineren Trupps nach WSW ziehend

Rhein-Sieg-Kreis (10 Meldungen): Brutzeitfeststellungen einzelner singender ♂♂ in Eit-Bohlscheid (Hi) und Rup-Stranzenbach (Hi); größere Trupps: ca. 100 am 8.3. bei Hen-Attenberg (Fis) - in verschiedenen Trupps auf dem „Mergelstück“ rastend

Wahner Heide: 160 Brutreviere (KGW) – fast alle auf dem Gebiet des Flughafens Köln/Bonn.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Meldungen): eine am 13.4. SAM (Scht) und je eine am 22.5. DHÜ sowie Vorsperre Kleine Dhünn (Mic)

Rhein-Sieg-Kreis (4 Meldungen): eine am 4.5. Flutmulde an der Sieg Sie (Schi, StiD) - betrifft diese Beobachtung einen Durchzügler oder ist sie ein Hinweis auf ein bisher unbekanntes Brutvorkommen an der Sieg?

Wahner Heide: 1 Brutpaar (KGW, Böt) – am Prallhang der Agger brütend.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Die ersten Rauchschwalben wurden am 4.4., also relativ spät, gesehen (KriK, Mic), was angesichts der winterlichen Witterung im März nicht verwundert. Letztbeobachtung: 2 am 29.10. Hen SU (Hi), ebenfalls spät!

Trupps (ab 100 Ind):

Oberbergischer Kreis (84 Meldungen): mind. 100 am 29.4. ABR (Maa); mind. 100 am 10.8. WUV (Ad); ca. 100 am 16.9. BT (Mic) – überwiegend diesjährige Ind, die zusammen mit Mehlschwalben jagten

Rheinisch-Bergischer Kreis (61 Meldungen): ca. 100 am 22.5. zusammen mit ca. 200 Mehlschwalben und einer Uferschwalbe DHÜ (Mic); ca. 100 am 3.9. DHÜ und angrenzende Feldflur Kür-Viersbach (Kah); ca. 500 am 20.09. GRÜ (Scht) - Bemerkung des Melders: „Vermutlich überwiegend Rauchschwalben, kreisten zwischen 19:15 und 19:30 in Massen hoch über dem Grünewaldteich. Kein Einflug beobachtet, vermutlich Überzug.“

Rhein-Sieg-Kreis: 55 Meldungen, aber keine größeren Trupps

Remscheid/Solingen/Wuppertal (5 Meldungen): vermutlich Hunderte am 21.9. durchziehend Wup (Hil); Bemerkung des Melders: „Starker Durchzug, viele Trupps mit weit mehr Individuen als angegeben, rastend und dann weiterziehend.“

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)

Erstbeobachtung: mind. 3 am 10.4. Hüc City GM (VanW). Letztbeobachtung: 2 am 30.9. Wahner Heide-Herfeld GL (Böt) und ca. 10 ebenfalls am 30.9. Wup (Hil).

Oberbergischer Kreis (94 Meldungen): Ste berichtet von einer Kolonie mit ca. 50 (!) Nestern in Nüm-Benroth, in deren Umgebung sich am 4.6. etwa 20 Ind aufhielten. Offen bleibt, wie viele der Nester 2013 besetzt waren; mind. 100 am 13.8. WUV GM (Vö); ca. 100 am 16.9. BT (Mic) – überwiegend diesjährige Ind, die zusammen mit Rauchschwalben jagen; mind. 150 am 17.9. WUV (Ad)

Rheinisch-Bergischer Kreis (81 Meldungen): ca. 200 am 22.5. DHÜ (Mic) - zusammen mit ca. 100 Rauchschwalben und einer Uferschwalbe; mind. 100 am 19.9. BGI (Scht) – über einem Parkplatz jagend

Rhein-Sieg-Kreis (63 Meldungen): Am 30.5. „in sehr großer Zahl sehr tief über dem Boden jagend“ Wahner Heide-Hühnerbruch (Böt)

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 7 Meldungen

Wahner Heide: Brutvogel an Flughafengebäuden, Bestandsgröße unbekannt; der Brutplatz Altenrather Kaserne ist inzwischen abgerissen; ein als Ausgleich aufgestelltes „Schwalbenhotel“ wird wie erwartet nicht angenommen (Stu).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

113 Datensätze, davon 39 aus GL, 18 aus GM, 6 aus K, 3 aus RS/SG/W und 47 aus SU.

Erstbeobachtung: 1 singendes Männchen am 10.4. Eng-Kaltenbach GM (Ko). Die Art ist auch außerhalb der Wahner Heide noch relativ weit verbreitet. So konnten – ohne systematische Suche – insgesamt etwa 81 potenzielle Brutreviere festgestellt werden (Ant, Av, Ber, Fer, Ger, HeiH, Hi, Hö, Huc, Ko, Kos, Kun, Maa, Mic, Sa, Schd, Scht, StaA, Ste, Sto, Stu, Un). Der Schwerpunkt des Vorkommens befindet sich in den großflächigen Wäldern zwischen Sieg und Bröl GM/SU. In den fichtenreichen Wäldern nordöstlich von Gummersbach scheint die Art hingegen weitgehend zu fehlen: Maa berichtet, dass er am 5.6. während einer längeren Fahrradtour im Umfeld der Aggertalsperre keinen Waldlaubsänger feststellen konnte.

Wahner Heide: ca. 260 Brutreviere (KGW).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

274 Datensätze, davon 116 aus GL, 84 aus GM, 10 aus K, 3 aus RS/SG/W und 61 aus SU.

Erstbeobachtung: am 13.4. jeweils 1 singendes Männchen SAM GL (Scht) und Zoo Wup (StaA) – späte Ankunft! Die gemeldeten Fitisse lassen sich zu etwa 95 Revieren addieren, was als Vergleichsbasis für zukünftige Bestandsentwicklungen dienen mag. Der Schwerpunkt des Vorkommens außerhalb der Wahner Heide befindet sich im Nutscheid GM/SU.

Wahner Heide: ca. 780 Brutreviere (KGW).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

476 Datensätze, davon 186 aus GL, 167 aus GM, 17 aus K, 13 aus RS/SG/W und 93 aus SU.

Erstbeobachtung: ein singendes ♂ am 8.3. Wahner Heide GL (Stu). Beobachtungen im November und Dezember: einer am 10.11. NEY GM (Mic), einer am 17.11 BS GM (Sa) und einer am 14.12. BT GM (Sa).

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

18 Datensätze, davon 14 aus GL und 4 aus SU.

Keine Beobachtungen außerhalb der Wahner Heide!

Erstbeobachtung: 3 (vermutlich singende ♂) am 22.4. Wahner Heide-Herfeld GL (Böt).

Wahner Heide: 34 Brutreviere (KGW).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

66 Datensätze, davon 8 aus GL, 45 aus GM und 13 aus SU.

Erstbeobachtung: ein singendes ♂ am 12.5. Lei (Hil)

Die Meldungen beziehen sich auf etwa 47 Brutreviere außerhalb der Wahner Heide (Fis, Fl, Hi, Hil, Ko, Kos, Maa, Mic, Sa, Schö, UhlJ). Schwerpunkte des Vorkommens bilden nach wie vor der Raum Hüc/Wip sowie das Siegtal.

Wahner Heide: 8 Brutreviere

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Brutvorkommen:

Oberbergischer Keis (13 Meldungen): 2 Brutreviere BT (Fl, HeP, Sa)

Rheinisch-Bergischer Kreis: (6 Meldungen): 8 Brutreviere GRÜ (Scht, Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: 4 Brutreviere STA (HeiH, Hi)

Wahner Heide: 7 Brutreviere (KGW).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

6 Datensätze, davon 4 aus GL, 1 aus K und 1 aus SU.

Rheinisch-Bergischer Kreis (4 Meldungen): ein singendes ♂ am 3. und 4.6. Rös-Brand (Stu) auf einer Gewerbebrache knapp außerhalb des Bearbeitungsgebietes der KGW.

Die drei anderen Datensätze stammen aus der Wahner Heide (Herfeld und Hühnerbruch) und beziehen sich offenbar auf die beiden von der KGW vermuteten Reviere. Dass es in der Wahner Heide aber noch weitere Reviere geben könnte, legt ein Zitat von HenJ im Rahmen einer Orpheusspötterbeobachtung am 1.7. in der Einflugschneise Nord nahe: „*In dichtem Gebüsch auf Heidefläche nördlich der ‚Ausbuchtung‘ der Umzäunung des Flughafengeländes. Ich konnte den Orpheusspötter durch den Vergleich mit zwei parallel singenden Gelbspöttern eindeutig identifizieren.*“ (Quelle: www.ornitho.de).

Wahner Heide: 0-2 Brutreviere (KGW).

Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*)

9 Datensätze, davon 3 aus GL, 3 aus K und 3 aus SU.

Die Auswertung der Ornitho-Daten und die Meldung der KGW lassen auf bis zu 4 Brutreviere in der Wahner Heide schließen:

- Rös-Brand GL – knapp außerhalb des Arbeitsgebietes der KGW (Stu)
- Camp Altenrath SU (Schi, Schot, StiD)
- Einflugschneise Nord K – hier auch fütternde Altvögel am 30.6. (HenJ, KotT, Frank Schulz)
- St. Christoph GL – hier allerdings nur eine einzelne Feststellung eines singenden Männchens am 18.5. (Schot)

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

370 Datensätze, davon 158 aus GL, 116 aus GM, 14 aus K, 7 aus RS/SG/W und 75 aus SU.

Erstbeobachtung: Am 13.4 konnte jeweils ein singendes ♂ an vier verschiedenen Stellen im südwestlichen Bearbeitungsgebiet festgestellt werden (Fis, Hey, Scht, Stu). Dies ist eine sehr späte Ankunft, die auf die winterliche Witterung der

Vorwochen zurückzuführen sein dürfte. Letztbeobachtung: ein ♂ am 20.10. Wal-Wilhelmstal GM (Ste).

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

123 Datensätze, davon 44 aus GL, 52 aus GM, 9 aus K und 18 aus SU.

Erstbeobachtung: eine am 14.4. Wahner Heide SU (Kle) – nach Auskunft des Melders eindeutige Sichtbeobachtung. Frühes Datum, nur einen Tag später als das Ankunftsdatum der Mönchsgrasmücke.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

98 Datensätze, davon 14 aus GL, 59 aus GM, 6 aus RS/SG/W und 19 aus SU.

Erstbeobachtung: ein singendes ♂ am 15.4. Ber-Wiedenest GM (Kun)

Die Meldungen beziehen sich auf insgesamt etwa 47 Reviere bzw. singende Männchen außerhalb der Wahner Heide, davon 9 in GL, 33 in GM, 14 in SU und 1 in W (Av, Ber, Fis, Ger, Hi, Hö, Ko, Kun, Maa, Ri, Sa, Scht, Ste, Stu, Un). Ein hoher Bestand, wobei offen bleiben muss, ob es eine reale Zunahme gegeben oder ob die verstärkte Nutzung von Ornitho zu einer besseren Datenlage geführt hat.

Wahner Heide: 5 Brutreviere (KGW, auch hier Bestandsanstieg).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

182 Datensätze, davon 64 aus GL, 56 aus GM, 6 aus K und 56 aus SU.

Erstbeobachtung: Am 20.4. je eine Wahner Heide GL (Jun) und Hüg-Gewerbegebiet Winterhagen GM (Hö, Kos, Maa, Sa, Schd, Scht, Sto/ABO-Exkursion).

Insgesamt werden 53 Brutreviere außerhalb der Wahner Heide gemeldet (5 aus GL, 31 aus GM und 17 aus SU), das sind 10 mehr als im Vorjahr (Av, Böt, Ge, Hi, Hö, Kos, Kun, Maa, Mic, Mil, Sa, Schd, Scht, Ste, Sto, Stu, Vö). Es fällt auf, dass die Art im Osten des Bearbeitungsgebietes häufiger vorkommt als im Westen. Dies ist vermutlich nicht nur auf unterschiedliche Meldeaktivitäten zurückzuführen, sondern könnte auch mit der unterschiedlichen Strukturvielfalt in der Kulturlandschaft zusammenhängen.

Wahner Heide: 72 Brutreviere (KGW) – hier ein deutlicher Rückgang.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

60 Datensätze, davon 23 aus GL, 31 aus GM, 1 aus K, 3 aus RS/SG/W und nur 2 (!) aus SU.

Zwei Winterbeobachtungen: ein ♂ am 25.1. Sol (Kru) sowie 2 am 27.12. Friedhof Wup-Unterbarmen (HeP). Ansonsten zwischen Anfang März und Ende Oktober beobachtet.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)

Nur zwei Beobachtungen:

Oberbergischer Kreis: 25 am 23.1. Ber-Wiedenest GM (Ko).

Rhein-Sieg-Kreis: 3 vom 20.1.-24.1. Neu-Neunkirchen (Hi) – im Garten von Hi

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

63 Datensätze, davon 16 aus GL, 28 aus GM, 1 aus K, 1 aus RS/SG/W und 17 aus SU.

Wahner Heide: Es liegen keine Bestandsangaben der KGW vor; es ist jedoch weiterhin von einem niedrigen Brutbestand (5-10 Reviere) auszugehen.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

205 Datensätze, davon 113 aus GL, 24 aus GM, 14 aus K, 3 aus RS/SG/W und 51 aus SU.

Erstaunlich ist die geringe Zahl an Meldungen aus dem Oberbergischen Kreis. Hier scheinen beide Baumläuferarten ungefähr gleich häufig zu sein – allerdings auf einem relativ niedrigen Bestandsniveau.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Star (*Sturnus vulgaris*)

490 Datensätze, davon 193 aus GL, 192 aus GM, 4 aus K, 12 aus RS/SG/W und 89 aus SU.

Daten liegen aus dem ganzen Jahr vor, auch im Winter verblieben zahlreiche Individuen im Bergischen. Es werden 9 – rastende oder fliegende – Trupps mit mind. 500 Ind gemeldet (Hö, Ko, Kos, ReiK, Ste, Stu, Vö). Das Maximum stellen ca. 4000 Ind dar, welche Stu in zwei Trupps (2500 + 1500 Ind) am Morgen des 16.11. über Rös-Hoffnungsthal GL fliegen sah. Wahrscheinlich handelte es sich dabei um Vögel, die vom Schlafplatz am GRÜ GL stammten. Dort sah Ja am Abend des 28.9. mind. 5000 Ind. Spätere Kontrollen am GRÜ erfolgten offenbar nicht (nach bisherigem Kenntnisstand werden regelmäßig im November die höchsten Zahlen an diesem Schlafgewässer erreicht). Ri fragt sich, wo in seinem Beobachtungsgebiet (Ber und Umgebung GM) noch Stare brüteten; die Art ist zwar noch weit verbreitet, geht jedoch zahlenmäßig rasant zurück.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

117 Datensätze, davon 21 aus GL, 73 aus GM, 11 aus RS/SG/W und 12 aus SU.

Es zeigt sich das bekannte Bild: Im Norden und Osten ist die Art noch weit verbreitet, im Süden und Westen ist sie teilweise verschwunden. Die Datenlage reicht allerdings nicht dafür aus, ein genaues Verbreitungsbild nachzuzeichnen, da aus vielen Regionen kaum Meldungen vorliegen.

Wahner Heide: Im Gegensatz zum Vorjahr kein Brutrevier (KGW).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

238 Datensätze, davon 120 aus GL, 58 aus GM, 16 aus K, 1 aus RS/SG/W und 43 aus SU.

Es liegen Meldungen aus allen Monaten vor. Erstgesang: ein ausdauernd singendes ♂ am 9.1. Rös-Brand GL (Stu).

Es wurden 18 Trupps mit mind. 10 Ind festgestellt (Böt, Daniel Duff, Fis, Hö, Maa, Sto, Sa, Som, Stu). Besonders große Ansammlungen hielten sich im Oktober im Becken 2, einer ehemaligen Abgrabungsfläche im Kölner Teil der Wahner Heide, auf: ca. 62 Ind am 4.10., 82 Ind am 9.10. und ca. 170 Ind am 21.10., die einzeln und in Gruppen bis zu 40 Ind anzutreffen waren (Stu).

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

10 Datensätze, davon 9 aus GL und 1 aus GM.

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 2 ♀♀ am 23.4. Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen GM (Mic)

Rheinisch-Bergischer Kreis (9 Meldungen): alle Meldungen stammen aus dem Geisterbusch in der Wahner Heide und dürften sich z.T. auf dieselben Ind beziehen: ein ♂ am 12.4. (Fis); 4 am 13.4. (Pec); 2 ♂♂ u. 3 ♀♀ am 13.4. (HeiH); 3 am 14.4. (Böt); 13(!) am 14.4. (Rau); 2 am 27.4. (Höh, Lüb, Scht, Stu) - während der Exkursion mit den „Edertalern“

Amsel (*Turdus merula*)

1043 Datensätze, davon 432 aus GL, 401 aus GM, 26 aus K, 19 aus RS/SG/W und 165 aus SU.

Erstgesang: Am 7.1. 1 leise singendes Männchen Neu-Neunkirchen SU (Hi).

Es wurden 5 Trupps mit mind. 20 Ind beobachtet (Fis, Kus, Stu). Die größte Ansammlung mit ca. 30 Ind beobachtete Stu am 21.1. in seinem Garten in Rös-Brand GL. Hi weist darauf hin, dass die Art in seinem Beobachtungsgebiet (östlicher Rhein-Sieg-Kreis) wieder ein häufiger Brutvogel sei und vermutet, dass der durch das Usutu-Virus verursachte Rückgang fast wieder ausgeglichen sei.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

218 Datensätze, davon 41 aus GL, 134 aus GM, 2 aus RS/SG/W und 41 aus SU.

Es zeigt sich, dass bezüglich der Brutverbreitung ein deutliches Ost-West-Gefälle besteht: In GM weisen 58 der 134 Datensätze einen Brutzeitcode auf, in GL kein einziger! Hier wurde die Art zwischen dem 7.4. und dem 6.10. überhaupt nicht festgestellt. Diesem Ergebnis liegt vermutlich ein reales Verbreitungsbild zugrunde, allerdings muss auch erwähnt werden, dass in GL die meisten Beobachter in der Wahner Heide und im Umfeld der DHÜ unterwegs sind. Daten aus der „bergischen Normallandschaft“ sind hier also Mangelware. In SU lassen

die Meldungen auf etwa 11 Brutreviere, davon 6 in der Gemeinde Much, schließen (Ant, Hi, Kön, Schd, Sto). Der Bestand für GM lässt sich aus den zahlreichen Ornitho-Meldungen nur schwer ermitteln, er dürfte aber etwa 50-60 Brutreviere umfassen. Während der Zugzeiten und im Winter kaum größere Ansammlungen; lediglich zweimal wurden Trupps von mind. 100 Ind gemeldet: ca. 100 am 29.10. Rei-Langenseifen GM (Ko) und ca. 150 am 11.11. Gum-Rebbelroth GM (Hö). Wahner Heide: keine Reviermeldung der KGW, jedoch könnte eine am 2.7. Hühnerbruch (WalC) möglicherweise auf ein Revier hindeuten.

Singdrossel (*Turdus philomelus*)

271 Datensätze, davon 101 aus GL, 100 aus GM, 20 aus K, 4 aus RS/SG/W und 46 aus SU.

Erstbeobachtung: eine am 3.2. BGI-Diepeschrath GL (Huc). Erstgesang: ein ♂ am 5.3. Wip-Hermesberg GM (Kos). Letztbeobachtung: ca. 35 (!) am 10.11. Mor-Lichtenberg GM (Schl) – dies ist zugleich mit Abstand der größte Trupp, der gemeldet wurde. Daneben sechs weitere Trupps mit 10-20 Ind, die alle während der Zugzeiten beobachtet wurden (Hi, Hil, Mic, Sa, Schl).

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

83 Datensätze, davon 30 aus GL, 21 aus GM, 11 aus K, 3 aus RS/SG/W und 18 aus SU.

Nur fünf Beobachtungen aus dem Winter (Januar, Februar, Dezember), davon vier in Lagen unterhalb von 200 m ü. NN:

- 2 am 15.1. Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach GL, Höhe: 171 m ü. NN (Stu)
- mind. 4 am 17.2. Ode GL, Höhe: 173 m ü. NN (Qui)
- eine am 23.12. Zoo Wup, Höhe: 185 m ü. NN (Hil)
- eine am 25.12. Wip-Hämmern GM, Höhe: 280 m ü. NN (Sa)
- ca. 20 am 27.12. Königsforst westlich von Haus Tütberg GL, Höhe: 185 m ü. NN (Bu)

Große Trupps (ab 100 Ind):

- mind. 200 am 9.4. Wip-Hermesberg GM (Kos)
- ca. 200 am 12.4. Wahner Heide-Geisterbusch GL, ziehend (Fis)
- mind. 540 am 21.10. Wahner Heide-Becken 2 K, Ergebnis einer Tagesliste (Stu)
- mind. 174 am 21.10. Wahner Heide-Biwakplatz K, Ergebnis einer Tagesliste (Stu)
- ca. 177 am 25.10. Wahner Heide-Becken 2 K, Ergebnis einer Tagesliste (Stu)

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

46 Datensätze, davon 20 aus GL, 3 (!) aus GM, 2 aus K, 1 aus RS/SG/W und 20 aus SU.

Erstbeobachtung: ein singendes ♂ am 27.4. Wahner Heide-Fliegenbergheide – während der Exkursion mit den „Edertalern“ (Höh, Scht, Stu). Die Meldungen beziehen sich auf 14 potenzielle Brutreviere außerhalb der Wahner Heide (davon nur eines in GM!), wobei die Abgrenzung von Durchzüglern nicht immer einfach ist (Fer, Hi, Hö, Maa, Mic, Scht, Stu). Kommt die Art wirklich so selten vor oder wird sie aufgrund ihrer unauffälligen Lebensweise oft übersehen? Ri weist darauf hin, dass ihm seit dem 29.6.2010 in seinem Beobachtungsgebiet (Ber und Umgebung) keine Beobachtung mehr gelang, was womöglich auf einen Bestandsrückgang hindeutet.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)

2 Datensätze aus GL

Am 14. und 15.6. hielt sich ein singendes vorjähriges (also „weißkehliges“) Männchen in Rös-Brand GL am Rande der Wahner Heide auf (Stu, Herbert Odenthal). Der Nachweis wurde von der Avifaunistischen Kommission der NWO anerkannt (<http://nwo-avi.com/blog/?m=201306>). Bericht in diesem Heft.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

53 Datensätze, davon 19 aus GL, 10 aus GM, 3 aus K, 2 aus RS/SG/W und 19 aus SU.

Erstbeobachtung: Am 13.04. 1 Ind COX (Scht).

22 potenzielle Brutreviere außerhalb der Wahner Heide, davon 9 in den Eichenwäldern des Bröltals unweit von Burg Herrstein SU (Ber, Hi, Ko, Kos, Kru, Sa, Schi, Ste, StiD, Stu, Ver).

WAHNER HEIDE: 31 Brutreviere (KGW).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*)

1 Datensatz aus SU.

StiD berichtet, dass Stefanie Bußler und Jan O. Engler am 4.5. 1 singendes ♂ unweit von Rup-Burg Herrstein SU beobachten konnten. Der Nachweis wurde von der Avifaunistischen Kommission der NWO anerkannt (<http://nwo-avi.com/blog/?m=201305>).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

63 Datensätze, davon 26 aus GL, 15 aus GM, 2 aus K, 5 aus RS/SG/W und 15 aus SU.

Während des Frühjahrszugs sind insgesamt (nur) 21 Ind und während des Herbstzugs insgesamt 172 Ind festgestellt worden. Im Rahmen des Herbstzugs sind wahrscheinlich einige im Geisterbusch/Wahner Heide GL rastende Ind mehrfach gezählt worden, da diverse Beobachter dieses Gebiet innerhalb weniger Tage aufsuchten und vermutlich zum Teil dieselben Vögel in die Ornitho-Datenbank eintrugen. Größter Trupp: 12 Ind, die sich um die Monatswende August/September etwa 10 Tage lang im Geisterbusch/Wahner Heide GL aufhielten (Böt). Zwei sehr

späte Beobachtungen: ein ♂ am 18.10. bei Bur-Großbruch GL und 2 Ind bei Lei-Hölverscheid GL (beide Zeg).

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

269 Datensätze, davon 178 aus GL, 3 aus GM, 17 aus K, 1 aus RS/SG/W und 70 aus SU.

Erstbeobachtung: 2 ♂♂ am 6.3. Wahner Heide-Geisterbusch GL (Böt),
Letztbeobachtung: Am 30.10. 1 Ind Lei GL (Zeg).

Nur wenige Beobachtungen außerhalb der Wahner Heide, die offenbar fast ausschließlich Durchzügler betreffen:

Oberbergischer Kreis: ein ♂ am 21.3. ABR (Ko); ein ♀ am 7.4. Mar-Dannenbergl (Hö, Maa)

Rheinisch-Bergischer Kreis: ein ♂ am 16.3. Rös-Großbliersbach (Stu); ein ♂ am 25.3. Ove-Viersbrücken (Schö); ein singendes ♂ am 13.4. Rös-Brand (Stu) – vermutlich ein revierhaltendes Ind, der Standort befindet sich innerhalb des Naturraums Wahner Heide, aber knapp außerhalb des Arbeitsgebietes der KGW; ein ♂ und ein weibchenfarbenes Ind in der Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach (Hö, Maa, Stu); ein Ind am 30.10. Lei (Zeg)

Rhein-Sieg-Kreis: ein ♂ am 24.3. Loh-Hitzhof (Maa)

WAHNER HEIDE: 117 Brutreviere (KGW) – starker Rückgang gegenüber dem Vorjahr, vermutlich bedingt durch die winterliche Witterung im März.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

37 Datensätze, davon 9 aus GL, 3 aus K und 25 aus SU. Keine Beobachtungen außerhalb der Wahner Heide. Erstbeobachtung: eine am 17.04. Paradeplatz (Nek). Mit insgesamt 11 Brutrevieren, wovon 6 auf dem Gebiet des Flughafens Köln/Bonn lagen (KGW), war 2013 ein ausgesprochen gutes Nachtigallen-Jahr.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

276 Datensätze, davon 76 aus GL, 137 aus GM, 1 aus K, 12 aus RS/SG/W und 50 aus SU.

Eine Mittwinterbeobachtung: ein ♂ am 19.1. WIE GM (Hö, Maa) - das Tier flog im REWE-Markt oberhalb der Hauptaustangstür vor den Fensterscheiben umher. Auf Nachfrage an der Kasse wurde berichtet, dass an dieser Stelle schon häufiger Vögel den Weg nach draußen nicht mehr gefunden hätten und später tot aufgefunden worden wären. Davon abgesehen erfolgte die Erstbeobachtung wie üblich Mitte März: ein ♂ am 18.3. Hen SU (SchaW). Letztbeobachtung: 4 Ind Wahner Heide-Aggeraue Süd SU am 3.12. (Böt). Größte Ansammlung: Ca. 10 Ind am 7.4. Wahner Heide-Geisterbusch GL (Fis).

Wahner Heide: 7 Brutreviere (KGW).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

38 Datensätze, davon 9 aus GL, 9 aus GM, 1 aus K, 5 aus RS/SG/W und 14 aus SU.

Erstbeobachtung: ein ♂ am 13.4. Wahner Heide-Geisterbusch GL (HeiH);
Letztbeobachtung: ein ♀ am 2.10. Wahner Heide-Becken 2 K (Stu). Es werden
lediglich 6 potenzielle Brutreviere außerhalb der Wahner Heide gemeldet:

Oberbergischer Kreis: Je 1 Rei-Hamig, Rei-Langenseifen, Rei-Löffelsterz, Rei-
Sterzenbach (Ge, Ko)

Rhein-Sieg-Kreis: Rup-Burg Herrnstein und Rup-Hambuchen (Hi, Schd, Sto). Die
weiteren Beobachtungen betreffen entweder das kleine Brutvorkommen in der
Wahner Heide oder beziehen sich auf offensichtliche oder wahrscheinliche
Durchzügler.

Wahner Heide: 2 Brutreviere, die Art steht hier offenbar vor dem Aussterben
(KGW).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

41 Datensätze, davon 13 aus GL, 18 aus GM, 1 aus K, 3 aus RS/SG/W und 6 aus
SU.

Während des Frühjahrszugs sind insgesamt 22 Ind und während des Herbstzugs
insgesamt 36 Ind festgestellt worden. Folgende Meldungen aus Ornitho:

Oberbergischer Kreis: Frühjahrszug: ein ♂ am 25.4. Gum-Lantenbach (Hö, Maa);
ein ♂ am 3.5. Hüc-Großenscheidt (Sa); ein ♀ 14.5. Wip-Isenburg (Sa); ein ♂ am
19.5. Gum-Bernberg (Hö); Herbstzug: einer am 9.8. Wip-Großfastenrath (Kos); 2
am 12.9. Wip-Dohrgaul (Kos); 2 am 16.9. WIE (Ja); einer am 19.9. Ber-Wörde
(Ko); einer am 21.9. Rei-Hamert (Ko); ein ♀ am 25.9. Ber-ND Hohlweg (Ko)

Rheinisch-Bergischer Kreis: Frühjahrszug (nur Meldungen aus der Wahner Heide):
3 ♂♂ am 25.4. Geisterbusch (Huc); ein ♀ am 19.5. Geisterbusch (Fis); ein ♀ am
28.5. Busenberg (Huc); je einer am 28.5. und 1.6. Geisterbusch (Böt); Herbstzug:
einer am 22.8., 2 am 26.8., 3 am 28.8., 3 am 30.8., 3 am 19.9. und 3 am 22.9.
Wahner Heide-Geisterbusch (Hi, Böt); ein diesj am 22.9. Wer (Mic); einer am
1.10. Rös-Brand (Pec)

Rhein-Sieg-Kreis: Frühjahrszug: einer am 14.4. Wahner Heide-Camp Altenrath
(Pri, Som); ein ♂ am 15.5. Rup-Kuchem (Sto); Herbstzug: 2 am 30.8. Win (Hi);
ein ♀ am 6.10. Hen-Mergelstück (Fis)

Wuppertal: Herbstzug: 2 am 13.9. und einer am 17.9. (Hil)

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

207 Datensätze, davon 105 aus GL, 51 aus GM, 3 aus K, 4 aus RS/SG/W und 44
aus SU.

Meldungen aus allen Monaten. Erstgesang: Am 28.1. Rös-Brand GL (Stu).

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine
Revierkartierung durchgeführt.

Haussperling (*Passer domesticus*)

304 Datensätze, davon 124 aus GL, 129 aus GM, 6 aus RS/SG/W und 45 aus SU.

Es werden zahlreiche Trupps aufgeführt, darunter auch folgende mit mind. 50 Ind:

Oberbergischer Kreis: 55 am 11.5. Hüc-Pixwaag (Vö) – dies ist das Ergebnis einer Tagesliste, so dass sich die Summe von 55 Ind vermutlich aus Einzelvögeln und kleineren Trupps zusammensetzt

Rheinisch-Bergischer Kreis: ca. 70 am 15.1. Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach (Stu); mind. 50 am 26.1. BGl-Kaltenbroich, mehrere Futterstellen im Ort (Scht)

Rhein-Sieg-Kreis: ca. 80 am 11.8. zwischen Hen-Attenberg und Hen-Bülgenauel; ca. 50 am 14.8. auf dem „Mergelstück“ bei Hen-Attenberg SU und ca. 100 am 18.8. auf dem „Mergelstück“ bei Hen-Attenberg und in dessen Umgebung (alle Fis)

Wahner Heide: keine Angabe, aber sicher einzelne BP auf dem Flughafen

Feldsperling (*Passer montanus*)

82 Datensätze, davon 14 aus GL, 23 aus GM, 1 aus K, 3 aus RS/SG/W und 41 aus SU.

Es werden 26 potenzielle Brutreviere gemeldet, nachdem im letzten Jahr 40 potenzielle Brutreviere ermittelt worden waren (Bac, Fis, Hi, Hö, Maa, Mic, Kos, Sa, Schd, Scht, Sto). Wie auch schon im Vorjahr, konnten lediglich kleine Trupps mit maximal ca. 20 Ind beobachtet werden.

Wahner Heide: 0 Brutreviere (KGW).

Brachpieper (*Anthus campestris*)

nur eine Meldung:

Rheinisch-Bergischer Kreis: einer am 8.5. Wahner Heide-Herfeld (HeiH)

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

225 Datensätze, davon 98 aus GL, 27 aus GM, 15 aus K, 5 aus RS/SG/W und 80 aus SU.

Erstbeobachtung: Am 7.4. 2 Ind Wahner Heide-Geisterbusch GL (Böt).
Letztbeobachtung: Am 2.10. mind. 1 Ind Wup, während morgendlicher Zugvogelbeobachtungen registriert (Hil). Es werden 39 potenzielle Brutreviere außerhalb der Wahner Heide gemeldet (Böt, Ger, Hi, Ko, Kos, Kun, Maa, Mic, Ri, Sa, Ste, Sto). Ein hoher Bestand! Die Schwerpunkte des Vorkommens befinden sich im Nutscheid GM/SU, in den Wäldern nordöstlich von Ber GM und im ehemaligen Munitionsdepot Buschhardt südlich von Eng GM. Noch profitiert die Art von den Windwurfflächen des Orkans Kyrill, doch dürften diese in einigen Jahren wegen des Aufwachsens der Neuaufforstungen als Bruthabitat ausfallen. Einen mit mind. 15 Ind ungewöhnlich großen Rasttrupp sahen Hei und Och am 25.8. in Neu-Heister SU.

Wahner Heide: 242 Brutreviere (KGW).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

160 Datensätze, davon 112 aus GL, nur 6 (!) aus GM, 6 aus K, 6 aus RS/SG/W und 30 aus SU. Die meisten Meldungen beziehen sich auf die WH, wo die Art sowohl als Brutvogel vorkommt als auch häufig während der Zugzeiten rastet.

Brutgeschehen: Eine Meldung fütternder Altvögel außerhalb der Wahner Heide im Naafbachtal Loh, SU konnte von weiteren Beobachtern nicht bestätigt werden.

Wintervorkommen: Während der Wintermonate (Januar, Februar und Dezember) wurde die Art neun Mal in der Feldflur zwischen Rös-Menzlingen und Rös-Großbliersbach GL gesehen – die Anzahl der beobachteten Vögel schwankte dabei zwischen 1 und ca. 50 (Stu). Das betreffende Gebiet liegt etwa zwischen 120 und 200 m ü. NN, also vergleichsweise niedrig.

Rast- und Zugtrupps: Es wurden 7 größere Trupps mit mind. 20 Ind gemeldet (La, Mic, Stu); den größten Trupp beobachtete La mit ca. 55 rastenden und ziehenden Ind am 20.10. in Lei GL.

Wahner Heide: 90 Brutreviere (KGW).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

3 Datensätze aus GL.

2 am 26.10. DHÜ GL (Mic), einer am 15.12. DHÜ GL (Mic) und einer am 22.12. Feldflur nördlich Rös-Menzlingen GL (Stu). Am 9.11. beobachtete Mic zudem 3 unbestimmte Pieper an der DHÜ GL, bei denen es sich nach Aussage des Beobachters wahrscheinlich um Bergpieper gehandelt hat. Gibt es eigentlich noch Kontrollen an den (früheren?) Schlafplätzen im Wahnachtal SU, z.B. am HERT? Oder in GM am BT?

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

234 Datensätze, davon 72 aus GL, 115 aus GM, 16 aus RS/SG/W und 31 aus SU

Die Meldungen stammen aus allen Monaten, allerdings fällt auf, dass nur 8 Datensätze auf den Januar entfallen. Womöglich verlassen viele Gebirgsstelzen das Bergische Land im Mittwinter.

Wahner Heide: 2 Brutreviere (KGW).

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

24 Datensätze, davon 10 aus GL, 2 aus GM, 2 aus K, 1 aus RS/SG/W und 9 aus SU.

Anmerkung: Weibliche Schafstelzen und solche im Überflug sind kaum den einzelnen (Unter-) Arten zuzuordnen. Daher haben einige Melder in Ornitho von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, „Schafstelze, unbestimmt“ einzugeben. Diese Datensätze werden hier der Einfachheit halber der Wiesenschafstelze zugeordnet, auch wenn sie theoretisch andere Arten des Schafstelzenkomplexes betreffen können.

Während des Frühjahrszugs sind insgesamt 30 Ind und während des Herbstzugs insgesamt 41 Ind festgestellt worden. Größte Trupps: Jeweils 8 Ind am 23.4. Hüc-Großeichen GM (Sa) und am 21.8. Wahner Heide-Schloofenberg SU (Stu).

Wahner Heide: Die KGW meldet keine Brutvorkommen, aus den Ornitho-Meldungen lässt sich aber auf 1-2 Brutreviere schließen: Am 23.5. beobachtete Huc im Geisterbusch 1 Männchen, das einen gerade flüggen Jungvogel fütterte. Und am 30.6., also außerhalb der Zugzeiten, sah KotE 1 Ind in der Einflugschneise Nord.

Thunbergschafstelze (*Motacilla thunbergi*)

1 Datensatz aus GL.

Am 05.05. 2 Ind BGI-Herkenrath GL, zusammen mit 2 Wiesenschafstelzen und 10 Staren zwischen Kühen (Scht).

Bachstelze (*Motacilla alba*)

432 Datensätze, davon 128 aus GL, 188 aus GM, 8 aus K, 11 aus RS/SG/W und 97 aus SU.

Erstbeobachtung: Jeweils am 5.3. 1 Ind Rös-Brand GL (Stu), 3 Ind Wahner Heide-Geisterbusch GL (Fis) und 1 Ind Hen SU (Gel). Letztbeobachtung: Am 15.12. 5 Ind DHÜ GL, zusammen mit 1 Bergpieper (Mic). 10 Meldungen von Trupps (mit mind. 20 Ind) nach der Brutzeit bzw. während des Herbstzuges (Fis, Hi, Hö, Mic); die größte Ansammlung mit mind. 50 Ind stellte Fis am 18.8. auf dem „Mergelstück“ bei Hen-Attenberg SU fest.

Wahner Heide: 26 Brutreviere (KGW).

[Trauerbachstelze (*Motacilla yarrellii*)]

1 Datensatz aus SU.

Am 1.4. sahen Schd und Sto bei Rup-Hatterscheid SU 1 Stelze, bei der es sich entweder um eine Trauerbachstelze (Weibchen oder Männchen im 2. Kalenderjahr) oder um einen Hybrid *Motacilla alba* x *yarrellii* gehandelt hat (SCHMIED & STOMMEL 2013).

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

852 Datensätze, davon 361 aus GL, 294 aus GM, 22 aus K, 17 aus RS/SG/W und 158 aus SU.

Erstgesang: 1 singendes ♂ am 9.2. Gum-Bernberg (Hö).

Es wurden 12 Rasttrupps mit mind. 50 Ind gemeldet (Böt, Fis, Ger, Hi, Hö, Ko, Maa, Mic, Schö, Stu, Zeg). Die größte Ansammlung mit mind. 300 Ind stellte Fis am 3.10. auf dem „Mergelstück“ bei Hen-Attenberg SU fest. Die Vögel rasteten hier auf einem abgeernteten Maisfeld.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

67 Datensätze, davon 23 aus GL, 11 aus GM, 6 aus K, 3 aus RS/SG/W und 24 aus SU.

Jahresrhythmus: Letztbeobachtung im Frühjahr: Am 11.4. 2 Ind Wip-Agathaberg GM (Fl). Erstbeobachtung im Herbst: Am 27.9. 1 Ind Wahner Heide-Busenbergl GL (Stu). Schwaches Vorkommen in der ersten Jahreshälfte: Nur 14 Datensätze, die insgesamt 56 Ind betreffen. Aus der zweiten Jahreshälfte liegen hingegen 53 Datensätze, die insgesamt 490 Ind betreffen, vor.

Zug- und Rasttrupps: Es wurden 8 Rasttrupps mit mind. 20 Ind beobachtet (Ger, Mic, Ri, Schl, VanS, Zeg), die größten Ansammlungen: jeweils ca. 100 Ind am

12.10. auf Maisstoppelfeld Wer-Dreibäumen GL (Mic) und am 25.12. Sol SG (VanS). Am 19.10. beobachtete La bei Lei-Herscheid GL ca. 150 nach SW ziehende Fringilla-Finken, darunter viele Bergfinken.

Besonderes: Am 28.9. stellte Ronald Beschow 1 singendes (!) ♂ an der PM GL fest.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

140 Datensätze, davon 63 aus GL, 25 aus GM, 11 aus K, 5 aus RS/SG/W und 36 aus SU.

Es werden nur sechs Trupps mit mind. 10 Ind gemeldet (Bu, Hei, HerB, Kah, Mic, Och, Stu). Die größte Ansammlung stellte Bu am 25.12. mit ca. 50 Ind im Königsforst südlich des Kettners Weihers GL fest.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

361 Datensätze, davon 138 aus GL, 145 aus GM, 3 aus K, 12 aus RS/SG/W und 63 aus SU.

Es konnten sieben Trupps mit mind. 10 Ind beobachtet werden (Böt, Mic). Die größte Ansammlung stellte Böt am 16.1. mit ca. 20 Ind im Herfeld/Wahner Heide GL fest.

Wahner Heide: Die Art kommt als häufiger Brutvogel vor; es wurde keine Revierkartierung durchgeführt.

Girlitz (*Serinus serinus*)

Erstbeobachtung: einer am 26.2. Wie-Remperg GM (To). Letztbeobachtung: einer am 6.10. in der Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach GL – während der ABO-Exkursion (Hö, Maa, Stu). Die Meldungen beziehen sich auf etwa 19 Brutreviere (Av, Bac, HerB, Hi, Hö, Höh, Kön, Kun, Sa, Ri, Scht, Stu). Die Art ist sehr unstet und singt im betreffenden Gebiet oft nur einen einzigen Tag, was eine Statureinschätzung erschwert. Fest steht, dass der trockene und warme Klima bevorzugende Girlitz im Bergischen Land seit Jahren nur sehr zerstreut vorkommt, ohne dass eine eindeutige Bestandsentwicklung zu erkennen wäre.

Wahner Heide: 0-1 Brutreviere (KGW).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

48 Datensätze, davon 15 aus GL, 12 aus GM, 2 aus K, 5 aus RS/SG/W und 14 aus SU.

Beobachtungen gelangen in allen Monaten außer Mai und August, wobei sich die meisten Meldungen auf den Zeitraum zwischen Oktober und Dezember beziehen. Es gibt wie in den meisten Jahren keine handfesten Belege für ein Brutvorkommen, doch liegen Hinweise für jeweils 1 Revier von folgenden Orten vor: Gum-Frömmersbach GM (Maa), Umgebung GS GM (Hö, Maa), Gum-Lope Süd GM (Hö, Maa) und Wahner Heide-Telegraphenberg SU (StiD). Keine größeren Trupps, maximal ca. 25 Ind am 3.10. auf dem „Mergelstück“ bei Hen-

Attenberg SU (Fis). Am 26.12. sahen Schd und Sto in Win-Stromberg SU einen Trupp von mind. 14 Kreuzschnäbeln, von denen einige sehr dicke und „stumpfspitzig“ wirkende Schnäbel aufwiesen. Evtl. hat es sich bei diesen Vögeln um Kiefernkreuzschnäbel (*Loxia pytyopsittacus*) gehandelt. Ein Auftreten dieser Art erscheint durchaus möglich, da im Winter 2013/14 ein größerer Einflug von Kiefernkreuzschnäbeln in Mitteleuropa stattgefunden hat.

Wahner Heide: 0 Brutreviere (KGW), zu beachten ist allerdings die Meldung vom Telegraphenberg (s. oben).

Grünfink (*Carduelis chloris*)

339 Datensätze, davon 106 aus GL, 167 aus GM, 3 aus K, 8 aus RS/SG/W und 55 aus SU.

Erstgesang: ein ♂ am 3.3. HZ GL (Mic). Nur zwei Trupps mit mind. 50 Ind: ca. 50 vom 1.12. bis zum 4.12. auf einem Wildkrautacker in den Altenrather Wiesen/Wahner Heide SU (Stu) und mind. 60 am 16.12. Hüc-Busenbach GM (Ad).

Wahner Heide: 8 Brutreviere (KGW).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

183 Datensätze, davon 79 aus GL, 44 aus GM, 2 aus K, 7 aus RS/SG/W und 51 aus SU.

Brutgeschehen: Die Meldungen beziehen sich auf etwa 39 Brutreviere außerhalb der Wahner Heide (Bac, Com, Fis, HerB, Hi, Hö, Hul, Kön, Kos, Kun, Maa, Mic, Ri, Sar, Schd, Schl, Scht, Ste, Sto, Stu, Ver). Schwerpunkte des Vorkommens gibt es offenbar nicht, allerdings scheint die Art im Raum Hüc/Wip GM selten zu sein, denn aus diesem grundsätzlich gut untersuchten Gebiet liegt nur ein Revierhinweis vor. Wie einige andere Finkenarten auch unternehmen Stieglitze während der Brutzeit weite Nahrungsflüge, was die Lokalisierung von Brutvorkommen erschwert. So bemerkt auch Ri: „Bestand kaum zu erfassen!“

Trupps: Es werden sieben Trupps mit mind. 20 Ind gemeldet (Böt, Hil, Mic, ReiK, Stu); Maximalzahl: jeweils ca. 35 Ind am 20.8. Wahner Heide-Schloofenberg SU (Stu) und am 26.10. Wahner Heide-Herfeld SU (Böt).

Wahner Heide: Die KGW meldet keine Brutreviere. Es liegen allerdings vereinzelte Brutzeitbeobachtungen aus verschiedenen Gebieten der Wahner Heide in der Ornitho-Datenbank vor (Böt, Fis, Hö, Huc, Maa, Stu, WalC, Wet).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

177 Datensätze, davon 60 aus GL, 49 aus GM, 3 aus K, 2 aus RS/SG/W und 63 aus SU.

Brutzeitbeobachtungen außerhalb der Wahner Heide:

- ein ♂ und ein ♀ am 11.5. BGI-Heidkamp GL, am 19.5. ist dort nur noch das ♂ zu sehen (Scht)
- ein ♂ am 6.6. Rei-Dreschhausen GM (Ko)
- ein ♂ am 6.6. Rei-Wildbergerhütte GM (Ko)

Während des ersten Halbjahres wurden zwischen dem 4.1. und dem 20.4. insgesamt 1824 Ind beobachtet, während des zweiten Halbjahres zwischen dem 27.8. und dem 29.12. 959 Ind. Es konnten vier Trupps mit mind. 100 Ind beobachtet werden (Fl, Ja, Maa, Stu); Maximalzahl: Ca. 200 Ind am 27.12. BT GM (Fl).

Wahner Heide: 1 Brutrevier (KGW).

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

111 Datensätze, davon 52 aus GL, 23 aus GM, 4 aus K, 2 aus RS/SG/W und 30 aus SU.

Erstbeobachtung: einer am 8.4. zwischen Hen-Attenberg und Hen-Bülgenauel SU (Fis). Letztbeobachtung: ca. 25 am 11.11. Wahner Heide-Herfeld GL (Böt). Die Meldungen beziehen sich auf etwa 23-24 Brutreviere außerhalb der Wahner Heide (Fis, Ge, Ger, Hei, Hi, Hö, Kie, Maa, Mic, Och, Ri, Sa, Schd, Sto, Stu). Das ist ein geringer Bestand! Es werden sieben Trupps mit mind. 20 Ind gemeldet (Böt, Fis, Sa, Stu); Maximalzahl: Mind. 50 Ind am 6.10. Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach GL (Stu).

Wahner Heide: 13 Brutreviere.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

68 Datensätze, davon 19 aus GL, 29 aus GM, 2 aus K, 2 aus RS/SG/W und 16 aus SU.

Es werden 13 potenzielle Brutreviere außerhalb der Wahner Heide gemeldet, davon 11 aus GM und davon wiederum 6 aus dem Stadtgebiet Wip (Fl, HeP, Sa, Ste, Stu). Ist die Art wirklich so punktuell verbreitet oder wird sie in anderen Regionen schlicht übersehen bzw. überhört?

Nur ein Trupp mit mind. 10 Ind: ca. 30 am 15.12. LI GM (Ver).

Wahner Heide: 5 Brutreviere (KGW).

Schneeammer (*Calcarius nivalis*)

2 Datensätze aus GM.

ein ♂ am 16.11. Wie-Angfurten GM (NeuR) und eine am 21.12. BT GM (Vö).

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

441 Datensätze, davon 207 aus GL, 98 aus GM, 13 aus K, 8 aus RS/SG/W und 115 aus SU.

Erstgesang: ein ♂ am 16.2. Wer GL (Mic)

Aussagen über das Verbreitungsbild und die Bestandsdichte lassen sich auf der Grundlage des vorliegenden Datenmaterials nur bedingt treffen. Noch mehr als bei anderen Arten scheinen viele Angaben auf Zufallsbeobachtungen zu basieren. Hi geht im Rahmen seiner Meldungen nur auf Winterbeobachtungen und Erstgesänge ein, was vermuten lässt, dass die Art in seinem Beobachtungsgebiet (östlicher Rhein-Sieg-Kreis) noch relativ häufig vorkommt.

Es wurden nur drei Trupps mit mind. 20 Ind festgestellt:

- ca. 30 am 21.1. Ziegenstall Rös-Brand GL (Stu)

- mind. 35 am 3.3. Ziegenstall Rös-Brand GL (Stu)
- 45 am 29.10. Rei-Nothausen GM (Ko)

Wahner Heide: 62 Brutreviere – starker Rückgang gegenüber dem Vorjahr (KGW).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

48 Datensätze, davon 24 aus GL, 4 aus GM, 2 aus K, 1 aus RS/SG/W und 17 aus SU.

Potenzielle Brutreviere außerhalb der Wahner Heide: Je 1 BT GM (Sa), DHÜ GL (Mic) und STA SU (HeiH). Fünf Beobachtungen im Januar und Februar in der Wahner Heide (Fis, Stu), u.a. am 21.1. ein Trupp von ca. 15 Ind im Geisterbusch GL (Stu). Letztbeobachtung: eine am 23.10. Wahner Heide-Becken 2 K (Stu), also keine Meldungen aus dem November und Dezember.

Wahner Heide: 5 Brutreviere (KGW).

Literatur:

HINTERKEUSER, M. (2013): Rostgans (*Tadorna ferruginea*) - im Jahr 2013 auch Brutvogel im nordöstlichen Rhein-Sieg-Kreis. - ABO-Mitteilungen 61, 43-46.

RIEGEL, J. (2013): Siebzehn Kolkkraben (*Corvus corax*) auf einen Streich - ein Erlebnisbericht. - ABO-Mitteilungen 61, 18-20.

SCHMIED, H & STOMMEL, C. (2013): Zur Sichtung einer Trauerbachstelze (*Motacilla alba yarrellii*) bzw. eines Trauerbachstelzen-Hybriden (*Motacilla alba alba x yarrellii*) bei Hatterscheid (Gemeinde Ruppichterorth, Rhein-Sieg-Kreis). - ABO-Mitteilungen 61, 21-23.

SCHMIEGELT, R. (2013): Seidenreihler (*Egretta garzetta*) an der Dhünntalsperre (NRW, Rheinisch-Bergischer Kreis): ein Erlebnisbericht. - ABO-Mitteilungen 61, 47-49.